

ProGator™ Nutzfahrzeug 2030A



JOHN DEERE



BETRIEBSANLEITUNG

Nutzfahrzeug ProGator™

OMTCU37755 AUSGABE L3 (GERMAN)

John Deere Turf Care

Exportausgabe
Printed in U.S.A.

Einleitung

Wir danken Ihnen für den Kauf eines John Deere Produktes

Wir freuen uns, dass Sie unser Kunde sind und hoffen,

dass Ihre Maschine Ihnen viele Jahre lang sichere und zufriedenstellende Dienste leisten wird.

MX00654,000020B-29-10MAY17

Erforderliche Informationen in Zusammenhang mit dem Abgassystem

Dienstleister

Der Eigentümer kann für die Instandhaltung, den Ersatz oder die Reparatur der Geräte und Systeme zur Abgasbegrenzung mit Originalteilen oder gleichwertigen Ersatzteilen eine Reparaturwerkstatt oder Person frei wählen. Allerdings müssen Garantie, Rückruf und alle anderen von John Deere bezahlten Leistungen über ein autorisiertes John Deere Kundenzentrum abgewickelt werden.

DX,EMISSIONS,REQINFO-29-08DEC23

Verwendung der Betriebsanleitung

Diese Anleitung ist ein wichtiger Teil der Maschine und muss bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

Das Lesen der Betriebsanleitung hilft dem Bediener und anderen, Verletzungen und Schäden an der Maschine zu vermeiden. Die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen unterstützen den Bediener bei der sichersten und wirksamsten Verwendung der Maschine. Kenntnisse über den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb dieser Maschine ermöglichen es, andere, die diese Maschine bedienen könnten, zu unterrichten.

Wird ein Zusatzgerät verwendet, sind die Sicherheits- und Betriebsinformationen aus der Betriebsanleitung des Zusatzgeräts zusammen mit der Betriebsanleitung der Maschine zu verwenden, um das Zusatzgerät sicher und ordnungsgemäß zu bedienen.

Diese Anleitung und Warnschilder an der Maschine sind auch in anderen Sprachen erhältlich (zur Bestellung an den autorisierten Vertriebspartner wenden).

Die Abschnitte in der Betriebsanleitung sind in bestimmter Reihenfolge angeordnet, um das Verständnis aller Sicherheitshinweise und das Erlernen der Bedienelemente für den sicheren Betrieb der Maschine zu erleichtern. Sie können diese Anleitung auch verwenden, um bestimmte Fragen zu Betrieb oder Wartung zu beantworten. Ein praktisches Stichwortverzeichnis am Ende dieses Buches hilft, benötigte Informationen schnell zu finden.

Die in dieser Betriebsanleitung abgebildete Maschine kann sich leicht von Ihrer Maschine unterscheiden, ist aber ähnlich genug, so dass Sie die Anweisungen verstehen können.

Die Bezeichnungen RECHTS- und LINKS-seitig beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung der Maschine. Wenn eine gestrichelte Linie (-----) angezeigt wird, ist das genannte Element ausgeblendet.

Vor Auslieferung dieser Maschine hat Ihr Händler eine

Inspektion durchgeführt, um den vollen Funktionsumfang zu garantieren.

MX00654,000020C-29-05JUN17

Verwendung der Maschine

Diese Maschine ist ausschließlich für den üblichen Einsatz als Nutzfahrzeug, zur Park- und Grünanlagenpflege, entsprechende landwirtschaftliche Arbeiten und Winterarbeiten bestimmt. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Diese Maschine ist nicht für den Einsatz bei Forstarbeiten vorgesehen, es sei denn, sie ist mit einem Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) ausgestattet. Die Fahrerplattform bietet in dieser Umgebung keinen ausreichenden Schutz für die Insassen, wenn sie nicht mit einem FOPS ausgestattet ist.

Die vom Hersteller erhältliche Kabine bietet keinen angemessenen Schutz vor gefährlichen Substanzen. Der Fahrer muss geeignete Schutzkleidung tragen.

Für hieraus resultierende Schäden oder Verletzungen haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Diese Maschine darf nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die damit vertraut und über die entsprechenden Sicherheitsvorschriften (Unfallverhütung) unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Veränderung der Kraftstoffeinspritzmenge über die werksseitig vorgeschriebene Höchstgrenze oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine bewirken ein Erlöschen der Garantie.

Einleitung

Eigenmächtige Veränderungen an dieser Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden oder Verletzungen aus.

MX00654,00001B3-29-17OCT13

Besondere Mitteilungen

Die Anleitung enthält besondere Meldungen, die auf mögliche Sicherheitsrisiken und Maschinenschäden hinweisen, sowie hilfreiche Betriebs- und Wartungsinformationen enthalten. Zur Vermeidung von Verletzungen und Maschinenschäden alle Informationen bitte sorgfältig lesen.

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Dieses Symbol und dieser Text verweisen auf die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen des Fahrers oder in der Nähe befindlicher Personen, die auftreten können, wenn entsprechende Gefahren oder Vorgehensweisen ignoriert werden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Dieser Text wird verwendet, um den Fahrer auf Tätigkeiten oder Zustände hinzuweisen, die zu Maschinenschäden führen können.

HINWEIS: In der gesamten Anleitung sind allgemeine Informationen enthalten, die den Fahrer bei der Bedienung oder Wartung der Maschine unterstützen.

MX00654,000020D-29-05JUN17

Anbaugeräte für Ihre Maschine

Es gibt eine Auswahl von John Deere Zusatzgeräten oder Nachrüstsätzen, durch deren Verwendung Ihre neue Maschine noch mehr Aufgaben erledigen kann und noch vielseitiger wird – unabhängig davon, ob es sich bei Ihrer Maschine um einen Rasentraktor, Kompakttraktor oder ein Nutzfahrzeug handelt.

Machen Sie sich unter "www.JohnDeere.com" mit der ganzen Linie der Anbaugeräte für Ihre Maschine vertraut oder fragen Sie Ihren John Deere Vertriebspartner. Von Rasenlüftern über elektrische Hubvorrichtungen bis zu Ackerfräsen – es gibt für jedes Ihrer Bedürfnisse das passende John Deere Zusatzgerät bzw. den entsprechenden Nachrüstsatz.

OUMX068,000051C-29-05JUN17

Wartungsliteratur

Wenn Sie eine Kopie des Ersatzteilkatalogs oder Technischen Handbuchs für diese Maschine beziehen wollen, besuchen Sie den John Deere Store für Technische Informationen unter:

<https://techpubs.deere.com/>

oder rufen Sie uns an:

- **Vereinigte Staaten & Kanada:** 1-800-522-7448.
- **Alle anderen Regionen:** Ihr John Deere Vertriebspartner.

TH84124,0000199-29-29JUN22

Teile

Wir empfehlen John Deere Qualitäts-Ersatzteile und Schmiermittel, erhältlich bei Ihrem John Deere Vertriebspartner.

Wenn Sie Teile bestellen, benötigt Ihr John Deere Vertriebspartner die Seriennummer oder die Produkt-Identifikationsnummer (PIN) Ihrer Maschine oder Ihres Anbaugeräts. Das sind die Nummern, die Sie im Abschnitt Produktidentifikation dieses Handbuchs notiert haben.

Ersatzteile online bestellen

Besuchen Sie <https://partscatalog.deere.com/jdrc/> für Ihre Internetverbindung zu Ersatzteilbestellung und Informationen.

TC00531,00000E9-29-14JUN23

Inhalt

Produktidentifikation.....	5
Sicherheitsaufkleber ohne Text.....	6
Sicherheit.....	10
Reinigung der Maschine.....	19
Bedienelemente.....	21
Betrieb.....	22
Wartungsintervalle.....	40
Wartung – Schmierung.....	42
Wartung - Motor.....	43
Wartung – Getriebe.....	54
Wartung der Hydraulik.....	60
Wartung – Lenkung und Bremsen.....	62
Wartung der elektrischen Anlage.....	63
Wartung – Verschiedenes.....	67
Störungssuche.....	74
Aufbewahrung.....	78
Technische Angaben.....	80
Konformitätserklärung.....	84
John Deere Qualitätsversprechen.....	85
Wartungsnachweis.....	87

*Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben
in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der
Veröffentlichung. Änderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.*

COPYRIGHT © 2023
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved.
Previous Editions
Copyright © 2015, 2014, 2013, 2011, 2010, 2016

Produktidentifikation

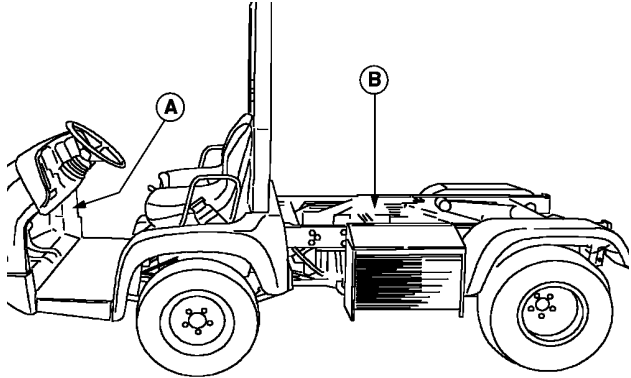
Identifikationsnummern notieren

Nutzfahrzeug ProGator™

Seriennr. (080001 –)

Wenn bei Wartungsfragen ein autorisierter Kundendienst zu Rate gezogen wird, stets die Modell- und Seriennummer des Produkts angeben.

Modellbezeichnung und Seriennummer der Maschine und des Motors der Maschine müssen aufgesucht und in die Leerstellen unten eingetragen werden.



TCAL44970—UN—14MAY13

KAUFDATUM:

NAME DES HÄNDLERS:

TELEFONNUMMER DES HÄNDLERS:

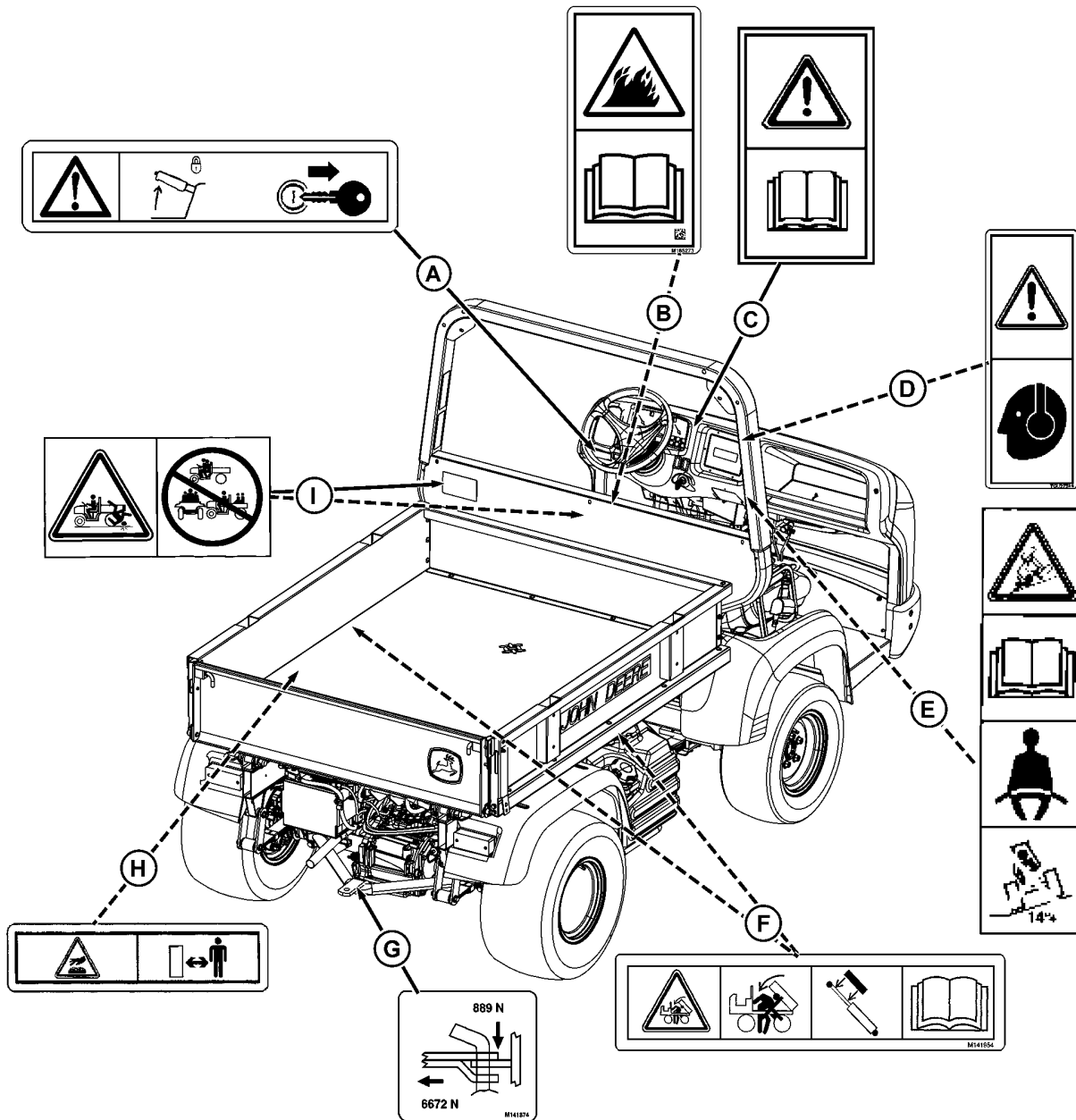
PRODUKTIDENTIFIKATIONSNUMMER (A):

MOTORSERIENNUMMER (B):

OUMX068,000073A-29-16APR14

Sicherheitsaufkleber ohne Text

Anbringungsorte der Sicherheitsaufkleber



TCT014172—UN—12SEP16

A—Maschine sicher parken M120056
 B—Verletzungen durch Ausrüstungsbrände vermeiden M165273
 C—Betriebsanleitung M142773 lesen
 D—Verletzungen durch Lärmbelästigung vermeiden TCU27739
 E—Umkippen vermeiden - Regionen EU und Brasilien MT6349 / Nicht-EU-Regionen TCU31360

F—Verletzungen durch Quetschungen vermeiden M141954
 G—Zugpendellast M141875
 H—Heiße Oberflächen TCU13555
 I—Mitfahrer können herunterfallen und tödliche Verletzungen erleiden MT3562

OUMX068,000112B-29-12SEP16

Sicherheitsaufkleber ohne Text

Erläuterungen zu den Sicherheitsaufklebern ohne Text an der Maschine



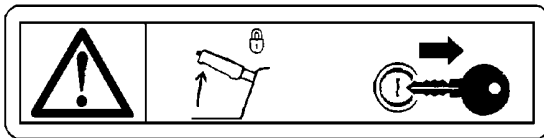
TCT005498—UN—11SEP12

An einigen wichtigen Stellen an dieser Maschine sind Warnschilder angebracht, die auf mögliche Gefahren hinweisen sollen. Die Gefahr wird durch ein Symbol in einem Warndreieck näher bestimmt. Ein zweites Bildzeichen informiert, wie durch richtiges Verhalten Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnschilder, ihre Lage an der Maschine und eine kurze Erläuterung sind in diesem Abschnitt zum Thema Sicherheit dargestellt.

Teile und Komponenten von anderen Herstellern sind möglicherweise mit weiteren Sicherheitsinformationen versehen, die in dieser Betriebsanleitung nicht aufgeführt sind.

MX00654,0000389-29-04SEP13

Sicherheitsmaßnahmen beim Abstellen der Maschine



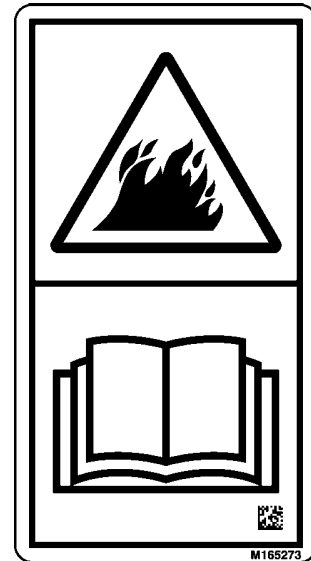
TCAL44987—UN—14MAY13

Vor Verlassen des Fahrzeugs:

- Motor abschalten
- Feststellbremse betätigen
- Zündschlüssel abziehen

MX00654,0000174-29-23SEP13

Verletzungen durch Ausrüstungsbrände vermeiden



M165273

TCT014173—UN—12SEP16

- Ausrüstungsbrände vermeiden.
- Die Ansammlung von Gras, Laub und anderem Schmutz auf oder in der Nähe von beweglichen Teilen kann zu Bränden führen.
- Die Maschine vor und nach dem Gebrauch sowie während des Betriebs inspizieren.
- Den Motor abstellen und die Maschine vor der Reinigung abkühlen lassen.

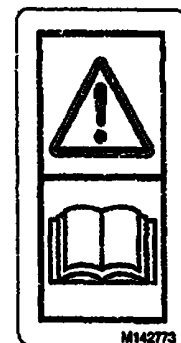
Die gesamte Maschine inspizieren und reinigen. Dabei besonders auf folgende Stellen achten:

1. Schalldämpfer und Auspuffrohre
2. Auspuffkrümmer und Hitzeschutz
3. Schleifkufen
4. Motorkühler

OUMX068,000112C-29-12SEP16

Betriebsanleitung lesen

Sicherer Maschinenbetrieb



M142773

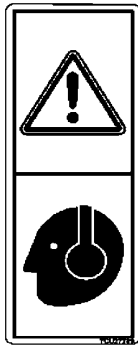
TCAL44985—UN—14MAY13

Sicherheitsaufkleber ohne Text

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen für den sicheren Betrieb der Maschine. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise zu beachten.

DK75838,000077A-29-23SEP13

Verletzungen durch Lärmbelästigung vermeiden

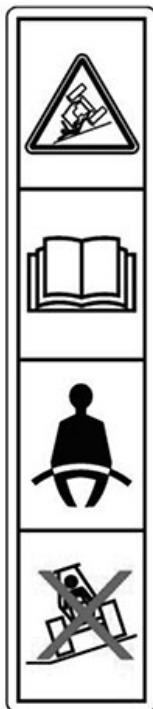


TCAL44986—UN—14MAY13

- Lang anhaltende Lärmbelästigung kann zu Gehörschäden oder Taubheit führen.
- Entsprechenden Gehörschutz tragen.

DK75838,000077B-29-23SEP13

Umkippen vermeiden



TCAL44982—UN—14MAY13

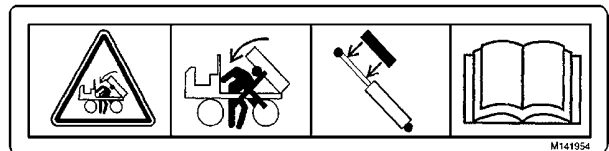
- Stets den Sicherheitsgurt anlegen, um Verletzungen

durch Einquetschen zu vermeiden. Nicht von der Maschine abspringen.

- Die Betriebsanleitung lesen.
- Stets den Sicherheitsgurt anlegen.
- Vor der Arbeit prüfen, ob ein Hang sicher befahren werden kann, um ein Umkippen zu vermeiden.

DK75838,0000777-29-23SEP13

Verletzungen durch Quetschungen vermeiden



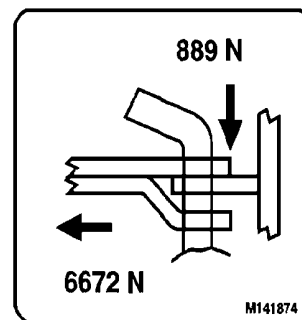
TCAL44988—UN—14MAY13

Bei Arbeiten an einem angehobenen Bett oder Anbaugerät stets eine Sicherheitsstütze verwenden.

DK75838,000077D-29-23SEP13

Zugpendellast

Die auf dem Aufkleber angegebene Zugpendellast nicht überschreiten.



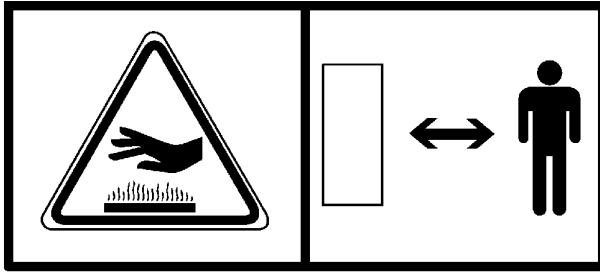
TCAL44991—UN—14MAY13

- Horizontal 6672 N (1500 lb)
- Vertikal 889 N (200 lb)

DK75838,0000780-29-26SEP13

Sicherheitsaufkleber ohne Text

Heiße Oberflächen



MXT008445—UN—27AUG13

Abstand zu heißen Oberflächen halten.

MX00654,00000D3-29-27AUG13

Mitfahrer können herunterfallen und tödliche Verletzungen erleiden



MXT008453—UN—20JUL17

- Max. eine Person pro Sitz.
- Mitfahrer in der Ladebox oder auf anderen Flächen sind nicht erlaubt.

MX00654,00000D6-29-28OCT13

Sicherheitsrelevante Aufgaben der Aufsichtsperson

- Sicherstellen, dass alle Fahrer dieser Maschine gründlich geschult werden, mit der Betriebsanleitung vertraut sind und die Waraufkleber auf der Maschine verstehen.
- Darauf achten, dass spezielle Sicherheitsverfahren für die jeweiligen Arbeitsbedingungen festgelegt werden und die Fahrer der Maschine in diesen Verfahren unterwiesen werden.
- Aufsichtspersonen, Fahrer und Mechaniker müssen mit den Sicherheitsstandards für diese Maschine vertraut sein und diese anwenden.

RH75544,0000159-29-08APR13

Schulung des Fahrers erforderlich

- Die Betriebsanleitung und andere Schulungsunterlagen lesen. Kann der Fahrer oder Mechaniker diese Betriebsanleitung nicht lesen oder verstehen, muss der Besitzer der Maschine ihm dieses Material verständlich machen. Diese Veröffentlichung ist auch in anderen Sprachen erhältlich.
- Die Informationen zum sicheren Betrieb der Maschine, der Bedienelemente und die Warningschilder müssen bekannt sein.
- Alle Bediener und Mechaniker müssen geschult werden. Der Besitzer der Maschine ist für die Schulung der Fahrer der Maschine verantwortlich.
- Diese Ausrüstung weder von Kindern noch von ungeschulten Personen bedienen oder warten lassen. Örtliche Vorschriften schreiben u. U. ein bestimmtes Alter für den Bediener vor.
- Der Besitzer/Fahrer kann Unfälle, Verletzungen und Sachschäden verhindern und ist für diese verantwortlich.
- Die Maschine bei der Schulung in einem offenen, unverbauten Gelände unter der Aufsicht eines erfahrenen Bedieners fahren und bedienen.

RH75544,000015A-29-03APR18

Sicherer Betrieb

- Vor Inbetriebnahme der Maschine müssen alle Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und auf der Maschine sowie in dem Sicherheitsvideo gelesen bzw. angeschaut, verstanden und befolgt werden.
- Das Nutzfahrzeug nicht für andere als die angegebenen Arbeiten verwenden. Dies ein Nutzfahrzeug und kein Freizeitfahrzeug.
- Die Reifen an diesem Nutzfahrzeug sind ausschließlich für den Einsatz im Gelände bestimmt. Das Fahren auf gepflasterten Straßen kann das Fahrverhalten und die Kontrolle über das Fahrzeug

beeinträchtigen. Langsam fahren und plötzliches Anhalten und einen abrupten Richtungswechsel vermeiden, wenn das Fahrzeug auf einer gepflasterten Straße gefahren werden muss.

- Das Fahrzeug nicht auf gefrorenen Gewässern fahren. Das Fahrzeug kann durch das Eis brechen. Dies kann zu Verletzungen und zum Tod führen.
- In mit Schnee oder Eis bedecktem Gelände langsam fahren und besonders vorsichtig vorgehen.
- Bei Arbeiten in der Nähe und beim Überqueren von Straßen die Fahrgeschwindigkeit verringern und auf den Verkehr achten. Besonders vorsichtig an unübersichtlichen Stellen und bei Sträuchern, Bäumen oder anderen Hindernissen sein, da diese die Sicht beeinträchtigen können.
- Der Fahrer muss stets darauf achten, dass der Beifahrer über die vorgeschriebenen Sicherheitsverfahren während des Betriebs informiert ist.
- Die korrekten Fahnen, Leuchten, Schilder und Reflektoren am Fahrzeug verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer beim Betrieb in der Nähe von Straßen zu warnen. Dafür sorgen, dass diese Vorrichtungen sauber und auf 152 m (500 Fuß) sichtbar sind.
- Der Beifahrer muss stets die Handgriffe verwenden.
- Zur Vermeidung schwerer Verletzungen stets sicherstellen, dass die Mitfahrer den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt haben, bevor der Motor angelassen wird.
- Missbrauch und Verwendung des Fahrzeugs zum Freizeitspaß kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Keine Tricks oder Sprünge ausführen bzw. nicht zu schnell beschleunigen, um die Vorderräder vom Boden abzuheben. Ein solches Verhalten kann zu Unfällen oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen.
- In der Mitte des Sitzes sitzen und mit beiden Füßen auf der Fußplattform bleiben. Bei Verschmutzung die Fußplattform reinigen und Ablagerungen im Pedalbereich entfernen.
- Den Motorraum auf Verschmutzung prüfen, insbesondere im Bereich um das Bremsgestänge auf beiden Seiten des Achsgetriebes.
- Immer mit beiden Händen lenken.
- Die Anordnung der Bedienelemente und deren Funktionsweise müssen bekannt sein.
- Das Nutzfahrzeug niemals im Stehen bedienen.
- Das Nutzfahrzeug niemals mit angehobener Ladebox bedienen.
- Die Funktion der Bremsen vor der Inbetriebnahme prüfen. Die Bremsen nach Bedarf einstellen oder warten.
- Anbaugeräte oder einen beladenen Anhänger nur dann ziehen, wenn die Ladebox voll beladen ist, um

Sicherheit

ausreichende Bremsleistung und Bodenhaftung zu gewährleisten.

- Vor dem Schalten in den Rückwärtsgang stets sicherstellen, dass sich keine Hindernisse oder anderen Personen hinter der Maschine befinden.
- Stets langsam zurücksetzen.
- Das Fahrzeug vor dem Betrieb prüfen. Sicherstellen, dass die Befestigungsteile fest angezogen sind. Beschädigte, stark abgenutzte oder fehlende Teile reparieren oder austauschen. Sicherstellen, dass Schutzvorrichtungen und Abdeckungen in gutem Zustand und ordnungsgemäß befestigt sind. Vor dem Betrieb alle erforderlichen Einstellungen vornehmen.
- Das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Arbeiten nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung ausführen und bei Dunkelheit die Beleuchtung einschalten.
- Das Fahrzeug nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder sonstigen Drogen/Medikamenten bedienen.
- Abruptes Anfahren, Anhalten oder abrupte Richtungsänderungen vermeiden.
- Immer auf einer ebenen Fläche wenden.
- Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Zur Sicherheit bei der Wartung und beim Betrieb ist uneingeschränkte Aufmerksamkeit erforderlich.

DK75838,0000784-29-01APR13

Sicher Parken

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ohne Gefälle anhalten.
2. Gangschalthebel in Rückwärtsstellung oder 1. Gang schalten.
3. Feststellbremse verriegeln.
4. Motor abstellen.
5. Zündschlüssel abziehen.
6. Vor dem Verlassen des Fahrersitzes warten, bis der Motor und alle sich bewegenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
7. Vor der Wartung der Maschine das Minuskabel der Batterie trennen oder (bei Benzinmotoren) das Zündkabel entfernen.

DK75838,0000786-29-01APR13

Kinder/kleinwüchsige Erwachsene schützen und Unfälle vermeiden

- Dieses Nutzfahrzeug darf nicht von Personen unter 16 Jahren betrieben werden.

- Dieses Nutzfahrzeug darf nicht von Personen ohne gültigen Führerschein betrieben werden.
- Junge Fahrer sind u. U. körperlich nicht im Stande, die Maschine zu kontrollieren, oder sind eventuell noch nicht reif genug, um während der Fahrt sichere Entscheidungen zu treffen.
- Kleine Kinder dürfen nicht als Beifahrer in diesem Fahrzeug mitfahren, da sie nicht sicher in dem Sitz sitzen und die Handgriffe nicht ordnungsgemäß verwenden könnten. Alle Beifahrer müssen mit dem Rücken gegen den Sitz, beiden Füßen auf dem Boden und angelegtem Sicherheitsgurt (falls vorhanden) den Handgriff fassen können.
- Mitfahrer sollten während der Fahrt stets diese Handgriffe verwenden.
- An Nutzfahrzeugen eingebaute Sicherheitsgurte sind nicht als Sicherheitsvorrichtung für Kinder vorgesehen.
- Niemals Mitfahrer, insbesondere Kinder, in der Ladebox mitfahren lassen. Kinder nicht in einem Wagen oder Anhänger ziehen.
- Niemals annehmen, dass Kinder sich dort aufhalten, wo sie zuletzt gesehen wurden. Stets auf die Anwesenheit von Kindern achten.
- Vor dem Zurücksetzen oder Wenden hinter und rundum um das Fahrzeug schauen und besonders auf Kinder achten.
- Stets aufmerksam sein, vorsichtig vorwärts und rückwärts fahren. Personen, insbesondere Kinder, können schnell in den Arbeitsbereich geraten.
- Besondere Vorsicht ist bei unübersichtlichen Kurven, Sträuchern, Bäumen oder anderen Hindernissen geboten, die die Sicht beeinträchtigen könnten.
- Fehlbedienung kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

OUMX068,0000D6A-29-05JUL17

Sicherheitsgurt richtig verwenden



TCAL25959—UN—24MAY12

- Bei Maschinen mit Überrollschutz stets den Sicherheitsgurt anlegen, um die Verletzungsgefahr bei Unfällen (z. B. Umkippen der Maschine) zu verringern.
- Niemals versuchen, den Sicherheitsgurt zu modifizieren, zu demontieren oder zu reparieren.
- Den kompletten Sicherheitsgurt ersetzen, wenn die Befestigungsteile, das Gurtschloss, der Gurt oder der Gurtaufroller Anzeichen von Beschädigungen zeigen.
- Den Sicherheitsgurt und die Befestigungsteile

Sicherheit

mindestens einmal im Jahr überprüfen. Auf lockere Befestigungsteile und Gurtschäden wie Einschnitte, Ausfransungen, übermäßigen oder ungewöhnlichen Verschleiß, Verfärbungen oder Scheuerstellen achten. Nur durch die von John Deere zugelassenen Ersatzteile ersetzen.

- Mehrlagig getragene schwere Kleidung kann die korrekte Positionierung des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen und somit die Wirksamkeit des Sicherheitsgurtes reduzieren.

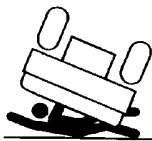
OUO2005,0000219-29-05FEB13

Auf richtige Montage des Überschlageschutzes achten

- Maschine niemals ohne Überschlageschutz betreiben.
- Sicherstellen, dass alle Teile des Überschlageschutzes korrekt installiert sind, wenn dieser gelöst oder aus irgendeinem Grund abmontiert wurde. Sämtliche Befestigungsteile des Überschlageschutzes müssen auf die entsprechenden vom Hersteller empfohlenen Anzugsdrehmomente festgezogen werden.
- Jegliche Änderungen am Überschlageschutz müssen vom Hersteller genehmigt werden. Die Sicherheitsfunktion des Überschlageschutzes wird beeinträchtigt durch strukturelle Schäden am Überschlageschutz, Unfälle mit Überschlagen oder Veränderungen durch Schweißarbeiten, Biegen, Bohren oder Schneiden.
- Der Sitz ist Teil der durch den Überschlageschutz geschaffenen Sicherheitszone. Nur durch einen von John Deere zugelassenen Sitz ersetzen.
- Auf keinen Fall versuchen, einen beschädigten oder modifizierten Überschlageschutz zu reparieren. Diese muss ausgetauscht werden, um die Herstellerzulassung der Komponente aufrechtzuerhalten.
- Entspricht Anforderungen nach ISO 21299:2009 für energieabsorbierenden Überschlageschutz.

DK75838,0000789-29-07JUN22

Umkippen vermeiden



TCAL45388—UN—03APR13

Wenn das Nutzfahrzeug umkippt, können Unfälle mit schweren oder tödlichen Verletzungen die Folge sein. Folgende Richtlinien befolgen, um Unfälle zu verhüten:

- Das Nutzfahrzeug nicht für andere als die

angegebenen Arbeiten verwenden. Dieses Nutzfahrzeug ist nicht als Freizeitfahrzeug bestimmt.

- Beim Wenden äußerst langsam fahren. In engen Kurven kann das Fahrzeug umkippen.
- An Hängen bzw. auf unebenem Gelände die Geschwindigkeit verringern und äußerst vorsichtig vorgehen.
- Das Fahrzeug nicht überladen und darauf achten, dass die Ladung nicht verrutschen kann. Beim Betrieb auf unebenem oder hügeligem Gelände die Ladung verringern.
- Beim Bergauf- und Bergabfahren nicht plötzlich anhalten oder anfahren. Beim Richtungswechsel an Hängen besonders vorsichtig sein.
- Auf Löcher, Steine und andere versteckte Gefahren im Gelände achten.
- Von Abhängen, Gräben, Böschungen sowie Teichen und anderen Gewässern fernbleiben. Die Maschine kann sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über die Kante eines Abhangs oder eines Grabens gerät oder eine Kante einsackt.
- Auf Hügelkuppen und bei Bodenunebenheiten die Vorderräder gerade halten.
- Beim Bergabfahren den Fuß vom Gaspedal nehmen und die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit zu verringern und die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Keine Veränderungen am Nutzfahrzeug vornehmen.

DK75838,000078A-29-13MAY13

Keine Mitfahrer zulassen



MXAL43281—UN—15MAR13

- Das Fahrzeug ist mit Sitzen für den Fahrer und einen erwachsenen Beifahrer ausgestattet.
- Keine Mitfahrer in der Ladebox oder in anderen Bereichen erlauben, in denen keine Sitze vorhanden sind.
- Mitfahrer können von Gegenständen getroffen werden oder vom Fahrzeug herunterfallen und schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.
- Mitfahrer können die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, beeinträchtigen. Sie verlagern zudem den Schwerpunkt des Fahrzeugs. Außerdem können Mitfahrer die Sicht des Fahrers behindern und damit die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

MX00654,00000B7-29-24AUG13

Sicherheit beim Transport von Lasten

- Sicherstellen, dass die Ladung gleichmäßig in der Ladebox verteilt ist.
- Nicht über die Ladebox-Schutzwand hinaus beladen.
- Die Ladung vorschriftsmäßig in der Ladebox befestigen.
- Bei Arbeiten auf unebenem oder hügeligem Gelände die Ladung in der Ladebox verringern.

DK75838,000078C-29-01APR13

Lasten mit dem Nutzfahrzeug sicher ziehen

- Für sicheres Bremsverhalten und ausreichende Bodenhaftung darf das Gewicht der Zuglast (Anhänger + Ladung) niemals höher sein als die Nutzlast des Fahrzeugs (Fahrer + Beifahrer + Ladung in Ladebox).
- Keine Lasten ziehen, die die maximal zulässige Zuglast für dieses Fahrzeugs überschreiten (siehe Technische Daten in dieser Betriebsanleitung).
- Der Bremsweg verlängert sich mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit und zunehmendem Gewicht der Zuglast. Langsam fahren und mehr Zeit und Abstand zum Anhalten einplanen.
- Bei Zuglasten mit einer Geschwindigkeit fahren, die langsam genug ist, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Zu große Schlepplast kann zum Verlust der Traktion und zum Verlust der Kontrolle auf Steigungen führen. Beim Betrieb an Hängen die Zuglast verringern.
- Kinder oder andere Personen dürfen sich niemals in oder auf gezogenen Geräten aufhalten.
- Nur zugelassene Anhängerkupplungen verwenden. Eine Maschine darf nur mit entsprechender Anhängerkupplung als Zugmaschine verwendet werden. Gezogene Geräte dürfen nur am zugelassenen Anhängepunkt angehängt werden.
- Die Empfehlungen des Herstellers bezüglich Gewichtsgrenzen für gezogene Geräte und das Ziehen von Geräten an Hängen beachten.
- Wenn mit einer Zuglast an einem Hang nicht rückwärts gefahren werden kann, ist der Hang für die Zuglast zu steil. Die Zuglast verringern oder den Betrieb einstellen.
- Keine engen Kurven fahren. Bei Kurvenfahrten oder bei schwierigen Bodenverhältnissen besonders vorsichtig sein. Vorsicht beim Rückwärtsfahren.
- Nicht in Neutralstellung schalten und im Leerlauf bergab rollen lassen.

DK75838,000078D-29-01APR13

Vor dem Fahren

1. Täglich die Bedienungsprüfliste im Bedienungsabschnitt durchführen.
2. Bei Verschmutzung die Fußplattform reinigen und Ablagerungen im Pedalbereich entfernen. In der Mitte des Sitzes sitzen und mit beiden Füßen im Perimeter der Fußplattform bleiben.
3. Das Nutzfahrzeug auf Verschleiß oder Beschädigung prüfen.
4. Sicherheitsausrüstung muss immer in einwandfreiem Zustand und ordnungsgemäß befestigt sein:
 - Beleuchtung
 - Schutzabdeckungen
 - Anlasssicherheitsvorrichtungen
5. Bevor das Nutzfahrzeug bewegt wird, den Bereich um das Fahrzeug prüfen und sicherstellen, dass sich niemand in seiner Nähe aufhält.
6. Die mechanischen Teile des Fahrzeugs vor jeder Verwendung auf Funktionsfähigkeit prüfen, um Verletzungsgefahr oder eine Fahrzeugpanne zu vermeiden. Man kann in einer Stunde weiter fahren, als man an einem Tag laufen kann.

Den Zustand der Reifen und Räder, das Drehmoment der Radschrauben und den Reifendruck prüfen.
7. Alle Ladungen vorschriftsmäßig befestigen.

MX00654,00000B8-29-27APR18

Fahren auf unebenem Gelände

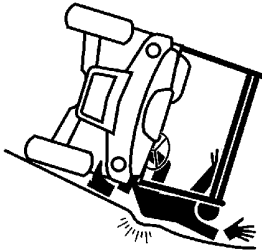


TCAL45389—UN—03APR13

- Vorhandene Spuren verwenden. Gefährliche Hänge und nicht passierbare Sümpfe vermeiden. Besonders auf Unebenheiten, Löcher, Spurrillen, lockeren Boden oder andere Hindernisse achten.
- Das vor dem Fahrzeug liegende Gelände im Blick haben. Vorausschauend fahren und in der Lage sein, zu reagieren. Auf Gefahren achten.
- Auf Hügelkuppen und bei Bodenunebenheiten die Vorderräder gerade halten.
- Die Fahrgeschwindigkeit der Spur, dem Gelände und den Sichtverhältnissen anpassen.
- Der Beifahrer muss stets die Handgriffe verwenden.

DK75838,000078F-29-13MAY13

Bergauf oder bergab fahren

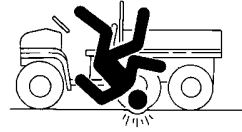


MXT008509—UN—10JAN17

- Beim Bergabfahren immer die Bremsen betätigen, da das Nutzfahrzeug sonst beschleunigen kann (Freilauf). Wenn mit dem Motor oder der Kupplung gebremst wird, ist die Bremswirkung minimal.
- Die Ladung gleichmäßig verteilen und befestigen. Wenn gebremst wird, kann die Ladung verrutschen und die Stabilität des Fahrzeugs kann beeinträchtigt werden.
- In der Mitte des Sitzes sitzen und mit beiden Füßen auf der Fußplattform bleiben.
- Die Geschwindigkeit den Sichtverhältnissen anpassen. Kurz vor der Hügelkuppe die Geschwindigkeit verringern, bis die andere Seite gut einsehbar ist. Niemals mit hoher Geschwindigkeit über eine Hügelkuppe fahren. Auf der anderen Seite der Kuppe kann sich ein Hindernis, ein steiler Abhang, ein anderes Fahrzeug oder eine Person befinden.
- Auf Hügelkuppen und bei Bodenunebenheiten die Vorderräder gerade halten.
- Beim Bergauf- und Bergabfahren nicht plötzlich anhalten oder anfahren. Beim Richtungswechsel an Hängen besonders vorsichtig sein.
- Die Feststellbremse verriegeln, um das Fahrzeug am Hang zu sichern, wenn das Fahrzeug beim Bergauffahren anhält oder an Leistung verliert. Die Fahrtrichtung nicht ändern und die Bremse langsam lösen. Das Fahrzeug unter Kontrolle halten und langsam und gerade im Rückwärtsgang bergab fahren. Das Fahrzeug nicht seitlich zum Hang stellen. Die Stabilität des Fahrzeugs ist höher, wenn es gerade steht und sich in Stellung für Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt befindet.
- Beim Bergabfahren den Fuß vom Gaspedal nehmen und die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit zu verringern und die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

OUMX068,000078F-29-23AUG17

Fahren auf hügeligem Gelände



MXAL43284—UN—19MAR13

- An Hängen und bei engen Kurven die Geschwindigkeit verringern und vorsichtig fahren.
- Auf Löcher, Steine und andere verborgene Gefahren im Gelände achten.
- Beim Fahren auf weichem Boden die Vorderräder leicht bergauf einschlagen, um in einer geraden Linie über den Hügel zu fahren.
- Wenn das Nutzfahrzeug zu kippen droht, die Vorderräder bergab einschlagen, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

RH75544,000016A-29-08APR13

Gewässer durchqueren

- Das Durchqueren von Gewässern nach Möglichkeit vermeiden.
- Ein Gewässer nur dann durchqueren, wenn der Fahrer die Wassertiefe kennt. Als Richtlinie gilt: Bei Tiefwasser beträgt die Wassertiefe mehr als 152 mm (6 in.). Die Reifen können rutschen, sodass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren kann.
- Zum Durchqueren eine Stelle wählen, an der das Ufer auf beiden Seiten flach ist. Den Wasserlauf an einer ungefährlichen Stelle durchqueren.
- Langsam mit gleichbleibender Geschwindigkeit fahren, um unter Wasser liegenden Hindernissen und rutschigen Steinen ausweichen zu können.
- Den Wasserlauf nicht an einer Stelle durchqueren, an der der Untergrund beschädigt werden kann oder Teile des Ufers abgetragen werden können.

DK75838,0000792-29-01APR13

Befestigungsteile der Räder prüfen

- Wenn die Befestigungsteile der Räder nicht fest angezogen sind, kann ein Unfall mit schweren Verletzungen die Folge sein.
- Im Verlauf der ersten 100 Betriebsstunden den festen Sitz der Befestigungsteile der Räder häufig prüfen.
- Die Befestigungsteile der Räder jedes Mal, wenn sie gelöst werden, ordnungsgemäß mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

OOU2005,000021D-29-05FEB13

Geeignete Arbeitskleidung tragen



TCAL45382—UN—03APR13

- Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.
- Bestimmte Betriebsbedingungen schreiben vor, dass Fahrer und Mitfahrer während des Betriebs geeignete Sicherheitsausrüstung tragen müssen. Vor dem Betrieb der Maschine auf alle bestehenden und möglichen Bedingungen vorbereitet sein.
- Lokale Sicherheits- oder Versicherungsvorschriften können zusätzliche Sicherheitsausrüstungen, wie z. B. einen Augenschutz oder einen Schutzhelm erforderlich machen.
- Stets festes Schuhwerk und lange Hosen tragen. Das Gerät niemals barfuß oder mit Sandalen bedienen.

DK75838,0000794-29-13MAY13

Abstand zu sich drehenden Antriebswellen halten



TCAL45381—UN—03APR13

Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Eng anliegende Kleidung tragen.
- Den Motor abstellen und sicherstellen, dass die Zapfwellen-Antriebswelle stillsteht, bevor in die Nähe gegangen wird.

DK75838,0000795-29-13MAY13

Flüssigkeiten unter hohem Druck vermeiden



TCAL25960—UN—24MAY12

- Hydraulikschläuche und -leitungen können durch mechanische Beschädigung, Knickstellen, Alterung und Witterungseinflüsse beschädigt werden. Schläuche und Leitungen regelmäßig kontrollieren. Beschädigte Schläuche und Leitungen ersetzen.

- Hydraulikanschlüsse können sich durch Beschädigung und Vibration lösen. Anschlüsse regelmäßig kontrollieren. Lose Anschlüsse festziehen.
- Unter Druck austretende Flüssigkeit kann in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Abnehmen von Hydraulikleitungen und anderen Anschlüssen das System drucklos machen. Alle Leitungsverbindungen anziehen, bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird.
- Bei der Suche nach Undichtigkeiten ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.
- Falls es zu einem Unfall kommt, sofort einen Arzt aufsuchen. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch beim Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA, erhältlich. Diese Informationen sind nur in den Vereinigten Staaten und Kanada telefonisch unter 1-800-822-8262 erhältlich.

OUC02005,0000220-29-05FEB13

Sicherheit bei Wartungsarbeiten



MXAL41933—UN—18FEB13

- Diese Maschine darf nur von qualifizierten, geschulten Erwachsenen gewartet werden.
- Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.
- Schmierungs- oder Wartungsarbeiten sowie Einstellungen nicht bei laufender Maschine durchführen. Die Sicherheitsvorrichtungen müssen immer angebracht sein und richtig funktionieren.
- Darauf achten, dass Hände, Füße, Kleidung, Schmuck und lange Haare nicht von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- Vor Reparaturarbeiten die Batterie(n) trennen oder die Zündkabel (bei Benzinmotoren) entfernen.
- Alle Muttern und Schrauben müssen fest angezogen sein.
- Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen. Vor Arbeiten an einer Maschine mit angehobenen Zusatzgeräten die Wartungsverriegelungen verriegeln.

- Den Motor nur bei angezogener Feststellbremse laufen lassen.
- Alle Teile in gutem Zustand halten. Auf vorschriftsmäßige Montage achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Alle unleserlichen oder beschädigten Sicherheitsaufkleber und Hinweisschilder ersetzen.
- Zur Brandverhütung sämtliche Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz von der Maschine, insbesondere vom Motor, entfernen.
- Keine Änderungen an der Maschine bzw. den Sicherheitsvorrichtungen vornehmen. Eigenmächtige Änderungen können die Funktion und Sicherheit beeinträchtigen.
- Während der Durchführung von Wartungsarbeiten an der Maschine keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Für eine sichere Wartung der Maschine ist uneingeschränkte Aufmerksamkeit erforderlich.
- Vor der Durchführung von Schweißarbeiten an der Maschine das (die) Batterie-Massekabel (–) von der Maschine trennen oder das Zusatzgerät von der Maschine abbauen.

RH75544,000016E-29-08APR13

Brände vermeiden

- Bitte diese Empfehlungen mit allen Fahrern durchgehen. Bei Fragen an Ihren John Deere Händler wenden.
- Stets alle Sicherheitsvorkehrungen befolgen, die an der Maschine angebracht und in dieser Betriebsanleitung aufgeführt sind. Vor Prüfungen und Reinigungsarbeiten immer den Motor abstellen, die Feststellbremse verriegeln und den Zündschlüssel abziehen.
- Neben der Routinewartung ist das regelmäßige Entfernen von Schmutzansammlungen auf der Maschine eine der besten Methoden, den einwandfreien Betrieb der John Deere Geräte zu gewährleisten und das Brandrisiko zu verringern.
- Nach dem Betrieb die Maschine in einem offenen Bereich abkühlen lassen, bevor sie gereinigt bzw. eingelagert wird. Die Maschine nicht in der Nähe von entzündlichen Materialien, wie Holz, Stoffe oder Chemikalien oder in der Nähe von offenem Feuer, sowie sonstigen Zündquellen, wie Wassererhitzer oder Heizkessel parken.
- Vor der Lagerung alle entflammbaren Materialien durch das Entleeren aller Grasfangsäcke, Behälter und Ladepritschen vollständig von der Einrichtung entfernen.
- Schmutz kann sich an jeder Stelle der Maschine, insbesondere auf waagerechten Oberflächen, ansammeln. Jeweils vor und nach dem Betrieb der Maschine Gras und Schmutzreste vom Motorraum, vom Bereich um den Schalldämpfer und von dem

Mähwerk oder den Schneideinheiten vollständig entfernen. Beim Mähen oder Mulchen unter trockenen Bedingungen kann eine zusätzliche Reinigung notwendig sein.

- Zusätzlich zur Reinigung der Maschine vor dem Einsatz und vor der Lagerung wird der beste Schutz vor Brandgefahren erzielt, wenn der Motorraum stets sauber gehalten wird. Andere Bereiche, die regelmäßig geprüft und gereinigt werden müssen, sind u. a. hinter den Radfelgen, am Kabelbaum, entlang der Schläuche oder Leitungen, an Zusatzgeräten zum Mähen usw. Diese Bereiche können mit Druckluft, einem Laubbläser oder Hochdruckreiniger gereinigt werden.
- Die Häufigkeit dieser Prüfungen und Reinigungsarbeiten hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, einschließlich Betriebsbedingungen, Maschinenkonfiguration, Betriebsdrehzahlen und Wetterbedingungen (insbesondere trockene, heiße und windige Bedingungen). Wenn unter solchen Bedingungen gearbeitet wird, diese Bereiche mehrmals während des Tages prüfen und reinigen.
- Übermäßige Schmierung bzw. Kraftstoff-/Ölleckage oder verschüttete Flüssigkeiten auf der Maschine können ebenfalls Schmutzansammlungen verursachen. Sofortige Reparatur der Maschine und Entfernen von verschüttetem/ausgelaufenem Öl und Kraftstoff verringert das Risiko von Schmutzansammlungen.
- Lagerausfälle oder -überhitzung können Brände verursachen. Um diese Gefahr zu verringern, stets die Anweisungen in der Betriebsanleitung der Maschine in Bezug auf Schmierintervalle und Schmierstellen befolgen. Bei Fragen zu den Schmierintervallen oder Schmierstellen oder wenn ungewöhnliche Geräusche von möglichen Lagerungsstellen wahrgenommen werden den örtlichen Händler kontaktieren. Wenn die Maschine gewaschen wird, während sie noch warm ist, kann dadurch die Lebensdauer der Lager verringert und die Gefahr eines vorzeitigen Lagerausfalls erhöht werden.
- Bei Einlagerung der Maschine oder zum Transport der Maschine stets die Kraftstoffzufuhr absperren, wenn diese über ein Kraftstoff-Absperrventil verfügt.
- Kraftstoffleitungen, Tank, Tankdeckel und Anschlüsse regelmäßig auf Risse oder Leckage prüfen. Gegebenenfalls ersetzen.

OUO2005,0000221-29-27MAR19

Keine Änderungen an der Maschine vornehmen

Keine unerlaubten Änderungen an der Maschine vornehmen.

Änderungen können zur Instabilität der Maschine führen und dadurch das Risiko von schweren oder tödlichen

Verletzungen durch Überschlagen der Maschine erhöhen.

RH75544,0000170-29-08APR13

Reifensicherheit



TCAL25965—UN—24MAY12

Schwere oder tödliche Verletzungen können durch Platzen der Reifen und Ablösen des Reifens von der Felge verursacht werden:

- Eine Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.
 - Immer den korrekten Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck hinaus aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Das Erhitzen der Reifen kann zum Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.
 - Für das Aufpumpen der Reifen einen Klemmfüllverschluss und einen Verlängerungsschlauch benutzen, der lang genug ist, dass der Fahrer zur Seite treten kann und NICHT vor oder über dem Reifen stehen muss.
 - Die Reifen täglich auf niedrigen Druck, Radeinschnitte, Ausbuchtungen, beschädigte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern prüfen.
- Zigaretten, Zigarren, Pfeifen und andere Zündquellen löschen.
 - Nur vorgeschriebene Kraftstoffbehälter verwenden. Nur nicht metallische, tragbare Kraftstoffbehälter verwenden, die von Underwriter's Laboratory (U.L.) oder der American Society for Testing & Materials (ASTM) zugelassen sind. Wird ein Trichter verwendet, darauf achten, dass er aus Kunststoff ist und nicht mit Sieb oder Filter ausgestattet ist.
 - Den Tankdeckel nicht abnehmen oder Kraftstoff einfüllen, wenn der Motor läuft. Vor dem Nachtanken den Motor abkühlen lassen.
 - Niemals in Gebäuden Kraftstoff nachfüllen oder ablassen. Die Maschine ins Freie bringen und für ausreichende Belüftung sorgen.
 - Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen. Wenn Kraftstoff auf Kleidung verschüttet wurde, Kleidung sofort wechseln. Wenn Kraftstoff in der Nähe der Maschine verschüttet wurde, nicht versuchen, den Motor zu starten, sondern die Maschine von der Stelle, an der der Kraftstoff verschüttet wurde, wegbewegen. Keine Zündquellen erzeugen, bis sich die Kraftstoffdämpfe verflüchtigt haben.
 - Die Maschine bzw. den Kraftstoffbehälter nicht in Gebäuden lagern, in denen sie offenen Flammen, Funken oder Zündflammen wie z. B. denen eines Heißwasserspeichers oder anderer Geräte ausgesetzt sind.
 - Der Entstehung von Bränden und Explosionen durch elektrostatische Entladung vorbeugen. Elektrostatische Entladung kann Kraftstoffdämpfe in einem nicht geerdeten Kraftstoffbehälter entzünden.
 - Behälter nicht im Inneren eines Fahrzeugs bzw. auf der Ladefläche eines Lastwagens oder Anhängers mit Kunststoffverkleidung füllen. Behälter stets auf dem Boden und vom Fahrzeug entfernt füllen.
 - Mit Kraftstoff betriebene Ausrüstung vom Lkw oder Anhänger nehmen und auf dem Boden betanken. Falls dies nicht möglich ist, bei diesen Geräten Kraftstoff mit einem tragbaren Behälter nachfüllen. Keinen Zapfhahn verwenden.
 - Die Ausgussmündung in ständigem Kontakt mit dem Rand der Kraftstofftank- bzw. Behälteröffnung halten, bis der Tank/Behälter gefüllt ist. Kein Hilfsmittel verwenden, um den Zapfhahn offen zu halten.
 - Niemals zu viel Kraftstoff einfüllen. Den Tankdeckel wieder anbringen und befestigen.
 - Alle Kraftstoffbehälterdeckel nach dem Gebrauch wieder anbringen und befestigen.
 - Für Benzinmotoren kein Benzin mit Methanol verwenden. Methanol ist gesundheits- und umweltschädlich.

OOU2005,0000222-29-10MAY17

Sicherer Umgang mit Kraftstoff



MXAL41938—UN—18FEB13

Beim Umgang mit Kraftstoff äußerst vorsichtig vorgehen, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Kraftstoff ist hochentzündlich und Kraftstoffdämpfe sind explosionsfähig:

OOU2005,0000223-29-12OCT16

Umgang mit Abfallprodukten und Chemikalien

Abfallprodukte wie Altöl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Batterien können für Umwelt und Menschen schädlich sein:

- Keine Getränkebehälter für Abfallflüssigkeiten verwenden – jemand könnte daraus trinken.
- Das örtliche Recycling-Zentrum oder den örtlichen Vertragshändler kontaktieren, um zu erfahren, wie Abfallprodukte entsorgt oder wiederaufbereitet werden können und wie die Maschine am Ende der Nutzungszeit stillgelegt werden kann.

OUMX068,000063A-29-16JUL15

Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze

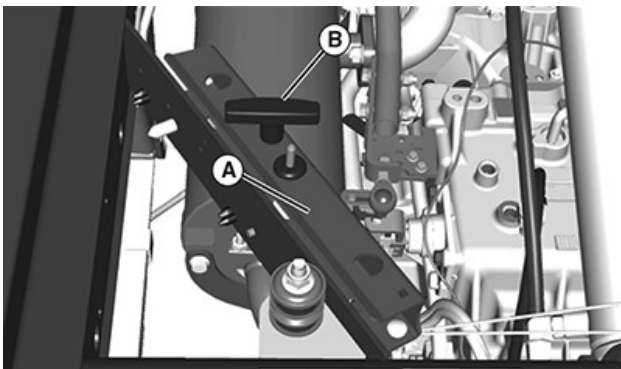
Für die Wartung von Fahrzeugen immer die Hubzylinder-Sicherheitsstütze verwenden.

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Das Anbaugerät ist schwer und kann Quetschungen verursachen.

- Angehobene Anbaugeräte mit einer mechanischen Verriegelung oder einer anderen sicheren Methode sichern, bevor mit Wartungsarbeiten begonnen wird.
- Vor Wartungsarbeiten sämtliche Materialien aus dem Anbaugerät entfernen.

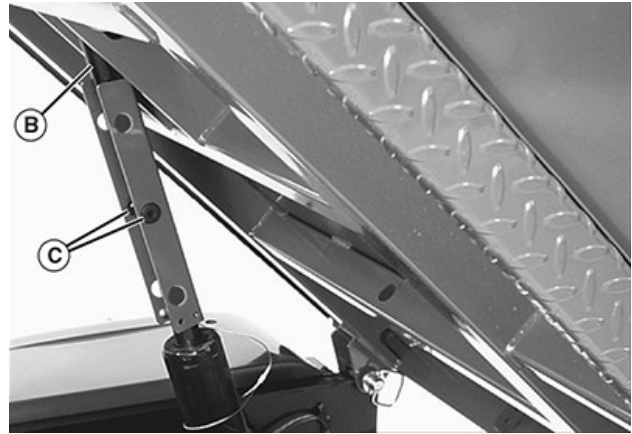
Einbau:

1. Das Anbaugerät leeren.
2. Das Anbaugerät bis zum Anschlag in die Wartungsstellung anheben.
3. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)



TCAL44993—UN—14MAY13

4. Die Sicherheitsstütze (A) mithilfe des Griffs (B) aus der Lagerungsstellung links am Heck des Fahrzeugs entfernen.



TCAL44994—UN—14MAY13

5. Die Sicherheitsstütze an der Hubzylinderstange (B) anbringen. Sicherstellen, dass die Hubzylinderstange ordnungsgemäß zwischen den Gummimuffen (C) der Sicherheitsstütze angebracht ist.

Ausbauen:

1. Die Sicherheitsstütze von der Hubzylinderstange entfernen.
2. Die Sicherheitsstütze wieder in der Lagerstellung anbringen.
3. Das Anbaugerät absenken.

DK75838,000079D-29-29JUN15

Reinigung der Maschine

Allgemeine Richtlinien für die Reinigung

Die Maschine muss mehrmals am Tag kontrolliert werden. Angesammeltes Material muss entfernt werden, um den zuverlässigen Betrieb der Maschine zu gewährleisten und Maschinenbrände zu vermeiden. Die Häufigkeit dieser Prüfungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, einschließlich Betriebsbedingungen, Maschinenkonfiguration, Betriebsdrehzahlen und den Wetterbedingungen. Vor allem unter trockenen, heißen und windigen Bedingungen kann eine mehrmalige Überprüfung und Reinigung während des Tages erforderlich sein.

WICHTIG: Brände verhüten! Regelmäßige und gründliche Reinigung der Maschine und weitere in dieser Betriebsanleitung aufgeführte Routinewartungsverfahren verringern Brandgefahr und Ausfallzeiten erheblich und verbessern die Leistung der Maschine.

Neben der ordnungsgemäßen Wartung ist der Zustand des gehandhabten Materials ein wesentlicher Faktor, der zu Bränden beiträgt. Trockene, leichte und luftige Materialien, die eine Staubwolke entstehen lassen können, neigen besonders dazu, Feuer zu fangen. Schmutz kann sich in verschiedenen Bereichen, insbesondere auf waagerechten Oberflächen, ansammeln. Bedingungen wie Windgeschwindigkeit und -richtung können ändern, wo sich Material ansammelt. Seien Sie sich solcher wechselnden Bedingungen bewusst und passen Sie den Zeitplan und das Verfahren der Reinigung an, um eine ordnungsgemäße Funktion der Maschine zu gewährleisten und die Brandgefahr zu verringern.

Stets die Sicherheitsverfahren befolgen, die sich an der Maschine sowie in der Betriebsanleitung befinden. Bevor eine Prüfung oder Reinigung durchgeführt wird, die Maschine immer sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)

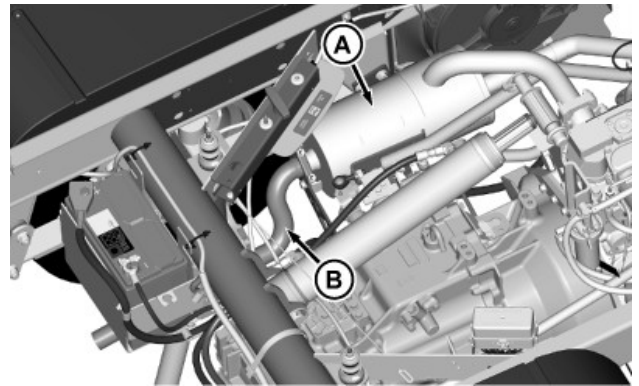
Es sollte die gesamte Maschine inspiziert werden, wobei den nachfolgenden Bereichen besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte.

OUMX068,0001043-29-03NOV21

Reinigungsbereiche

Die gesamte Maschine reinigen und inspizieren (siehe Abschnitt "Sicherheitsaufkleber"). Die Hauptbereiche, die inspiziert und gereinigt werden müssen, umfassen die Folgenden:

Schalldämpfer und Auspuffrohr

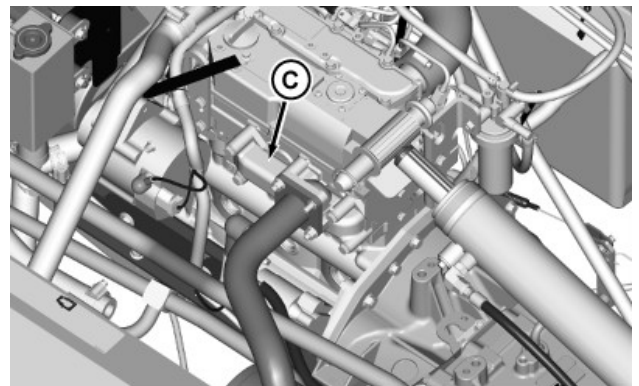


TCT014174—UN—12SEP16

Hinweis zur Abbildung: Modell mit Dieselmotor abgebildet.

- Schalldämpfer (A) und Auspuffrohr (B)

Auspuffkrümmer

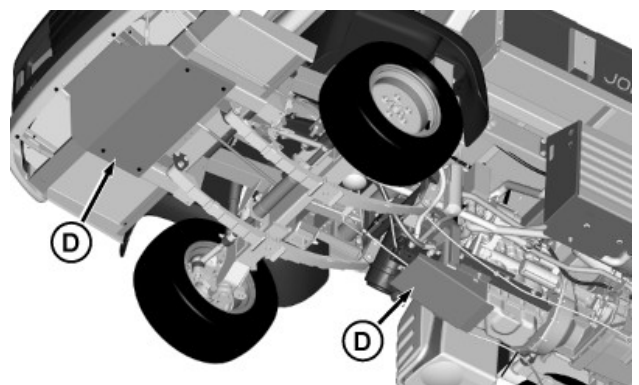


TCT014175—UN—12SEP16

Hinweis zur Abbildung: Modell mit Dieselmotor abgebildet.

- Auspuffkrümmer (C).

Schleifkufen



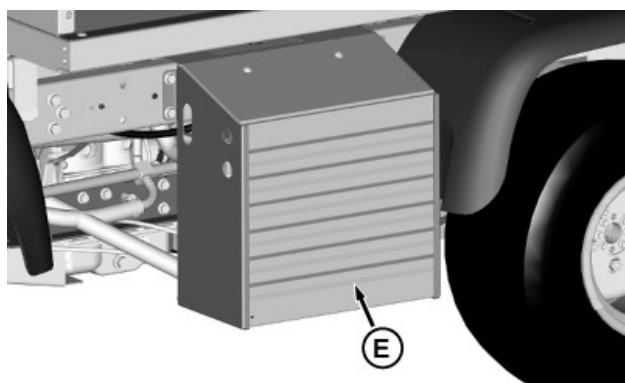
TCT014177—UN—12SEP16

Hinweis zur Abbildung: Modell mit Dieselmotor abgebildet.

- Schleifkufen (D).

Reinigung der Maschine

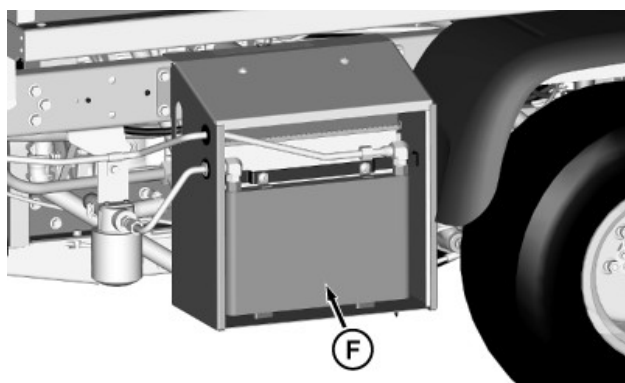
Kühlersieb



TCT014178—UN—12SEP16

- Kühlersieb (E).

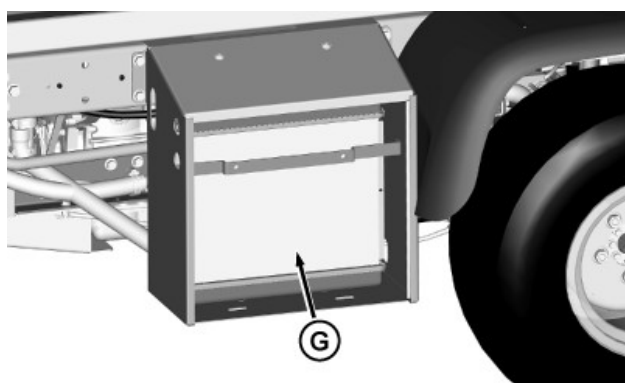
Ölkühler-Wurfbleche (Maschinen mit Zusatzhydraulik)



TCT014179—UN—12SEP16

- Ölkühler-Wurfbleche (F).

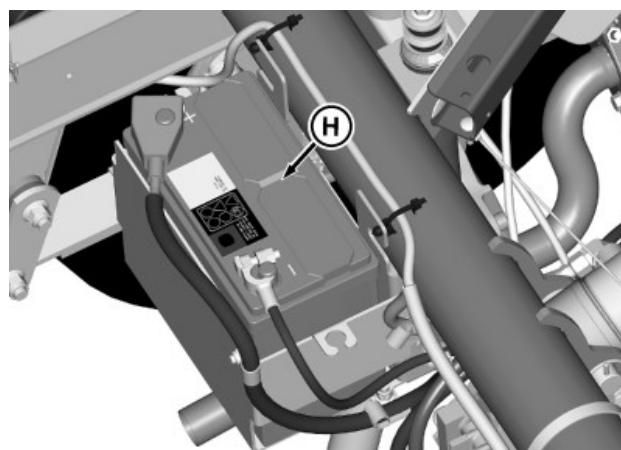
Kühlerwurfbleche



TCT014180—UN—12SEP16

- Kühlerwurfbleche (G).

Batteriebereich



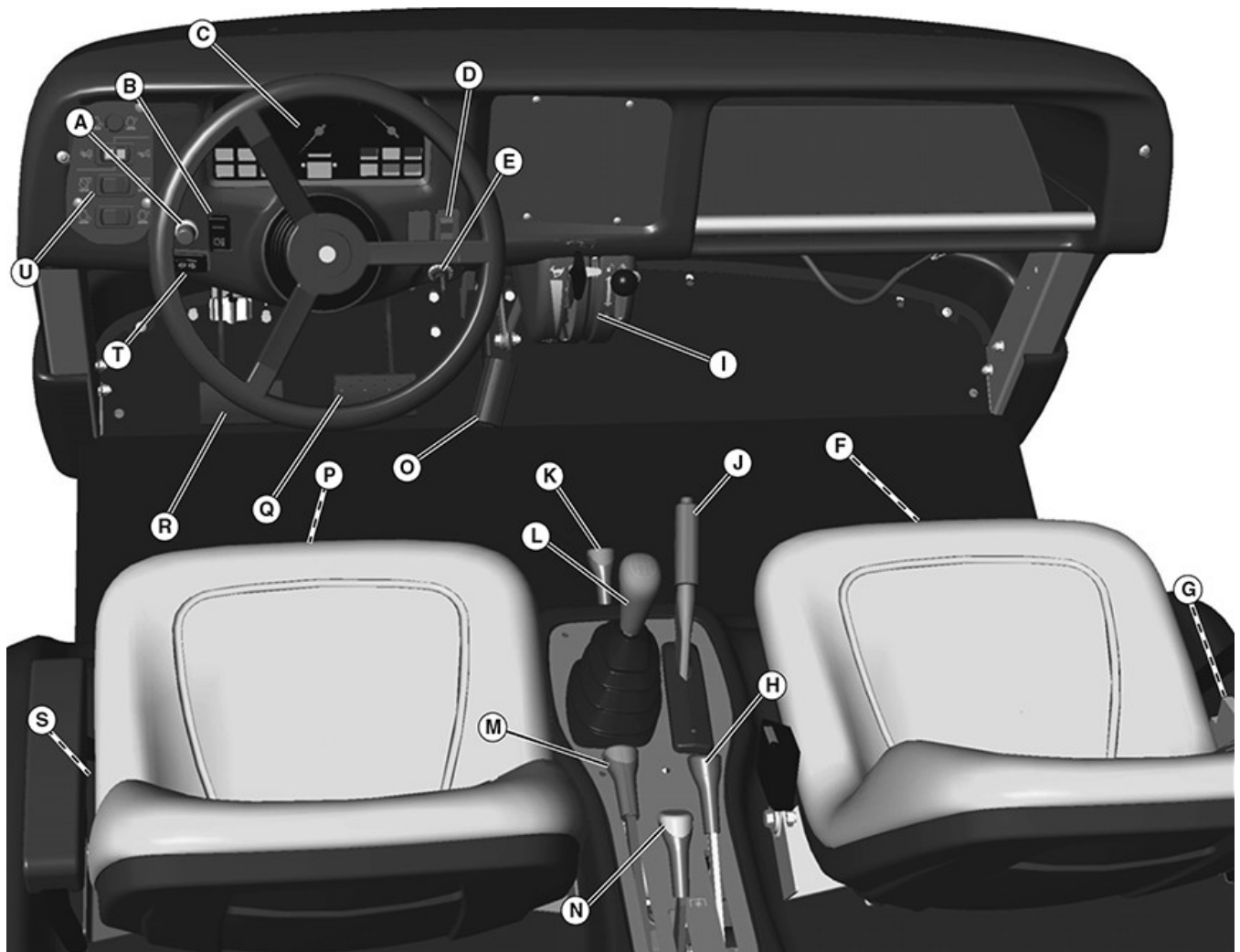
TCT014181—UN—12SEP16

- Batterie (H) und zugehörige Kabelbäume.

OUMX068,000112D-29-12SEP16

Bedienelemente

Bedienelemente auf der Fahrerplattform



TCAL44995—UN—14MAY13

- A—Signalhorn
- B—Lichtschalter
- C—Anzeigedashboard
- D—Warnblinkschalter (Option)
- E—Zündschalter
- F—Hebel zum Einstellen des Beifahrersitzes
- G—Beifahrer-Sicherheitsgurt
- H—Hubzylinderhebel
- I—Gashebel-Drehzahlregler (Option, Dieselmotor)
- J—Feststellbremshebel
- K—Zweiradantrieb-/Allradantriebhebel (Zusatzrüstung)
- L—Gangschalthebel
- M—Differenzialsperren-Hebel (Antischlupfregelung)
- N—Hydraulikzapfwellenhebel (Zusatzrüstung)
- O—Fußgas
- P—Einstellhebel, Fahrersitz
- Q—Bremspedal
- R—Kupplungspedal
- S—Fahrer-Sicherheitsgurt

- T—Fahrtrichtungsanzeige-Schalter (Sonderausstattung)
- U—Nicht zutreffend für Diesel-Modelle

OUMX068,00007A2-29-16MAY14

Betrieb

Liste täglicher Betriebskontrollen

- ☐ Sicherheitssperre systeme prüfen.
- ☐ Reifen und Reifendruck prüfen.
- ☐ Schmutz von der Maschine entfernen.
- ☐ Auf beschädigte, lockere oder fehlende Teile untersuchen.
- ☐ Motorölstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- ☐ Getriebeölstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- ☐ Luftansaugsieb und Lüfterverkleidung prüfen und reinigen.
- ☐ Kraftstoffstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- ☐ Bereich unter der Maschine auf Lecks untersuchen.

DK75838,000079F-29-01APR13

Beschädigung von Kunststoff- und Lackoberflächen vermeiden

- Kunststoffteile nur dann abwischen, wenn sie zuvor abgespült wurden. Wenn ein trockenes Tuch verwendet wird, kann dies zu Kratzern führen.
- Insektenschutzspray kann Kunststoff- und Lackoberflächen beschädigen. Insektenschutzspray nicht in der Nähe der Maschine versprühen.
- Darauf achten, dass kein Kraftstoff auf der Maschine verschüttet wird. Kraftstoff kann die Oberfläche beschädigen. Verschütteten Kraftstoff sofort abwischen.
- Längere Einwirkung von Sonnenlicht beschädigt die Oberfläche der Haube.

DK75838,00007A0-29-01APR13

Sitze einstellen

1. Auf dem Fahrer- bzw. Beifahrersitz Platz nehmen.



TCAL44996—UN—14MAY13

2. Den Hebel (A) nach links ziehen und festhalten.

3. Den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Position schieben.
4. Hebel loslassen.

DK75838,00007A1-29-01APR13

Verwendung der Sicherheitsgurte

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Stets den Sicherheitsgurt anlegen, wenn die Maschine mit einem Überrollschutz (ROPS) oder einer Kabine ausgestattet ist. Nicht von der Maschine abspringen, wenn die Maschine umkippt.

Sicherheitsgurt anlegen:



TCAL44997—UN—14MAY13

- Den Sicherheitsgurt in einer durchgehenden Bewegung aus der Aufrollautomatik (A) und über die Hüfte und Taille ziehen.

HINWEIS: Wenn der Gurt arretiert, bevor er in das Schloss eingesteckt werden kann, den Gurt wieder in die Aufrollautomatik zurückkehren lassen und erneut herausziehen.

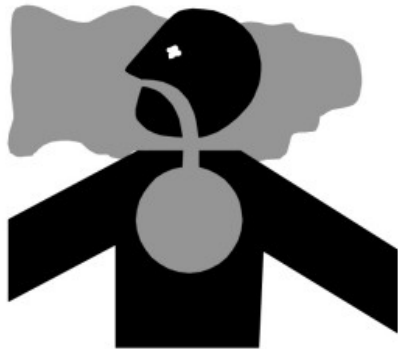
- Die Schnalle auf der anderen Seite des Sitzes in das Schloss (B) einstecken. Wenn die Schnalle ordnungsgemäß in das Schloss eingesteckt ist, klickt die Schnalle.

Sicherheitsgurt lösen:

- Auf den roten Knopf (C) drücken. Den Sicherheitsgurt wieder in die Aufrollautomatik aufrollen lassen.

DK75838,00007A2-29-29JUN15

Sicherheitssysteme prüfen



TCT005796—UN—08NOV12

- ⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!** Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können zu schweren Erkrankungen oder zum Tod führen.
- Die Maschine ins Freie bringen, bevor der Motor in Betrieb genommen wird.
 - Einen Motor nicht in einem geschlossenen Bereich ohne angemessene Belüftung laufen lassen.
 - Eine Schlauchverlängerung an den Motorauspuffrohr anschließen, um die Abgase nach außen abzuleiten.
 - Frische Außenluft in den Arbeitsbereich einlassen, um die Abgase abzuleiten.

Die Sicherheitssysteme müssen vor dem Gebrauch der Maschine geprüft werden. Vor der Durchführung dieser Sicherheitsprüfungen ist sicherzustellen, dass die Betriebsanleitung der Maschine gelesen wurde und die Funktion der Maschine vollständig vertraut ist.

Die folgenden Prüfverfahren anwenden, um die Maschine auf normalen Betrieb zu prüfen.

Falls bei einem dieser Verfahren eine Störung auftritt, die Maschine nicht weiter betreiben. **Kontakt mit dem autorisierten Vertragshändler zwecks Wartung aufnehmen.**

Diese Prüfverfahren sind an einer übersichtlichen Stelle im Freien durchzuführen. Andere Personen fernhalten.

OUMX068,0000775-29-14JUN23

Sitz- und Feststellbremsenschalter prüfen

1. Fahrer auf dem Sitz.
2. Feststellbremse einlegen.
3. Den Gangschalthebel auf Neutral stellen.
4. Motor anlassen.
5. Motor im langsamen Leerlauf laufen lassen und Körper vom Sitz anheben.

6. Der Motor muss weiterlaufen.
7. Fahrer auf dem Sitz.
8. Feststellbremse lösen.
9. Körper vom Sitz anheben.

Folge: Der Motor muss innerhalb von fünf Sekunden abstellen. Wenn der Motor nicht abstellt, besteht eine Störung im Startsperrsystem. Den Vertragshändler aufsuchen.

DK75838,00007A4-29-01APR13

Neutralstartschalter prüfen

1. Fahrer auf dem Sitz.
2. Feststellbremse verriegeln.
3. Den Gangschalthebel auf "R" (Rückwärts) stellen.
4. Zündschalter in Anlassstellung drehen.
5. Der Motor darf nicht drehen.
6. Den Schalthebel in die einzelnen Gänge schalten und das Startverfahren wiederholen.
7. Der Motor darf nicht drehen.
8. Den Gangschalthebel in die Neutralstellung bewegen.
9. Zündschalter in Anlassstellung drehen.

Folge: Der Motor muss drehen. Springt der Motor an, wenn sich der Gangschalthebel in einem der Gänge mit Ausnahme des Leerlaufs befindet, besteht eine Störung im Startsperrsystem. Den Vertragshändler aufsuchen.

DK75838,00007A5-29-01APR13

Zusatzhydraulikschalter prüfen

- ⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!** Der Zapfwellen-Sperrschalter ist eine Sicherheitsvorrichtung, die ein Starten des Motors verhindert, wenn der Zapfwellenhebel auf ON (EIN) steht. Die Sperre schaltet den Versorgungsdruck zu den Zusatzhydraulik-Schnellkupplungen ab. Das Fahrzeug auf keinen Fall betreiben, wenn das Zapfwellen-Sicherheitssystem defekt oder deaktiviert ist. Andernfalls kann beim Anlassen des Fahrzeugs das Anbaugerät plötzlich und unerwartet aktiviert werden.

HINWEIS: Sicherstellen, dass keine Anbaugeräte an den Zusatzhydraulik-Schnellkupplungen am Heck des Fahrzeugs angeschlossen sind.

1. Fahrer auf dem Sitz.
2. Feststellbremse verriegeln.

Betrieb

3. Den Gangschalthebel in die Neutralstellung bewegen.
4. Den Hydraulik-Zapfwellenhebel nach oben auf ON (EIN) ziehen.
5. Zündschalter in Anlassstellung drehen.

Folge: Der Motor darf nicht starten. Wenn der Motor startet besteht eine Störung im Zündsperrsystem. Den Vertragshändler aufsuchen.

DK75838,00007A6-29-29JUN15

Verwendung des Lichtschalters

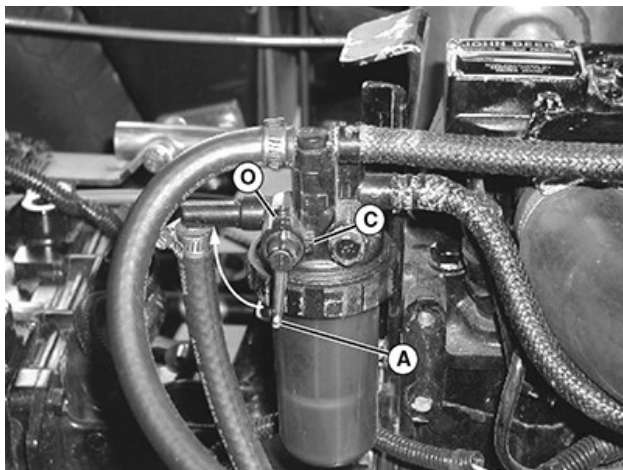
HINWEIS: Die langfristige Verwendung der Scheinwerfer bei abgestelltem Motor führt zur Entladung der Batterie.

1. Oben auf den Kippschalter drücken, um die Scheinwerfer einzuschalten.
2. Auf den unteren Teil des Kippschalters drücken, um die Scheinwerfer auszuschalten.

DK75838,00007A7-29-01APR13

Bedienung des Kraftstoff-Absperrventils (Dieselmotor)

1. Das Kraftstofffilter-Schlammabscheidungsgefäß befindet sich auf der rechten Seite des Motors.



TCAL44999—UN—14MAY13

Kraftstoff-Absperrventil in geöffneter Stellung dargestellt.

2. Den Kraftstoff-Absperrventilhebel (A) auf "O" (geöffnet) oder "C" (geschlossen) stellen.

Stellung "C" (geschlossen)

- Bei allen Wartungsarbeiten am Motor.
- Beim Transport.
- Während längerer Lagerung.

Stellung "O" (geöffnet)

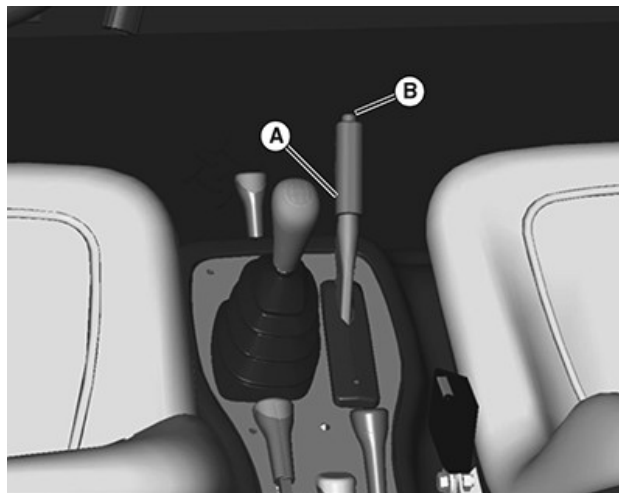
- Das Kraftstoff-Absperrventil muss vollständig geöffnet sein, damit der Motor ordnungsgemäß mit Kraftstoff versorgt wird.

DK75838,00007A8-29-01APR13

Feststellbremse betätigen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Stets die Feststellbremse verriegeln, wenn das Nutzfahrzeug unbeaufsichtigt ist. Wenn die Feststellbremse nicht verriegelt ist, kann sich das Fahrzeug ohne Fahrer auf dem Sitz bewegen.

Feststellbremse verriegeln



TCAL45000—UN—14MAY13

- Den Hebel (A) nach oben ziehen und verriegeln.

Feststellbremse lösen

- Den Hebel (A) nach oben ziehen.
- Den Knopf (B) eindrücken.
- Den Hebel (A) bis zum Anschlag nach unten drücken. Die Kontrollleuchte am Instrumentenbrett muss erlöschen.

DK75838,00007A9-29-29JUN15

Differenzialsperre betätigen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Das Umkipprisiko des Fahrzeugs nimmt zu, wenn die Differenzialsperre eingelegt ist. Bei Gefälle und an Hängen das Fahrzeug nicht wenden. Das Fahrzeug nicht mit hoher Geschwindigkeit betreiben.

Die Differenzialsperre dient zur Verbesserung der Bodenhaftung, wenn die Hinterräder rutschen. Das

Einschalten der Differenzialsperre verriegelt die rechte und linke Hinterachse miteinander und beide Hinterräder drehen sich mit der gleichen Geschwindigkeit, um maximale Bodenhaftung zu gewährleisten.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Um eine Beschädigung der Differenzialsperre zu vermeiden, die Differenzialsperre nicht betätigen, wenn eines der Hinterräder rutscht.

HINWEIS: Der Wenderadius vergrößert sich, wenn die Differenzialsperre eingeschaltet ist.

Differenzialsperre einschalten:

- Fahrzeug anhalten.
- Den Differenzialsperrenhebel hochziehen und in der angezogenen Stellung halten. Den Hebel in der oberen Stellung halten, solange das Hinterrad rutscht.

Differenzialsperre ausschalten:

- Den Differenzialsperrenhebel absenken.

DK75838,00007AA-29-29JUN15

Allradantrieb verwenden (4WD)

Der Allradantrieb wird manuell geschaltet und ermöglicht, dass die Vorderräder zusätzlich zu den Hinterrädern von der Kraftübertragung angetrieben werden, wodurch die Bodenhaftung auf schwierigem Gelände verbessert wird.

Nur Reifen verwenden, die unter TECHNISCHE DATEN aufgeführt sind, um eine Beschädigung des Allradantriebs zu vermeiden.

Allradantrieb ein- und auskuppeln

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Allradantrieb nicht einkuppeln, wenn die Hinterräder rutschen, da sonst das interne Getriebe beschädigt werden kann. Zum Einkuppeln des Allradantriebs muss die Maschine angehalten oder mit konstanter Geschwindigkeit geradeaus gefahren werden.

- Zum Einkuppeln den Allradantriebshebel nach unten drücken.
- Zum Auskuppeln den Allradantriebshebel nach oben ziehen. Beim Vorwärtsfahren kann es u. U. erforderlich sein, den Fuß kurzzeitig vom Gaspedal zu nehmen, um den Allradantrieb auszukuppeln.

Hinweise zum Betrieb mit Allradantrieb:

- Um optimale Leistung unter allen Oberflächenbedingungen sicherzustellen, den

empfohlenen Reifendruck in den Vorder- und Hinterreifen beibehalten.

- Den Allradantrieb auskuppeln, wenn die Maschine auf asphaltierten oder festgefahrenen Oberflächen betrieben wird, um die Lebensdauer der Vorderreifen zu erhöhen und den Verschleiß der Kraftübertragung zu reduzieren.

DK75838,00007AB-29-29JUN15

Hydraulik-Zapfwellenhebel betätigen

Dieses Verfahren bei Fahrzeugen anwenden, die mit einem Zusatzhydraulik-Kit ausgestattet sind. Die Betätigung des Hydraulik-Zapfwellenhebels aktiviert wird die Zusatzhydraulik für Anbaugeräte, die diese Funktion benötigen.

Die Armaturenblech-Kontrollleuchte leuchtet bei aktivierter Zapfwelle auf.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Zapfwellenhebel nur dann bewegen, wenn ein Anbaugerät angekuppelt ist. Ansonsten wird der Hydraulikfluss blockiert und der Druck entweicht aus dem Entlastungsanschluss des Hydraulikregelventils, was zu extremem Hitzestau und möglicherweise zum Versagen von Komponenten führen kann.

Den Ölstand der Zusatzhydraulik vor jedem Einsatz prüfen.

Hydraulik-Zapfwelle einkuppeln:

- Den Hydraulik-Zapfwellenhebel auf die Position ON (EIN) nach oben ziehen.

Hydraulik-Zapfwelle auskuppeln:

- Den Hydraulik-Zapfwellenhebel nach unten auf die Position OFF (AUS) drücken.

DK75838,00007AC-29-30JUN15

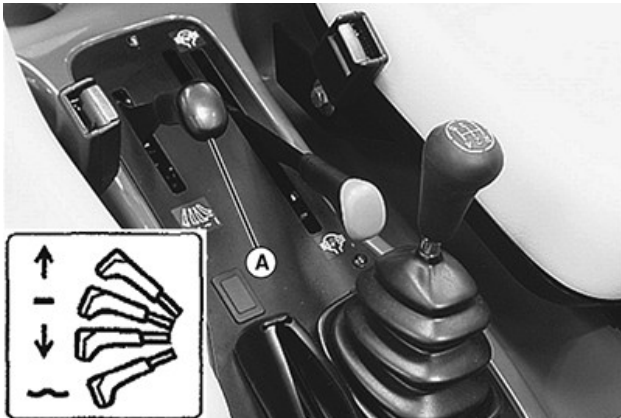
Hubzylinderhebel betätigen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Vor dem Anheben der Ladebox sicherstellen, dass sich das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden befindet und die Feststellbremse verriegelt ist. Wenn das Fahrzeug mit angehobener Ladebox bergauf ausgerichtet ist, kann das Gewicht der Ladebox ein Umkippen des Fahrzeugs verursachen. Die Sicherheitsstütze des Hubzylinders ordnungsgemäß positionieren, bevor Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Anbaugerät ausgeführt werden.

Betrieb

Anbaugerät anheben

1. Motor anlassen.



TCAL45001—UN—14MAY13

2. Den Hebel (A) nach hinten ziehen und festhalten, um das Anbaugerät anzuheben.
3. Hebel loslassen. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Anbaugerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.

Anbaugerät absenken

HINWEIS: Das Anbaugerät kann abgesenkt werden und der Hubzylinder fährt ein, unabhängig davon, ob der Motor läuft oder abgestellt ist.

1. Den Hebel nach unten drücken und halten, bis das Anbaugerät abgesenkt oder wie gewünscht positioniert ist.
2. Hebel loslassen. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Anbaugerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.

HINWEIS: Wird die Maschine bei eingekuppelter Zusatzhydraulik-Zapfwelle betrieben, wird empfohlen, den Hubzylinderhebel kurz nach unten zu drücken, nachdem das Anbaugerät abgesenkt wurde. Hierdurch wird die Lastprüfung für die Hubzylinderspule durchgeführt, die den Hubzylinder in dieser Position verriegelt.

Wird die Maschine mit einer Ladebox mit Heckklappenfreigabekit betrieben, den Hubzylinderhebel kurz nach unten drücken, nachdem die Ladebox abgesenkt wurde. Dadurch wird die Heckklappe verriegelt und ein Rattern der Heckklappe wird verhindert.

Anbaugerät in die Schwimmstellung bringen

HINWEIS: In der Schwimmstellung kann sich der Hubzylinder bei der Verwendung von Anbaugeräten, die den Bodenkonturen folgen, frei bewegen.

Wird der Hubzylinderhebel in die Schwimmstellung geschaltet, wird ein angehobenes Anbaugerät durch die Schwerkraft vollständig abgesenkt. Zur optimalen Kontrolle angehobener Lasten wird empfohlen, die Schwimmstellung nicht zum Absenken von Anbaugeräten einzusetzen.

1. Den Hebel (A) über die untere Stellung hinaus nach unten drücken und mit zusätzlichem Kraftaufwand über den Anschlag hinaus in der Schwimmstellung verriegeln.
2. Den Hebel nach oben ziehen, um die Schwimmstellung zu lösen.
3. Hebel loslassen. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Anbaugerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.

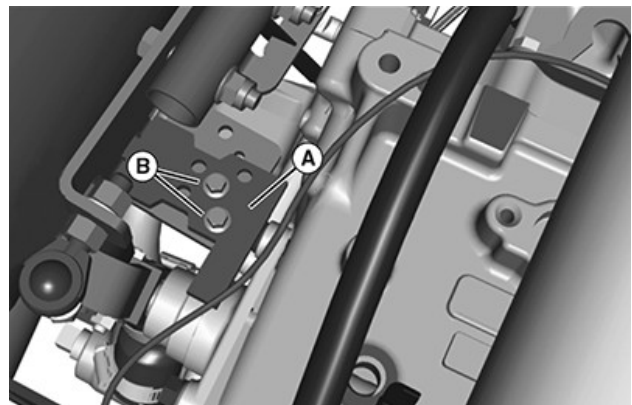
DK75838,00007AD-29-29JUN15

Schaltsperr für vierten und/oder fünften Gang

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Vor dem Abbremsen oder Abbiegen, beim Ziehen von Lasten und Umfahren von Hindernisse sowie in gefährlichem Gelände die Geschwindigkeit verringern.

HINWEIS: Zum Einstellen der Schaltsperr muss Zugriff auf die Getriebeeingangswelle auf der linken Seite des Getriebes über der Hinterachse gegeben sein. Wenn ein Anbaugerät angebaut ist, das Anbaugerät leeren und in die Wartungsstellung heben. Sicher parken (siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt "Sicherheit") und die Sicherheitsstütze anbringen.

Vor dem Einkuppeln der Verriegelung für den vierten und/oder fünften Gang das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden parken, die Feststellbremse verriegeln, das Getriebe auf "Neutral" schalten und die Zündung auf STOP stellen.



TCAL45002—UN—14MAY13

Betrieb

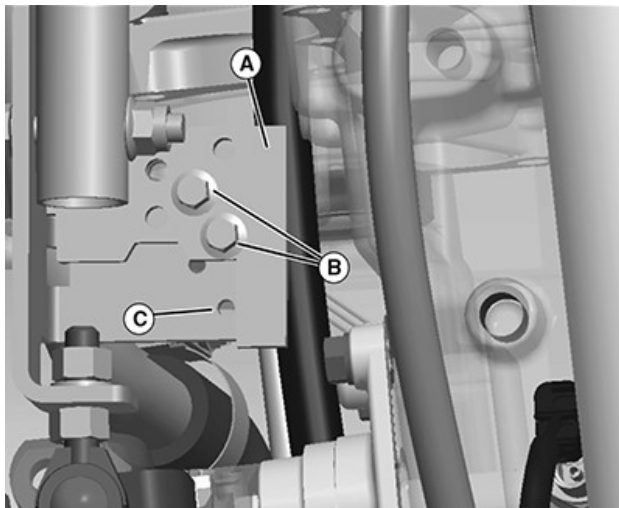
Dieses Fahrzeug ist mit einer Schaltsperren-Halterung (A) versehen, um den 4. und/oder 5. Gang zu sperren. Bei manchen Betriebsbedingungen ist es empfehlenswert, den 4. oder 5. Gang nicht zu verwenden und so die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs einzuschränken.

Die Sperre ist werkseitig so eingestellt, dass alle Gänge verwendet werden können. Die zwei werkseitig angebrachten Schrauben (B) müssen entfernt und es muss ein Vorhängeschloss mit einem Bügel mit einem Durchmesser von 4.8 mm (3/16 Zoll) angebracht werden, um die Sperre verwenden zu können.

HINWEIS: Das Vorhängeschloss wird nicht mit dem Fahrzeug geliefert.

Den fünften Gang sperren:

HINWEIS: Vor dem Einkuppeln der Verriegelung für den vierten und/oder fünften Gang das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden parken, die Feststellbremse verriegeln, das Getriebe auf "Neutral" schalten und die Zündung auf STOP stellen.

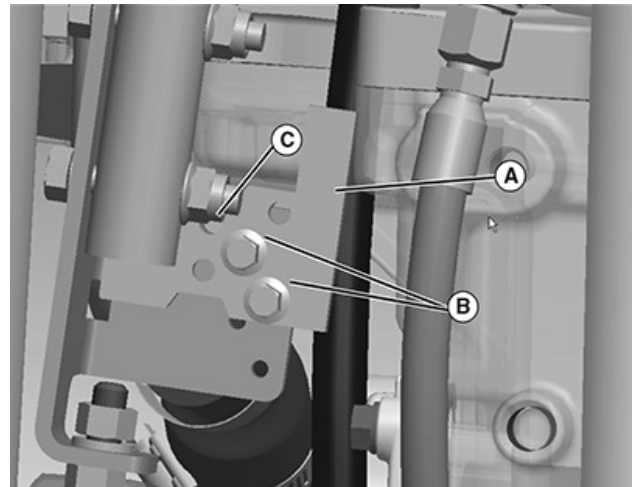


TCAL45003—UN—14MAY13

HINWEIS: Wenn das Getriebe bereits in den fünften Gang geschaltet wurde, funktioniert die Sperre nicht.

1. Den Gangschalthebel in eine beliebige Stellung, außer in den fünften Gang, schalten.
2. Das Vorhängeschloss (sofern angebracht) entriegeln und von der Schaltsperren-Halterung (A) entfernen.
3. Die Schaltsperren-Halterung wie abgebildet positionieren und mit zwei Schrauben (B) sichern.
4. Das Vorhängeschloss im Schlitz in der Schaltsperren-Halterung (C) anbringen.
5. Die Sicherheitsstütze entfernen und das Anbaugerät absenken.

4. und 5. Gang sperren:



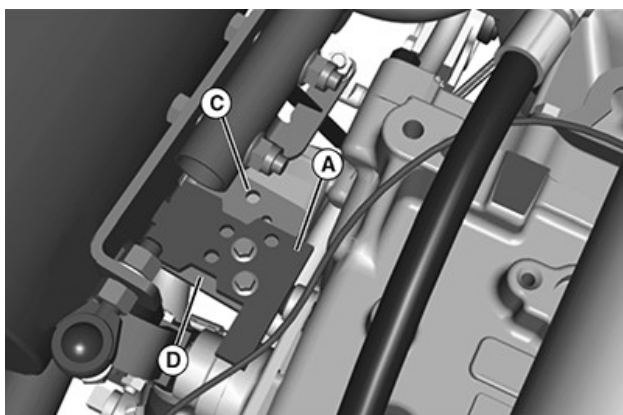
TCAL45004—UN—14MAY13

HINWEIS: Wenn das Getriebe bereits in den vierten oder fünften Gang geschaltet wurde, funktioniert die Sperre nicht.

1. Den Gangschalthebel in eine beliebige Stellung schalten, außer in den 4. oder 5. Gang.
2. Das Vorhängeschloss (sofern angebracht) entriegeln und von der Schaltsperren-Halterung (A) entfernen.
3. Die Schaltsperren-Halterung wie abgebildet positionieren und mit zwei Schrauben (B) sichern.
4. Das Vorhängeschloss im Schlitz in der Schaltsperren-Halterung (C) anbringen.
5. Die Sicherheitsstütze entfernen und das Anbaugerät absenken.

4. und/oder 5. Gang freigeben:

HINWEIS: Zum Einstellen der Schaltsperre muss Zugriff auf die Getriebeeingangswelle auf der linken Seite des Getriebes über der Hinterachse gegeben sein. Wenn ein Anbaugerät angebaut ist, das Anbaugerät leeren und in die Wartungsstellung heben. Sicher parken (siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt "Sicherheit") und die Sicherheitsstütze anbringen.

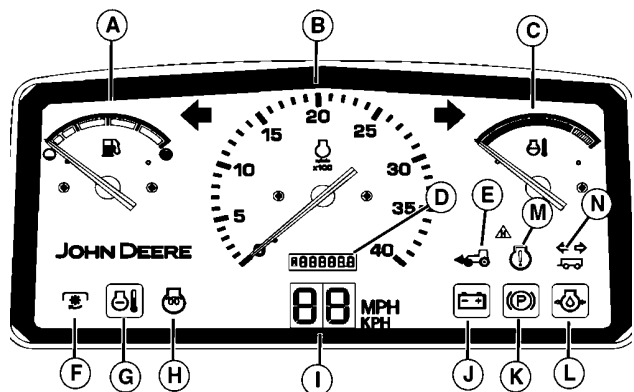


TCAL45005—UN—14MAY13

1. Das Vorhängeschloss entriegeln und entfernen.
2. Die Schrauben entfernen, die Schaltsperr-Halterung (A) umklappen und nach hinten schieben; dabei die Schlitz mit den Bohrungen im Schaltblock (D) ausrichten und mit zwei Schrauben sichern.
3. Das Vorhängeschloss im Schlitz im Schaltblock (C) anbringen.
4. Die Sicherheitsstütze entfernen und das Anbaugerät absenken.

DK75838,00007AE-29-29JUN15

Anzeigeeinstrument



TCAL45006—UN—14MAY13

- A—Kraftstoffanzeige
- B—Drehzahlmesser
- C—Motorkühlmitteltemperatur-Anzeige
- D—Betriebsstundenzähler
- E—Kontrollleuchte für Allradantrieb (falls vorhanden)
- F—Kontrollleuchte für Zapfwelle
- G—Motorkühlmitteltemperatur-Kontrollleuchte
- H—Kontrollleuchte, Glühkerzen-Stromkreis
- I—LED-Anzeige des Tachometers
- J—Batterieladeanzeige
- K—Kontrollleuchte für Feststellbremse
- L—Kontrollleuchte für Motoröldruck
- M—nicht belegt
- N—nicht belegt

Kraftstoffanzeige (A) zeigt an, wie viel Kraftstoff sich ungefähr im Tank befindet.

Drehzahlmesser (B) ist ein Instrument zur Messung der Motordrehzahl. Die Motordrehzahl wird in Einheiten von je 100 angezeigt. Beispiel: Zeiger steht auf 20 (20 x 100 = 2000 U/min).

Motorkühlmitteltemperatur-Anzeige (C) leuchtet bei erhöhter Motortemperatur auf. Wenn sich die Anzeigenadel vollständig in den roten Bereich bewegt, den Fahrzeugmotor sofort abstellen und die Ursache hierfür ermitteln.

Betriebsstundenzähler (D) zeigt die ungefähre Anzahl der Stunden an, die der Motor gelaufen ist. Die Wartungszeiträume für das Fahrzeug mit Hilfe des Betriebsstundenzählers und der Wartungstabelle bestimmen.

Allradantrieb-Anzeige (4WD) (sofern vorhanden) (E) ist nur sichtbar, wenn diese aufleuchtet. Sie leuchtet auf, wenn der Allradantrieb (4WD) eingekuppelt ist.

Zapfwellen-Kontrollleuchte (F) ist nur sichtbar, wenn diese aufleuchtet. Sie leuchtet auf, wenn der Hydraulik-Zapfwellenhebel eingekuppelt ist.

Motorkühlmitteltemperatur-Anzeige (G) leuchtet auf, wenn das Motorkühlmittel eine gefährlich hohe Temperatur erreicht. Die Motordrehzahl auf den unteren Leerlauf reduzieren. Den Motorkühlmittelstand prüfen und sicherstellen, dass der Luftfluss zum Kühler nicht verstopft ist. Durch fortgesetzten Betrieb kann sich die Temperatur weiter erhöhen und Schäden verursachen.

Vorglühanzeige (H) ist nur sichtbar, wenn sie aufleuchtet. Sie leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN (Betrieb) geschaltet wird. Die Kontrollleuchte erlischt nach ca. drei Sekunden, nachdem der Zündschlüssel auf RUN gestellt wurde. Dies zeigt an, dass die Glühkerzen aktiviert sind und die Motor-Verbrennungskammer vorwärmen.

Tachometer-LED-Anzeige (I) leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN (Betrieb) gestellt wird. Die LED-Anzeige zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs an.

Batterieladeanzeige (J) leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN (Betrieb) gestellt wird. Die Anzeige muss erlöschen, sobald der Motor anspringt. Wenn sie weiterhin aufleuchtet, ist die Ausgangsleistung der Lichtmaschine u. U. unzureichend. Den Motor abstellen und die Ursache feststellen.

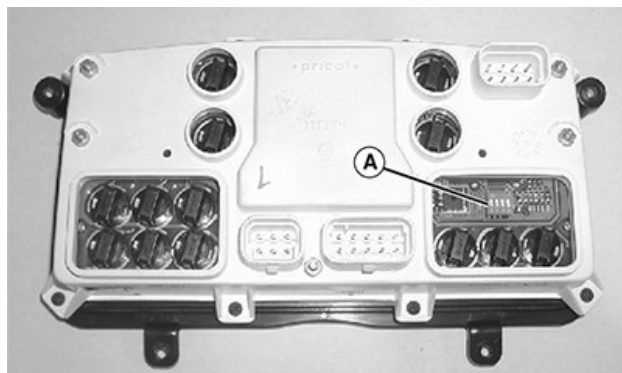
Feststellbremsen-Kontrollleuchte (K) leuchtet auf, wenn die Feststellbremse verriegelt ist.

Motoröldruckanzeige (L) leuchtet auf, wenn der Motoröldruck niedrig ist. Den Motor sofort abstellen, wenn die Kontrollleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet. Dies zeigt an, dass der Motor u. U. einen niedrigen Ölstand aufweist oder schwere Motorschäden vorliegen.

OUMX068,00007A3-29-16MAY14

Tachometer umschalten

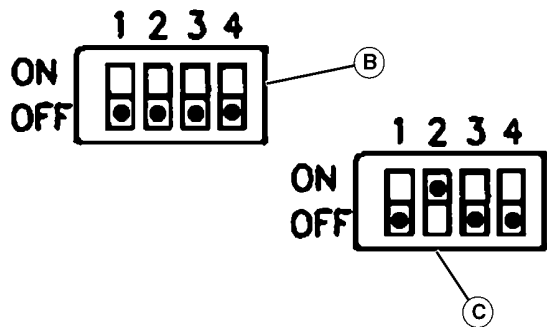
1. Das Batterie-Minuskabel abklemmen.
2. Das vordere Kühlerschutzgitter entfernen.



TCAL45007—UN—14MAY13

3. Der mph/km/h-Schalter (A) befindet sich an der Rückseite der Instrumententafel der Maschine.

HINWEIS: Die Schalter sind auf Maschinen mit Standardreifen eingestellt.



TCAL45008—UN—14MAY13

4. Die Schalter mit einem Schraubendreher aus der jeweiligen werksseitigen Einstellung von mph (B) auf km/h (C) umschalten.
5. Vorderes Kühlerschutzgitter anbringen.
6. Das Minuskabel der Batterie anschließen.

DK75838,00007B0-29-01APR13

Bedienung des 5-Gang-Synchrongetriebes

Bedienung des Kupplungspedals

WICHTIG: Schäden vermeiden! Unnötigen Verschleiß vermeiden. Niemals während der Fahrt den Fuß auf dem Kupplungspedal belassen.

Die Kupplung kann hohe Drehzahlen erreichen, wenn beim Bergabfahren der erste, zweite oder Rückwärtsgang eingelegt ist und das Kupplungspedal durchgetreten wird. Das Fahrzeug bei eingelegtem Gang und deaktivierter Kupplung auf keinen Fall im Freilauf betreiben.

Funktionen des Kupplungspedals:

- Trennt und verbindet die Kraftübertragung vom Motor zum Getriebe.
- Funktioniert mit dem Schalthebel zum Einlegen der verschiedenen Gänge.

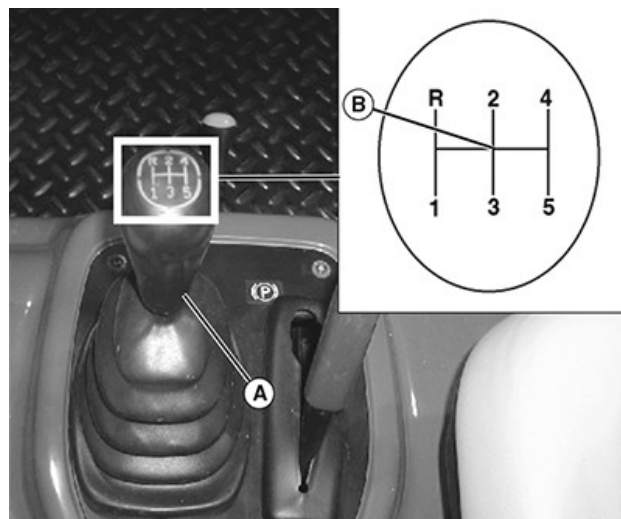
Auskuppeln:

- Kupplungspedal vollständig durchtreten. Dies deaktiviert die Kraftübertragung zwischen Getriebe und Motor.

Einkuppeln:

- Den Fuß langsam vom Kupplungspedal nehmen. Dies aktiviert die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe.

Schalthebel verwenden



TCAL45009—UN—14MAY13

Der Schalthebel (A) befindet sich an einer Konsole rechts vom Fahrersitz. Mit dem Schalthebel können fünf Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang eingelegt werden.

Mit dem Schalthebel einen für die gewünschte Geschwindigkeit und Fahrtrichtung geeigneten Gang einlegen. Erster und zweiter Gang sind für niedrige Geschwindigkeiten bestimmt und müssen zum Transportieren schwerer Lasten verwendet werden.

Gang	Max. Fahrgeschwindigkeit mit Reifen in Standardgröße bei 3300 1/min
1	4.5 km/h (2.8 mph)
2	7.4 km/h (4.6 mph)
3	12.7 km/h (7.9 mph)
4	24.1 km/h (15 mph)
5	30.7 km/h (19.1 mph)
R	5.8 km/h (3.6 mph)

Vorwärtsfahrt

1. Feststellbremse verriegeln.

HINWEIS: Der Schalthebel muss sich in der Neutralstellung befinden, damit der Motor anspringt.

2. Den Schalthebel zwischen dem 2. und 3. Gang in die Neutralstellung (B) schalten.
3. Kupplung durchtreten und Motor anlassen.
4. Den Schalthebel zum Starten in den gewünschten Gang schalten.
 - Fahrzeuge mit Last – erster Gang
 - Fahrzeuge ohne Last – zweiter oder dritter Gang
5. Feststellbremse lösen.

Betrieb

- Die Kupplung langsam freigeben, um weiches Schalten zu gewährleisten.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Beim Herunterschalten muss darauf geachtet werden, nicht mehr als jeweils einen Gang zu überspringen. Zum Beispiel ist ein Schalten von Gang 5 zu 4 bevorzugt. Ein Schalten von Gang 5 zu 3 ist akzeptabel. Ein Schalten von Gang 5 zu 2 ist nicht empfohlen. Wenn jeweils um mehr als zwei Gänge heruntergeschaltet wird, kann sich die Kupplung über den Grenzwert von 10000 U/min drehen. Wenn sich die Kupplung mit 10.000 1/min oder mehr dreht, führt dies zu schweren Schäden an der Kupplung und einem möglichen Versagen.

- Schalten während der Fahrt:

- Die Kupplung durchtreten und in den nächsten Gang schalten.
- Die Kupplung langsam freigeben.

Rückwärtsfahrt

- Das Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen.
- Die Kupplung durchtreten.
- Den Schalthebel auf Rückwärts stellen.
- Die Kupplung langsam freigeben.

DK75838,00007B1-29-29JUN15

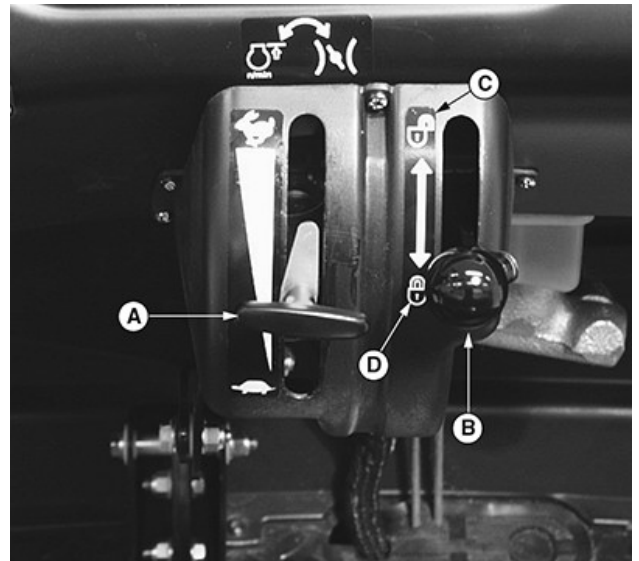
Optionale Gasregelung/Reglersteuerung verwenden

Die Gas-/Drehzahlregelung kann in drei verschiedenen Betriebsarten betrieben werden.

- **AUSGESCHALTETER VERTIKALMODUS:** Ermöglicht normalen Fahrzeugbetrieb ohne Gashebel/Drehzahlregler.
- **GASHEBELMODUS:** Nur für stationären Betrieb des Fahrzeugs und sollte nicht als Tempomat benutzt werden. Nur verwenden, wenn sich das Fahrzeuggetriebe in der NEUTRALSTELLUNG befindet.
- **DREHZAHLREGLERMODUS:** Ermöglicht die Einstellung einer bestimmten Drehzahl für das Fahrzeug, um die maximale Fahrgeschwindigkeit zu regeln.

OUMX068,00007A4-29-16MAY14

Ausgeschalteten Vertikalmodus verwenden



TCAL45011—UN—14MAY13

1. Den T-Griff (A) für die Gas-/Drehzahlregelung herausziehen und auf die Stellung für den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS (Zeiger nach oben) stellen. Den T-Griff freigeben.
2. Den Klemmhebel (B) in die ENTRIEGELTE Stellung (C) bewegen.
3. Den T-Griff (A) in die höchste, SCHNELLE Stellung bringen und halten.
4. Den Klemmhebel (B) nach unten in die VERRIEGELTE Stellung (D) bewegen.

DK75838,00007B4-29-01APR13

Gasregelungsmodus verwenden

HINWEIS: Den Fuß vom Gaspedal fernhalten, sobald mit dem Betrieb im Gasregelungsmodus begonnen wird, um die ordnungsgemäße Funktion der Gasregelung zu gewährleisten.

1. Die Feststellbremse des Fahrzeugs verriegeln.
2. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
3. Den Fahrzeugmotor anlassen.

Betrieb

Gasregelung einkuppeln



TCAL45012—UN—14MAY13

1. Den Klemmhebel (A) in die ENTRIEGELTE Stellung (B) bewegen.
 - Der T-Griff (C) für die Gas-/Drehzahlregelung bewegt sich in die unterste Position (LANGSAM) (t).
2. Den T-Griff (C) für die Gas-/Drehzahlregelung herausziehen und auf die Stellung für den GASREGELUNGSMODUS (D) stellen. Der Zeiger (E) zeigt nach rechts. Den T-Griff freigeben.

HINWEIS: Die Motordrehzahl mithilfe des Drehzahlmessers überwachen. In der Betriebsanleitung des entsprechenden Anbaugeräts nachschlagen, ob eine bestimmte Drehzahl für den Betrieb des Anbaugeräts erforderlich ist.

3. Den T-Griff verstellen, um die Motordrehzahl zu erhöhen. Den Wahlhebel in seiner Stellung belassen, wenn die gewünschte Motordrehzahl erreicht ist.
4. Den Klemmhebel (A) nach unten in die VERRIEGELTE Stellung (F) bewegen.
 - Wenn der T-Griff in den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS gebracht wird und der Klemmhebel in der VERRIEGELTEN Stellung verbleibt, wird die voreingestellte Position der Gasregelung aufrechterhalten.
 - Zur Rückkehr zum Betrieb des Fahrzeugs mit der voreingestellten Motordrehzahl das Gaspedal durchtreten, um die Motordrehzahl zu erhöhen. Mit Hilfe des Drehzahlmessers des Fahrzeugs die Drehzahl erhöhen, bis sie höher als die zuvor eingestellte Motordrehzahl ist. Den T-Griff auf den

GASREGELUNGSMODUS zurückstellen und das Gaspedal freigeben.

Gasregelung auskuppeln

1. Den T-Griff (A) für die Gas-/Drehzahlregelung herausziehen und auf die Stellung für den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS (Zeiger nach oben) stellen. Den T-Griff freigeben.
2. Den Klemmhebel in die ENTRIEGELTE Stellung bewegen.
3. Den T-Griff in die höchste, SCHNELLE Stellung bringen und halten.
4. Den Klemmhebel nach unten in die VERRIEGELTE Stellung bewegen.

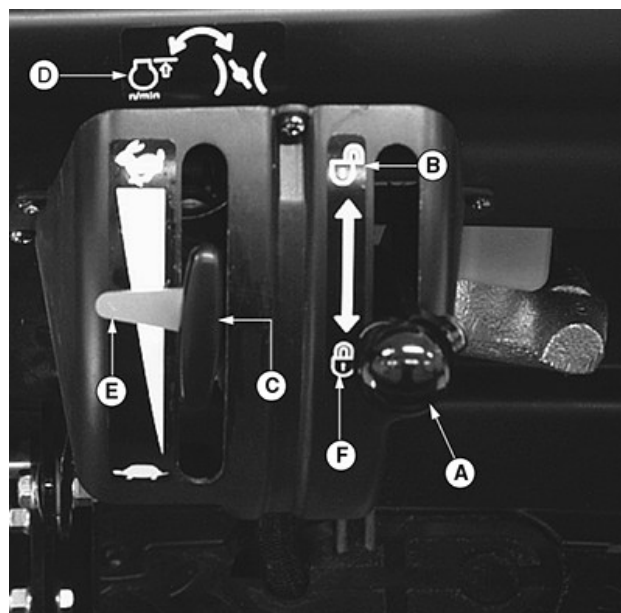
DK75838,00007B5-29-20MAY13

Drehzahlreglermodus verwenden

HINWEIS: Den Fuß vom Gaspedal fernhalten, sobald mit dem Betrieb im Drehzahlreglermodus begonnen wird, um die ordnungsgemäße Funktion der Drehzahlregelung zu gewährleisten.

1. Die Feststellbremse des Fahrzeugs verriegeln.
2. Den Fahrzeugmotor anlassen.

Drehzahlregler einkuppeln



TCAL45013—UN—14MAY13

1. Den Klemmhebel (A) in die ENTRIEGELTE Stellung (B) bewegen.
 - Der T-Griff (C) für die Gas-/Drehzahlregelung bewegt sich in die unterste Position (LANGSAM) (t).
2. Den T-Griff (C) für die Gas-/Drehzahlregelung

herausziehen und auf die Stellung für den DREHZAHLREGLERMODUS (D) stellen. Der Zeiger (E) zeigt nach links. Den T-Griff freigeben.

HINWEIS: Die Motordrehzahl mithilfe des Drehzahlmessers überwachen. In der Betriebsanleitung des entsprechenden Anbaugeräts nachschlagen, ob eine bestimmte Drehzahl für den Betrieb des Anbaugeräts erforderlich ist.

3. Das Gaspedal betätigen, um die Motordrehzahl zu erhöhen.
4. Das Gaspedal bei der gewünschten Motordrehzahl halten und den Klemmhebel (A) nach unten in die VERRIEGELTE Stellung (F) verstellen.
 - Wenn das Gaspedal freigegeben wird, kehrt es in die angehobene Stellung zurück und die Motordrehzahl wird auf Leerlauf zurückgestellt.
 - Wenn das Gaspedal gedrückt wird, wird die Leistung des Motors zwar auf die eingestellte Drehzahl begrenzt, er kann aber mit jeder Drehzahl unterhalb der vom Gashebel/ Drehzahlregler-Wahlhebel eingestellten maximalen Drehzahl betrieben werden.
 - Wenn der T-Griff in den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS gebracht wird und der Klemmhebel in der VERRIEGELTEN Stellung verbleibt, wird die voreingestellte Position des Drehzahlreglers beibehalten. Den T-Griff auf den DREHZAHLREGLERMODUS zurückstellen, wenn das Fahrzeug wieder mit der voreingestellten Drehzahl betrieben werden soll.
 - Nachdem die Nenndrehzahl festgelegt wurde, die Feststellbremse entriegeln und mit der Fahrt beginnen.

Drehzahlregler auskuppeln

1. Den T-Griff für die Gas-/Drehzahlregelung herausziehen und auf die Stellung für den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS (Zeiger nach oben) stellen. Den T-Griff freigeben.
2. Den Klemmhebel in die ENTRIEGELTE Stellung bewegen.
3. Den T-Griff in die höchste, SCHNELLE Stellung bringen und halten.
4. Den Klemmhebel nach unten in die verriegelte Stellung bewegen.

DK75838,00007B6-29-01APR13

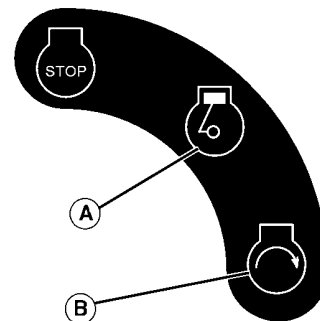
Starten des Motors

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können zu schweren Erkrankungen oder zum Tod führen.

- Die Maschine ins Freie bringen, bevor der Motor in Betrieb genommen wird.
- Einen Motor nicht in einem geschlossenen Bereich ohne angemessene Belüftung laufen lassen.
- Ein Verlängerungsrohr an das Motor-Auspuffrohr anschließen, um die Abgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Außenluft in den Arbeitsbereich einlassen, um die Abgase abzuleiten.

HINWEIS: Sicherstellen, dass das Kraftstoff-Absperrventil geöffnet ist.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)
2. Den Hydraulik-Zapfwellenhebel auf die Position OFF (AUS) drücken.
3. Den Gangschalthebel in die Neutralstellung bewegen.



TCAL45014—UN—14MAY13

4. Den Zündschalter auf RUN (Betrieb) (A) stellen.
5. Kontrollleuchten prüfen:
 - Die Batterieladeanzeige muss aufleuchten.
 - Die Feststellbremsen-Kontrollleuchte muss aufleuchten.
 - Die Motoröldruck-Kontrollleuchte muss aufleuchten.
 - Die Glühkerzen-Kontrollleuchte muss aufleuchten. Nach ca. drei Sekunden erlischt die Kontrollleuchte. Der Motor kann nun angelassen werden.

Betrieb

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wird der Anlasser länger als 20 Sekunden lang ununterbrochen betätigt, kann er beschädigt werden. Wenn der Motor nicht anspringt, vor einem erneuten Startversuch mindestens zwei Minuten lang warten.

6. Den Zündschalter auf START (B) stellen.

HINWEIS: Der Motor ist werksseitig wie folgt auf Starten im langsamen Leerlauf kalibriert:

- Dieselmotor – 1250 U/min $\pm$ 50

7. Den Zündschlüssel auf RUN zurückkehren lassen, sobald der Motor anspringt.

- Die Batterieladeanzeige muss erlöschen.
- Die Motoröldruck-Kontrollleuchte muss erlöschen.

8. Feststellbremse lösen.

- Die Feststellbremsen-Kontrollleuchte muss erlöschen.

OUMX068,00007AA-29-16MAY14

Motor abstellen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Stets die Feststellbremse verriegeln, wenn das Nutzfahrzeug unbeaufsichtigt ist. Das Fahrzeug kann sich bewegen, wenn kein Fahrer anwesend ist und die Feststellbremse nicht verriegelt wurde. Wenn der Gangschalthebel auf NEUTRAL steht, bewegt sich das Fahrzeug im Freilauf.

1. Das Gaspedal freigeben und den Motor im langsamen Leerlauf laufen lassen.
2. Das Kupplungspedal und das Bremspedal durchtreten.

HINWEIS: Vor Aussteigen aus dem Fahrzeug sicherstellen, dass der Motor abgestellt ist.

3. Den Zündschalter auf STOP stellen.
4. Den Gangschalthebel in den ersten Gang oder auf Rückwärts schalten.
5. Feststellbremse verriegeln.
6. Zündschlüssel abziehen.

OUMX068,00007AB-29-16MAY14

Betrieb des Fahrzeugmotors – Fahrer nicht auf dem Sitz

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

- Vor dem Verlassen des Fahrersitzes stets die Feststellbremse verriegeln.
- Den Sitz nicht bei laufendem Motor verlassen, es sei denn, dies ist zur Bedienung des Anbaugeräts erforderlich

HINWEIS: Bei normalen Betriebsbedingungen muss der Motor abstellen, sobald der Fahrer vom Sitz aufsteht.

1. Auf den Fahrersitz setzen und den Sicherheitsgurt anlegen.
2. Das Kupplungspedal und die Bremspedale durchtreten, um das Fahrzeug anzuhalten.
3. Den Gangschalthebel in die Neutralstellung bewegen.
4. Feststellbremse verriegeln.
5. Kupplungspedal und Bremspedale langsam freigeben.
6. Den Sicherheitsgurt lösen und aus dem Fahrzeug aussteigen.
 - Der Motor muss weiterlaufen, wenn der Fahrer den Sitz verlässt.

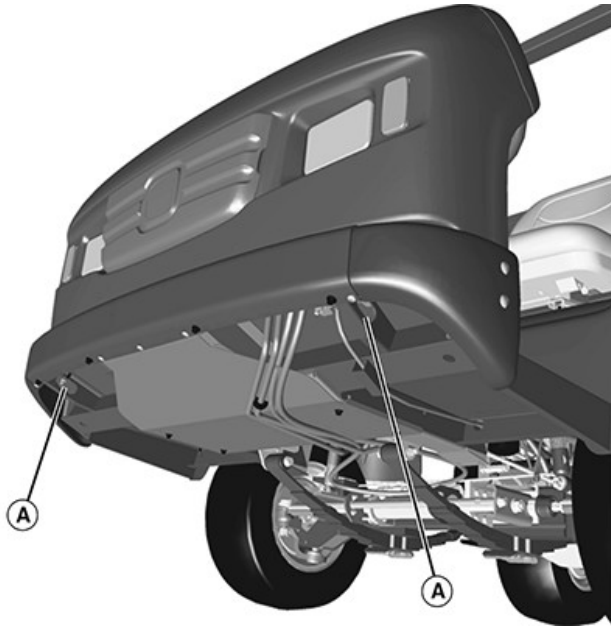
DK75838,00007B9-29-30JUN15

Abschleppen des Nutzfahrzeugs

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Ladebox oder das Anbaugerät vollständig entladen, bevor das Fahrzeug abgeschleppt wird. Beim Abschleppen eines beladenen Fahrzeugs kann es zum Verlust der Kontrolle über eines oder beide Fahrzeuge kommen.

1. Den Gangschalthebel auf Neutral stellen.

Betrieb



2. Ein Abschleppseil im ovalen Schlitz (A) an einer der beiden Seiten des Hauptrahmens unter der Vorderseite des Fahrzeugs anbringen.
3. Feststellbremse lösen.

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Abschleppen des Fahrzeugs nicht schneller als 16 km/h (10 mph) fahren. Das Fahrzeug lässt sich nur schwer lenken, wenn der Motor nicht läuft.

4. Das Fahrzeug langsam und vorsichtig an den gewünschten Ort abschleppen.

DK75838,00007BA-29-29JUN15

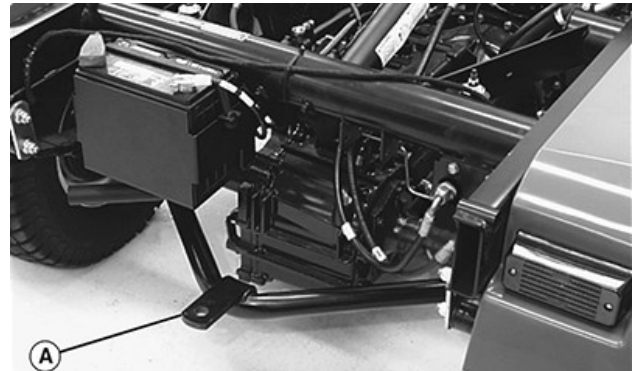
Ziehen von Lasten

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Zu große Schlepplast kann zum Verlust der Traktion und zum Verlust der Kontrolle auf Steigungen führen. Der Bremsweg verlängert sich mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit und zunehmendem Gewicht der Zuglast.

Keine Lasten ziehen, die die maximal zulässige Zuglast für dieses Fahrzeugs überschreiten (siehe Technische Daten in dieser Betriebsanleitung).

- Für sicheres Bremsverhalten und ausreichende Bodenhaftung darf das Gewicht der Zuglast (Anhänger + Ladung) niemals höher sein als die Nutzlast des Fahrzeugs (Fahrer + Beifahrer + Ladung in Ladebox).
- Keine Lasten ziehen, die die maximal zulässige Zuglast für dieses Fahrzeugs überschreiten (siehe Technische Daten in dieser Betriebsanleitung).

- Mit diesem Fahrzeug dürfen nur Lasten bis maximal 680 kg (1500 lb.) gezogen werden.
- Die Stützlast darf 90.7 kg (200 lb.) nicht überschreiten.
- Lasten mit einer Geschwindigkeit ziehen, die langsam genug ist, um die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten.



- Stets die für dieses Fahrzeug zugelassene Heckanhangsvorrichtung (A) an diesem Fahrzeug verwenden. Dies ist ein zugelassener Anhängerpunkt, der keinesfalls verändert werden darf.

DK75838,00007BB-29-29JUN15

Transport des Nutzfahrzeugs

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Betrieb der Maschine mit Transportgeschwindigkeiten mit Vorsicht vorgehen. Die Fahrgeschwindigkeit verringern, wenn die angehängte Last das Traktorgewicht überschreitet. Angaben zu den empfohlenen Transportgeschwindigkeiten sind in der Betriebsanleitung der gezogenen Ausrüstung zu finden.

Besonders vorsichtig vorgehen, wenn gezogene Lasten unter schwierigen Oberflächenbedingungen befördert werden, besonders beim Wenden oder an Hängen.

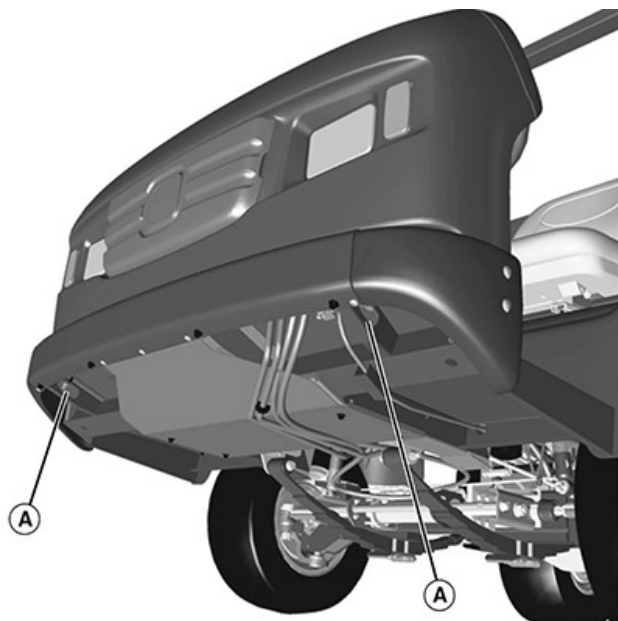
Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen wird der Einsatz von Warnleuchten und Blinkern empfohlen, sofern dies durch die gesetzlichen Vorschriften gestattet ist. Ein Satz Sicherheitsleuchten für Anbaugeräte ist bei Ihrem John Deere Händler erhältlich.

1. Das Fahrzeug vorwärts auf den Anhänger fahren.
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)
3. **Modelle mit Dieselmotor:** Das Kraftstoff-

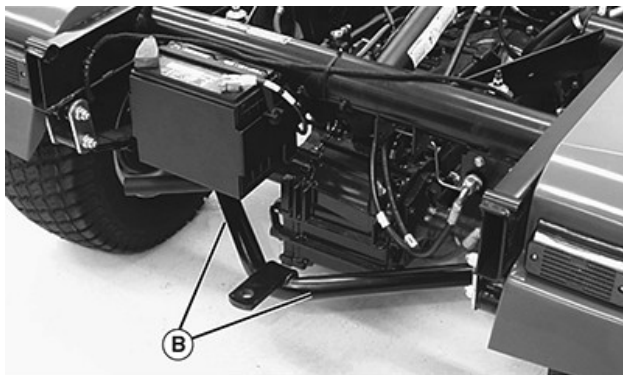
Betrieb

Absperrventil während des Transports auf "OFF" stellen (schließen).

4. Die Hinterräder mit Unterlegkeilen oder Holzblöcken blockieren.
5. Das Fahrzeug mit stabilen Gurten, Ketten oder Drahtseilen am Anhänger befestigen.



TCAL45017—UN—14MAY13



TCAL45018—UN—14MAY13

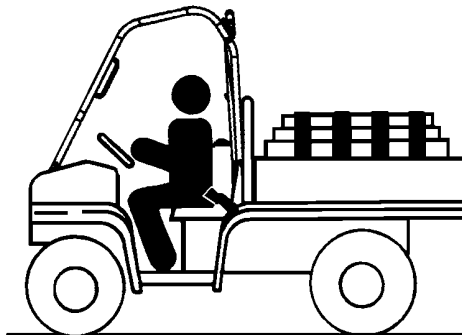
- Die Haltegurte müssen an den ovalen Schlitzen (A) an beiden Seiten des Hauptrahmens unter der Vorderseite des Fahrzeugs befestigt werden. Die Haltegurte an beiden Seiten der Anhängerkupplung (B) am Heck des Fahrzeugs befestigen.
 - Vordere und hintere Gurte müssen von der Maschine aus nach unten und außen verlaufen.
6. Beim Transport des Nutzfahrzeugs auf Straßen oder Schnellstraßen entsprechende Beleuchtungs- und Sicherheitseinrichtungen benutzen, um die Fahrer anderer Fahrzeuge zu warnen. Die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften beachten.

DK75838,00007BC-29-29JUN15

Ladebox beladen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Wenn die Ladebox falsch beladen ist, kann die Stabilität des Nutzfahrzeugs beeinträchtigt werden. Lose und dadurch verrutschende Ladung bzw. ungleichmäßiges Beladen vermeiden.

- Sämtliche Ladung vorschriftsmäßig in der Ladebox befestigen.
- Die maximale Nutzlast nicht überschreiten.

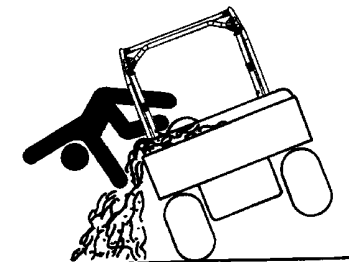


TCAL45019—UN—14MAY13

Bei Betrieb in unebenem, hügeligem oder steilem Gelände die Ladung um die Hälfte verringern. Das Fahrzeug nicht überladen. Die Ladung so reduzieren, dass sie sicher kontrolliert werden kann.

Bei Betrieb in unebenem, hügeligem oder steilem Gelände die Fahrgeschwindigkeit verringern und besonders vorsichtig vorgehen.

Beim Beladen mit Gegenständen die Ladung sicher in der Ladebox befestigen und gleichmäßig verteilen. Die Stabilität wird beeinträchtigt, wenn die Ladung verrutscht.



TCAL45020—UN—14MAY13

Die Ladung nicht hinten oder auf einer Seite der

Betrieb

Ladebox konzentrieren, um ein Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden. Sicherstellen, dass die Ladung gleichmäßig verteilt ist.

Da nasser und trockener Sand ein sehr unterschiedliches Gewicht haben, kann das tatsächliche Gewicht der Ladung nur mit Hilfe einer Waage bestimmt werden.

Das Gewicht ist normalerweise auf dem Sack oder dem Material aufgedruckt.

DK75838,00007BD-29-29JUN15

Nutzlast des Fahrzeugs mit Ladebox

Die folgenden Nutzlastwerte beziehen sich auf einen 91 kg (200 lb) schweren Fahrer, einen 91 kg (200 lb) schweren Beifahrer und eine beladene Ladebox. Der Bediener muss das Gewicht aller anderen am Fahrzeug angekuppelten Anbaugeräte berücksichtigen. Das Ladegewicht darf die Nutzlast abzüglich des kombinierten Gewichts von Fahrer und Beifahrer sowie der anderen angekuppelten Anbaugeräte nicht überschreiten.

Ein Fahrzeug mit Schwerlastaufhängung ist vorn und hinten mit Schwerlast-Blattfedern, mit einem Überrollschutz mit 4 Pfosten und einem Breitreifenkit ausgestattet.

Traglast der Standardaufhängung

Maschinentyp	Gewicht
Dieselmotor, Zweiradantrieb	1447 kg (3191 lb)
Dieselmotor, Alladantrieb	1388 kg (3061 lb)

Traglast der Schwerlastaufhängung

Maschinentyp	Gewicht
Dieselmotor, Zweiradantrieb	1784 kg (3932 lb)
Dieselmotor, Alladantrieb	1725 kg (3802 lb)

OUMX068,00007AC-29-16MAY14

Nutzlast des Fahrzeugs ohne Ladebox

Die folgenden Nutzlastwerte beziehen sich auf einen 91 kg (200 lb) schweren Fahrer und einen 91 kg (200 lb) schweren Beifahrer. Der Bediener muss das Gewicht aller anderen am Fahrzeug angekuppelten Anbaugeräte berücksichtigen. Das Ladegewicht darf die Nutzlast abzüglich des kombinierten Gewichts von Fahrer und Beifahrer sowie der anderen angekuppelten Anbaugeräte nicht überschreiten.

Ein Fahrzeug mit Schwerlastaufhängung ist vorn und hinten mit Schwerlast-Blattfedern, mit einem Überrollschutz mit 4 Pfosten und einem Breitreifenkit ausgestattet.

Traglast der Standardaufhängung

Maschinentyp	Gewicht
Dieselmotor, Zweiradantrieb	1594 kg (3514 lb)
Dieselmotor, Alladantrieb	1535 kg (3384 lb)

Traglast der Schwerlastaufhängung

Maschinentyp	Gewicht
Dieselmotor, Zweiradantrieb	1930 kg (4255 lb)
Dieselmotor, Alladantrieb	1871 kg (4125 lb)

OUMX068,00007AD-29-16MAY14

Ladebox anheben und absenken

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Vor dem Anheben der Ladebox sicherstellen, dass sich das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden befindet und die Feststellbremse verriegelt ist. Wenn das Fahrzeug mit angehobener Ladebox bergauf ausgerichtet ist, kann das Gewicht der Ladebox ein Umkippen des Fahrzeugs verursachen.

- Vor Wartungsarbeiten unter einem angehobenen Anbaugerät stets sicherstellen, dass die Hubzylinder-Sicherheitsstütze ordnungsgemäß angebracht ist.
- Vor der Wartung des Fahrzeugs sämtliches Material aus der Ladebox entfernen.

1. Motor anlassen.
2. Den Hubzylinderhebel (A) nach hinten ziehen und festhalten, um die Ladebox anzuheben.

HINWEIS: Der Hubzylinder fährt ein und die Ladebox senkt sich, unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht.

Wenn der Hebel über die untere Position hinaus nach unten in die eingerastete Schwimmposition bewegt wird, senkt sich die Ladebox langsamer ab, als wenn der Hebel in der unteren Position steht. Der Stromkreis ist beschränkt um ein plötzliches Absenken zu verhindern.

3. Den Hebel nach unten drücken und festhalten, um die Ladebox abzusenken.

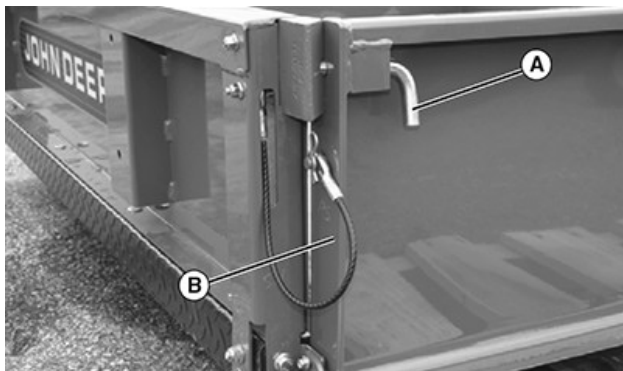
Betrieb

4. Motor abstellen.

DK75838,00007C0-29-29JUN15

Heckklappe der Ladebox verwenden

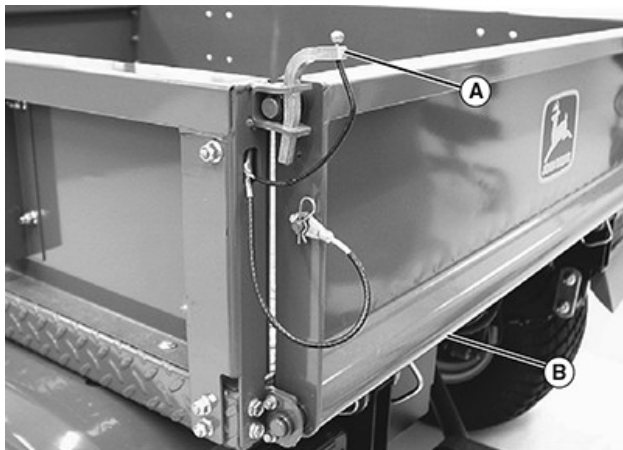
Öffnen – Verriegelungsstift mit Feder



TCAL45021—UN—14MAY13

1. An beiden Heckklappen-Verriegelungsstiften (A) ziehen und die Heckklappe (B) absenken.

Öffnen – Verriegelungsstift ohne Feder



TCAL45022—UN—14MAY13

1. Die einzelnen Heckklappen-Verriegelungsstifte (A) herausziehen und entfernen.

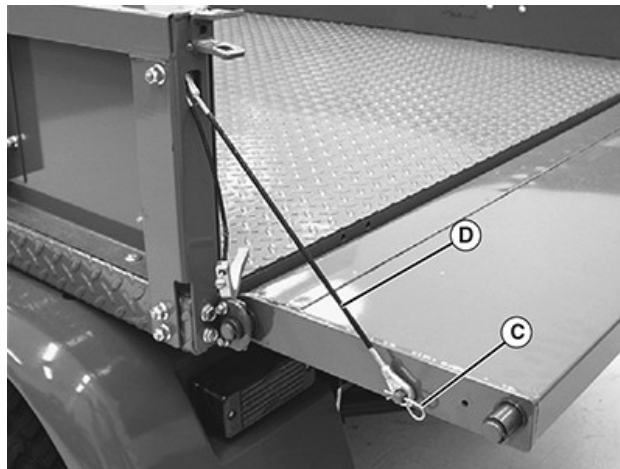
WICHTIG: Schäden vermeiden! Nicht mehr als jeweils 181 kg (400 lb) gleichzeitig auf die Heckklappe legen.

2. Die Heckklappe (B) herunterklappen.

Heckklappe vollständig absenken

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Das Fahrzeug nicht mit völlig abgesenkter Heckklappe fahren. Wenn die Heckklappe vollständig abgesenkt ist, verdeckt sie die Schlussleuchten des Fahrzeugs, was zur Auffahrunfällen führen kann.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Eine vollständig abgesenkte Heckklappe kann die hinteren Kotflügel berühren und zu Strukturschäden führen. Das Fahrzeug nicht mit völlig abgesenkter Heckklappe fahren.



TCAL45023—UN—14MAY13

Ladebox mit Verriegelungsstift ohne Feder abgebildet.

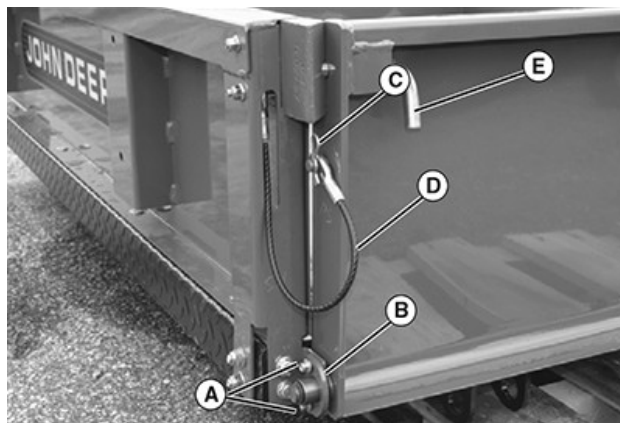
1. Den Schnappstift (C) und das Kabel (D) von den Bolzen mit Splint entfernen, um die Heckklappe vollständig abzusenken.

DK75838,00007C1-29-29JUN15

Heckklappe der Ladebox abbauen

Heckklappe mit Verriegelungsstift mit Feder

1. Die Heckklappe schließen und beide Seiten verriegeln.



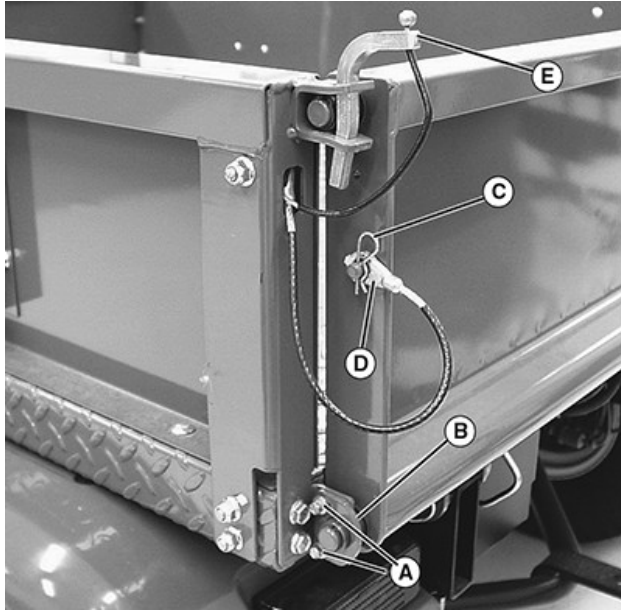
TCAL45024—UN—14MAY13

2. Auf jeder Seite zwei Schrauben (A) und die Heckklappen-Stützplatten (B) abmontieren.
3. Den Schnappstift (C) und das Kabel (D) aus den gebohrten Bolzen entfernen.
4. An beiden Verriegelungsstiften (E) der Heckklappe ziehen und die Heckklappe abnehmen.

5. Zum Einbau der Heckklappe diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Heckklappe mit Verriegelungsstift ohne Feder

1. Die Heckklappe schließen und beide Seiten verriegeln.



TCAL45025—UN—14MAY13

2. Auf jeder Seite zwei Schrauben (A) und die Heckklappen-Stützplatten (B) abmontieren.
3. Den Schnappstift (C) und das Kabel (D) aus den gebohrten Bolzen entfernen.
4. Alle Verriegelungsstifte (E) der Heckklappe herausziehen und entfernen.
5. Die Heckklappe abbauen.
6. Zum Einbau der Heckklappe diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

DK75838,00007C2-29-01APR13

Wartungsintervalle

Wartung der Maschine

WICHTIG: Schäden vermeiden! Hochdruckreiniger können Schäden an Maschinenkomponenten verursachen.

Beim Betrieb unter extremen Bedingungen sind kürzere Wartungsintervalle erforderlich:

- **Motorkomponenten verschmutzen oder verstopfen, wenn bei extremer Hitze, Staub oder anderen erschwerten Bedingungen gearbeitet wird.**
- **Motoröl kann unbrauchbar werden, wenn die Maschine dauerhaft im Leerlauf, mit niedrigen Geschwindigkeiten, geringen Motordrehzahlen oder häufig auf Kurzstrecken betrieben wird.**

Die folgenden Wartungstabellen verwenden, um Routinewartungen an der Maschine auszuführen.

Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)

OUMX068,000052F-29-23NOV21

Vor jedem Einsatz

- Motoröl prüfen.
- Hydrauliköl überprüfen.
- Kühlmittel prüfen.
- Den Getriebe-Ölstand prüfen.
- Auf Leckstellen prüfen.
- Reifen und Reifendruck prüfen.
- Zündsperrsystem prüfen.
- Bremssystem prüfen.
- Luftfilterungssystem prüfen.
- Auf beschädigte, lockere oder fehlende Teile untersuchen.
- Kraftstoff-Wasserabscheider prüfen.
- Sicherheitsgurt prüfen.
- Betätigungszüge prüfen.

OUMX068,000073C-29-16JUL15

Nach jedem Einsatz

- Kraftstoffstand prüfen/Kraftstoff nachfüllen.
- Schmutz von der Maschine entfernen.
- Schmutz vom Kühlsystem entfernen.
- Die Maschine nach dem Waschen schmieren.

MX00654,0000179-29-25SEP13

Einfahrzeit – Nach den ersten 50 Stunden

- Motoröl und Filter wechseln.
- Achsgetriebeöl und -filter wechseln.
- Spannung des Generatorriemens prüfen.
- Alle Schläuche und Schlauchschellen prüfen.
- Rad-Befestigungsteile prüfen.
- Bremsflüssigkeitsstand prüfen.

MX00654,000017A-29-12SEP16

Alle 100 Betriebsstunden

- Modelle mit Allradantrieb: Ölstand in Vorderachse prüfen.
- Batterie reinigen und prüfen.

MX00654,000017B-29-16JUL15

Alle 200 Betriebsstunden

- Motoröl und Filter wechseln.
- Den Lichtmaschinenriemen prüfen.
- Alle Schläuche und Schlauchschellen prüfen.
- Modelle mit Benzinmotor:
 - PCV-Ventil reinigen.
 - Luftinduktoren auf Undichtigkeiten prüfen (im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
 - Synchronriemen prüfen (im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)

MX00654,000017C-29-25SEP13

Alle 500 Betriebsstunden oder jährlich

- Kraftstofffilter ersetzen.
- Hydrauliköl und -filter wechseln.
- Vorspur prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
- Modelle mit Allradantrieb: Öl der Vorderachse austauschen.
- Modelle mit Benzinmotor: Das Drehmoment der Zylinderkopfschrauben prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)

MX00654,000017D-29-26SEP13

Alle 800 Betriebsstunden

- Modelle mit Benzinmotor:

Wartungsintervalle

- Zündkerzen ersetzen.
- PCV-Ventil ersetzen.

MX00654,000017E-29-25SEP13

Alle 1500 Betriebsstunden

- Kraftstoffeinspritzventile prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
- Das Ventilspiel prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)

OUMX068,000073D-29-13SEP16

Alle 2000 Betriebsstunden oder 24 Monate

- Motorkühlmittel und Thermostat wechseln.
- Bremsleitungen spülen und Bremsflüssigkeit ersetzen.
- Modelle mit Benzinmotor:
 - Den Synchronriemen auswechseln.

MX00654,0000181-29-12SEP16

Alle 3000 Betriebsstunden oder 36 Monate

- Die Kraftstoffeinspritzpumpe prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)

MX00654,0000182-29-16JUL15

Wartungsintervalle nach Umrüsten auf Biodiesel

WICHTIG: Schäden vermeiden! Ausschließlich Biodiesel-Kraftstoff verwenden, der die Anforderungen gemäß EN14214 (europäische Norm) oder ASTM D-7467 (US-Norm) in Gemischen B6 bis B20 erfüllt.

Biodiesel-Kraftstoff muss innerhalb von drei Monaten ab Produktionsdatum vom Kraftstofflieferanten verbraucht werden.

HINWEIS: Bei Verwendung eines Biodiesels wird der Zusatz eines Biodiesel-Kraftstoffaufbereiters von John Deere empfohlen.

Die folgenden Wartungsverfahren zu den angegebenen Intervallen an Maschinen durchführen, die auf Biodieselmischungen B6-B20 umgerüstet wurden:

Täglich

- Den Wasserabscheider überprüfen und nach Bedarf entleeren.
- Motoröl prüfen. Falls der Ölstand ansteigt, muss das Motoröl sofort gewechselt werden.

Motoröl- und Filterwechselintervalle

- Zur Hälfte der in den Betriebsanleitungen aufgeführten Wartungsintervallen für normales Diesel wechseln.

Kraftstofffilterwechselintervall

- Zur Hälfte der in den Betriebsanleitungen aufgeführten Wartungsintervallen für normales Diesel wechseln.

Alle 1000 Betriebsstunden

- Die Kraftstoffeinspritzdüsen reinigen, prüfen und einstellen.

DK75838,00007D2-29-29JUN15

Wartungsintervalle nach Umrüsten auf Bio Hy-Gard

Die nachstehenden Wartungsverfahren zu den angegebenen Intervallen an Maschinen durchführen, die auf Bio Hy-Gard umgerüstet wurden:

Alle 250 Betriebsstunden

- Hydrauliköl und -filter wechseln.

Jährliche Wartung

- Bio Hy-Gard Schmiermittel austauschen.

DK75838,00007D3-29-01APR13

Schmierfett

WICHTIG: Schäden vermeiden! Von John Deere empfohlene Schmierfette verwenden, um Ausfall von Komponenten und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden.

Die von John Deere empfohlenen Schmierfette sind in einem durchschnittlichen Temperaturbereich von -29 bis 135 °C (-20 bis 275 °F) wirksam.

Beim Betrieb außerhalb dieses Temperaturbereichs beim Vertriebspartner bzgl. Spezialschmierfett nachfragen.

Vorzugsweise folgende Schmierfette verwenden:

- John Deere Mehrzweck-SD-Polyurea-Schmierfett
- John Deere HD-Mehrzweck-Lithium-Schmiermittel
- SUPER LUBE Schmiermittel.

Wenn keines der bevorzugten Schmierfette verwendet wird, sicherstellen, dass ein Allzweck-Schmierfett mit NLGI-Klasse 2 verwendet wird.

Bei Nässe oder hohen Geschwindigkeiten muss Spezialschmierfett verwendet werden. Für weitere Informationen den Händler kontaktieren.

DK75838,00007D4-29-20DEC22

Die Antriebswelle schmieren (Modelle mit Allradantrieb)

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)



TCAL45026—UN—14MAY13

2. Die drei Schmiernippel (A) an der Antriebswelle mit John Deere SD-Polyurea-Schmierfett oder einem gleichwertigen Produkt schmieren.

DK75838,00007D5-29-01APR13

Wartung - Motor

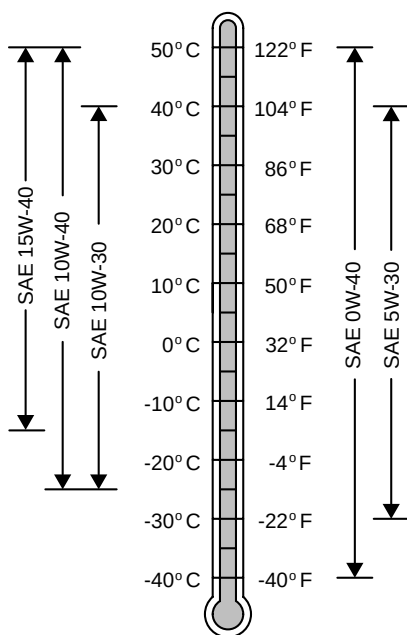
Einatmen von Abgasen vermeiden

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!
Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können zu schweren Erkrankungen oder zum Tod führen.

- Die Maschine ins Freie bringen, bevor der Motor in Betrieb genommen wird.
- Einen Motor nicht in einem geschlossenen Bereich ohne angemessene Belüftung laufen lassen.
- Ein Verlängerungsrohr an das Motor-Auspuffrohr anschließen, um die Abgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Außenluft in den Arbeitsbereich einlassen, um die Abgase abzuleiten.

DK75838,00007D7-29-29JUN15

Motoröl



TS1691—UN—18JUL07

Ölviskositäten für Lufttemperaturbereiche

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgende Öle von John Deere vorzugsweise verwenden:

- John DeerePlus-50™ II
- John DeereTorq-Gard™ Supreme

Andere Ölsorten können verwendet werden, wenn die oben genannten John Deere Öle nicht zur

*PLUS-50 ist eine Marke von Deere & Company
Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company*

Verfügung stehen, sofern sie einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- API Serviceklassifikation CJ-4 oder CK-4
- ACEA-Spezifikation E6 oder E9
- JASO-Spezifikation DH-2

Qualität und Schwefelgehalt des Dieselmotorkraftstoffs müssen alle Abgasvorschriften erfüllen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten.

UP00731,1004800-29-12JAN17

Motorölstand prüfen

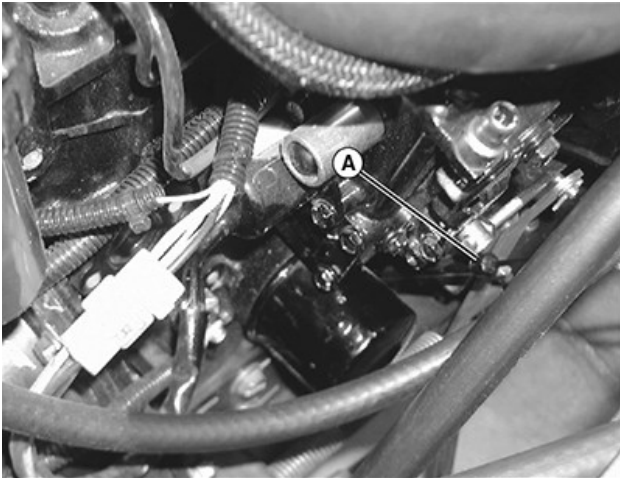
WICHTIG: Schäden vermeiden! Verhindern, dass Schmutz und andere Fremdkörper in den Ölstandstutzen eindringen. Den Bereich um den Ölstandstab vor dem Herausziehen reinigen.

Wird der Ölstand nicht regelmäßig geprüft, kann dies zu schwerwiegenden Motorstörungen führen, wenn der Ölstand zu niedrig ist:

- Ölstand vor dem Betrieb prüfen.
- Ölstand prüfen, wenn der Motor kalt ist und nicht läuft.
- Ölstand zwischen der oberen (FULL) und unteren Markierung (ADD) halten.
- Vor dem Nachfüllen von Öl den Motor abstellen.
- Den Motorölstand zweimal täglich prüfen, wenn der Motor mehr als 4 Stunden täglich betrieben wird.

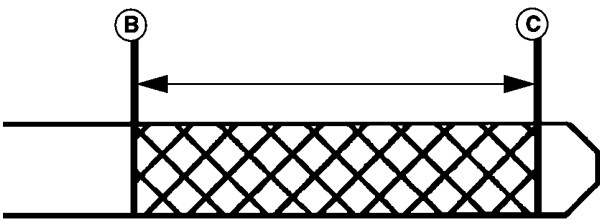
1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)

Wartung - Motor



TCAL45029—UN—14MAY13

3. Den Motor 2-3 Minuten lang abkühlen lassen. Den Ölmesstab (A) herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
4. Den Messstab einsetzen.



TCAL45031—UN—14MAY13

5. Messstab herausziehen. Den Ölstand am Ölstab prüfen; er sollte zwischen den Markierungen (B) und (C) liegen.

- Wenn der Ölstand zu niedrig ist, genug Öl einfüllen, um den Stand bis zur Markierung (C) am Messstab zu bringen, aber nicht darüber.
- Wenn der Ölstand über dem Stand (B) am Ölmesstab liegt, muss entsprechend Öl abgelassen werden.

6. Den Messstab einsetzen.
7. Das Anbaugerät absenken.

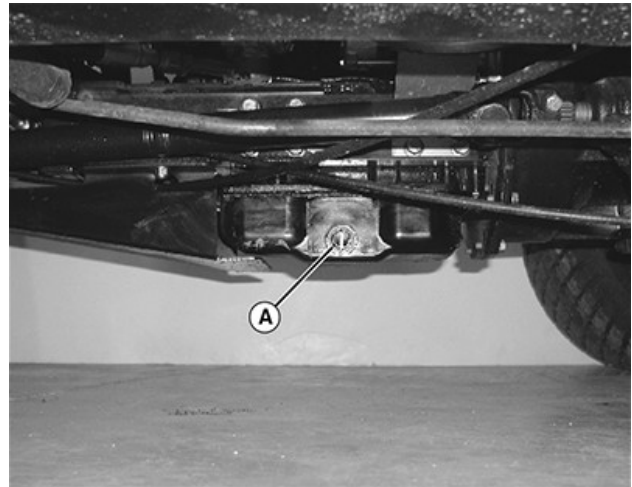
OUMX068,00007A5-29-16MAY14

Motoröl und -filter wechseln

WICHTIG: Schäden vermeiden! Bei Betrieb des Fahrzeugs unter extremen Bedingungen das Öl in kürzeren Intervallen wechseln:

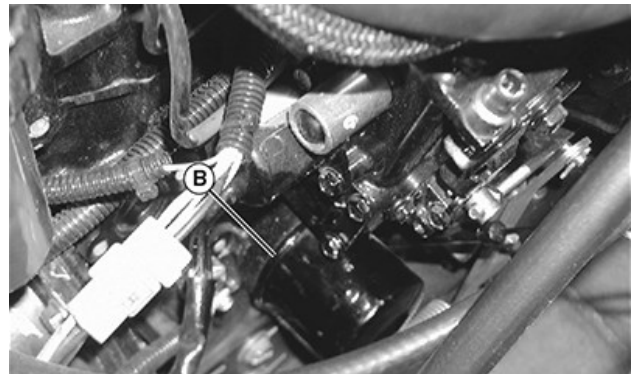
- Extrem staubige Bedingungen.
- Häufiger Betrieb mit geringer Geschwindigkeit oder niedrigen Drehzahlen.
- Häufige Kurzstrecken.

1. Den Motor laufen lassen, um das Öl zu erwärmen.
2. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
3. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)
4. Einen geeigneten Behälter unter die Ölablassschraube stellen.



TCAL45033—UN—14MAY13

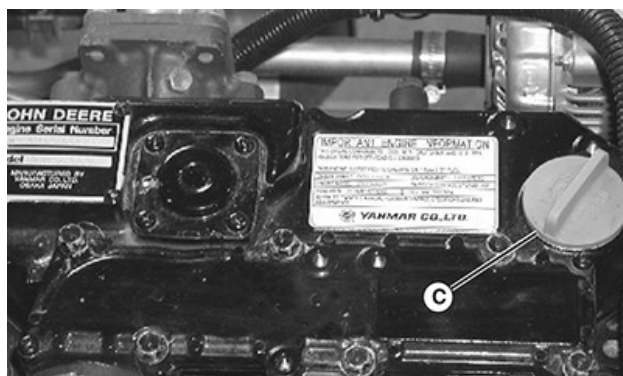
5. Die Ölablassschraube (A) unter der linken Motorseite entfernen.



TCAL45035—UN—14MAY13

6. Ölfilter (B) entfernen.
 - Der Filter befindet sich unter der rechten Motorseite.
 - Den Filter nach links drehen und abnehmen.
7. Einen Film sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.
8. Den Ölfilter einbauen.
 - Den Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Dichtung die Auflagefläche berührt. Danach den Filter 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiterdrehen.
9. Die Öl-Ablassschraube montieren. Nicht zu fest anziehen.

Wartung - Motor



TCAL45037—UN—14MAY13

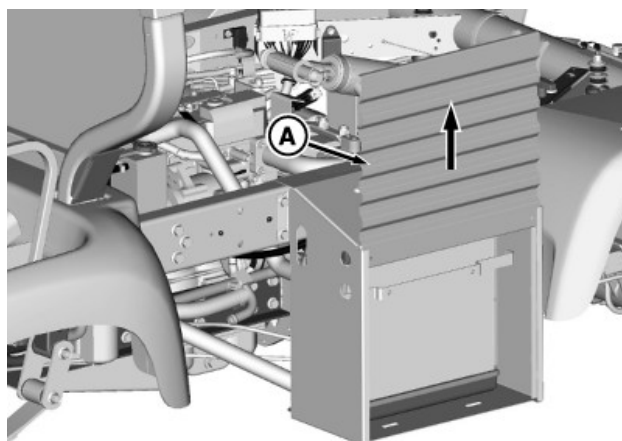
10. Den Öleinfülldeckel (C) oben am Motor entfernen.
11. Empfohlene Flüssigkeit einfüllen.
12. Öleinfülldeckel einbauen.
13. Den Motor anlassen und ca. zwei Minuten lang im Leerlauf laufen lassen. Auf Leckstellen prüfen. Vor dem Betrieb jegliche Leckage beheben.
14. Motor abstellen.
15. Nach ca. zwei Minuten den Motorölstand prüfen. Bei Bedarf Öl hinzufügen.
16. Das Anbaugerät absenken.

OUMX068,00007A6-29-16MAY14

Kühlersieb reinigen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Berühren von heißen Flächen kann es zu Verbrennungen kommen. Der Motor, die Komponenten und die Flüssigkeiten sind heiß, wenn der Motor gelaufen ist. Motor vor Wartungsarbeiten oder Arbeiten in der Nähe des Motors und dessen Komponenten abkühlen lassen.

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)



TCT011002—UN—16APR14

3. Das Kühlergitter (A) aus der Position vor dem Motorkühler anheben.
4. Das Gitter mit einer Bürste oder Druckluft reinigen.
5. Gitter einbauen.
6. Das Anbaugerät absenken.

OUMX068,0000740-29-29JUN15

Kühlrippen und Lüfterverkleidung reinigen

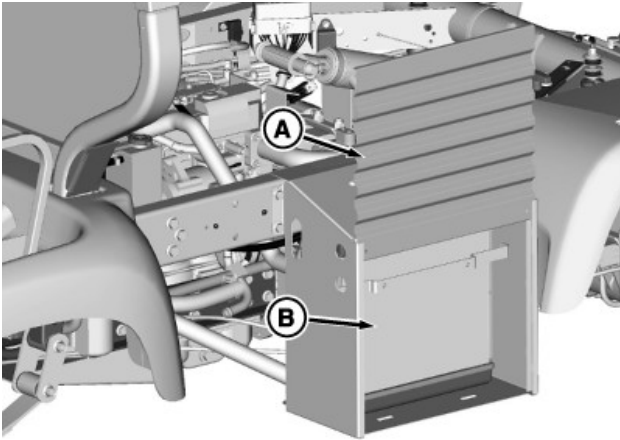
⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Druckluft kann Materialien über weite Strecken fliegen lassen.

- Andere Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.
- Bei Verwendung von Druckluft zu Reinigungszwecken eine Schutzbrille tragen.
- Druckluft auf 210 kPa (2.10 bar) (30 psi) reduzieren.

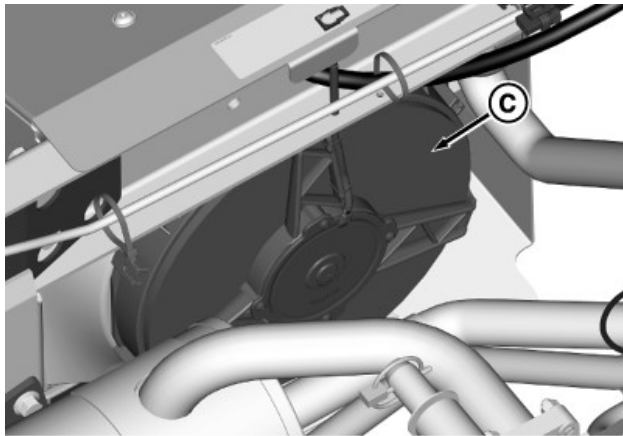
WICHTIG: Schäden vermeiden! Verschmutzte Kühlrippen und Kühlergitter können eine Motorüberhitzung verursachen. Die Kühlrippen und die Lüfterverkleidung müssen sauber sein.

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)

Wartung - Motor



TCT011003—UN—16APR14



TCT011004—UN—16APR14

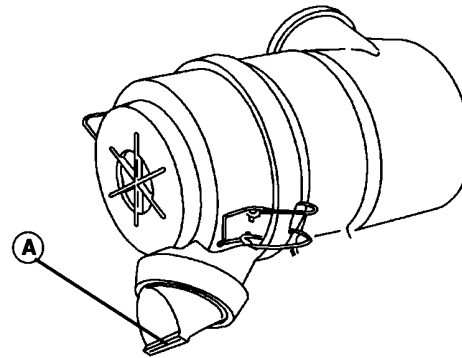
3. Kühlersieb (A) ausbauen.
4. Schmutz und Ablagerungen mit Druckluft oder einem Wasserstrahl mit geringem Druck von den Kühlerlamellen (B) und der Lüfterverkleidung (C) entfernen.
5. Die Kühlerlamellen auf Beschädigung untersuchen.
6. Kühlersieb einbauen.
7. Das Anbaugerät absenken.

OUMX068,0000741-29-29JUN15

Staubablassventil reinigen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Motor nicht ohne Luftfiltereinsatz und Gummi-Staubablassventil laufen lassen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicher Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Motor abkühlen lassen.
3. Zugang zum Motorraum verschaffen.



TCAL45044—UN—14MAY13

4. Das Staubentlastungsventil (A) zum Reinigen zusammendrücken. Bei Beschädigung entfernen und austauschen.

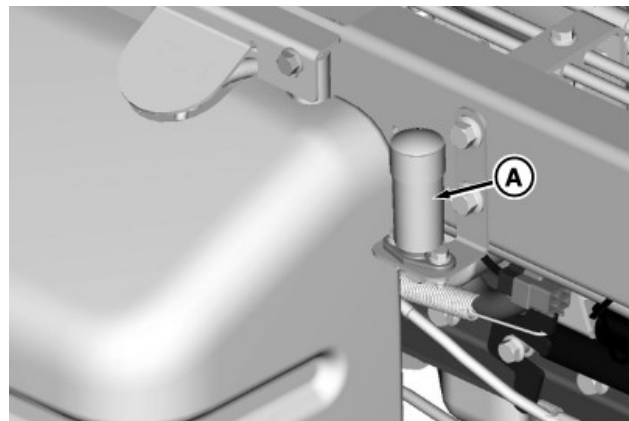
DK75838,00007DF-29-29JUN15

Luftfilter-Verschmutzungsanzeige kontrollieren

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Luftfilter erst dann prüfen, wenn der Verschmutzungsanzeiger rot ist oder der Unterdruckwert bei 6.2 kPa (25 in. H₂O) liegt. Hierdurch wird die Verschmutzung des Ansaugsystems minimiert.

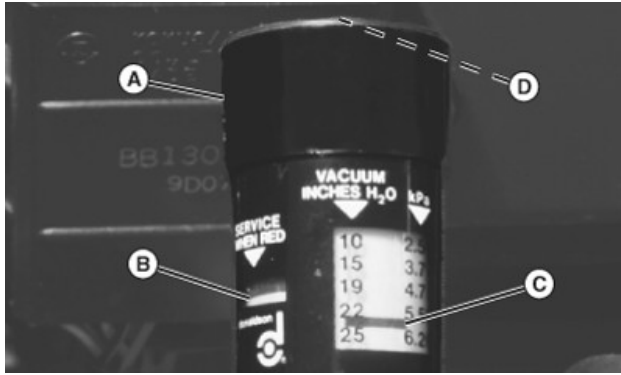
Beim Betrieb in staubigen Umgebungsbedingungen den Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger häufiger prüfen.

1. Feststellbremse verriegeln.
2. Das Getriebe in Leerlauf schalten.
3. Motor anlassen.



TCT011005—UN—16APR14

Wartung - Motor



TCAL43352—UN—14MAR13

4. Den Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger (A) überprüfen.
 - Zeigt das Schauglas (B) gelb an, ist keine Wartung des Luftfilters erforderlich.
 - Zeigt das Schauglas rot an, muss der Luftfiltereinsatz ausgetauscht werden.
 - Die Unterdruckanzeige (C) am Schauglas zeigt den Grad der Verstopfung der Luftfiltereinsätze an.
5. Den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.
6. Den Luftfiltereinsatz warten, wenn das Schauglas rot ist oder der Unterdruckwert bei 6.2 kPa (25 in. H₂O) liegt.
7. Die Gummitaste (D) oben auf dem Gehäuse drücken, um den Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger rückzusetzen.

OUMX068,0000795-29-16MAY14

Motorluftfiltereinsatz warten

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Ablagerungen können über einen beschädigten Filtereinsatz in den Motor gelangen:

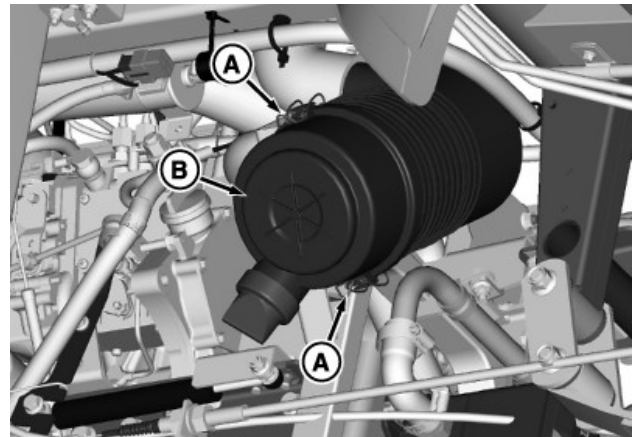
- Den Papierfiltereinsatz nicht waschen.
- Nicht versuchen, den Papierfiltereinsatz durch Klopfen gegen einen anderen Gegenstand zu reinigen.
- Keine Druckluft zum Reinigen des Filtereinsatzes verwenden.
- Den Filtereinsatz nur austauschen, wenn er stark verschmutzt oder beschädigt ist oder die Dichtung Risse aufweist.

Luftfiltereinsatz prüfen

1. Das Anbaugerät absenken.
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wenn der Behälter des Motorluftfilters geöffnet ist, können Staub und Schmutz in den Motor eindringen. Den Behälter nur öffnen, wenn dies zur regelmäßigen Wartung erforderlich ist. Hierdurch wird die Verschmutzung des Ansaugsystems minimiert.

Bei Betrieb des Fahrzeugs unter staubigen Bedingungen den Filtereinsatz häufiger prüfen.

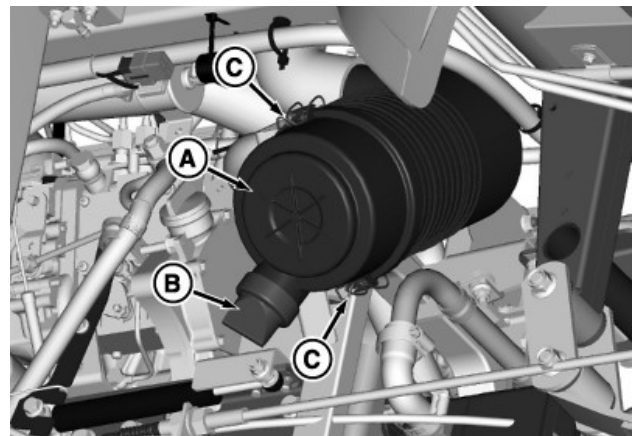


TCT011006—UN—16APR14

3. Die Verriegelungen (A) lösen und den Behälterdeckel (B) des Motorluftfilters entfernen.
4. Die einzelnen Einsätze vor dem Entfernen visuell prüfen. Den Einsatz nur austauschen, wenn er beschädigt oder stark verschmutzt ist.

Luftfilter-Vorfiltereinsatz austauschen

1. Den Vorfiltereinsatz entfernen und entsorgen. Durch einen neuen Vorfiltereinsatz ersetzen.



TCT011007—UN—16APR14

2. Den Luftfilter-Behälterdeckel (A) anbringen.
 - Für den ordnungsgemäßen Einbau die eingepägten Anweisungen auf dem Behälterdeckel beachten.
 - Bei richtigem Einbau des Deckels zeigt das Gummi-Staubentlastungsventil (B) nach unten.

Wartung - Motor

3. Die Klammern (C) verriegeln.

Luftfilter-Hauptfiltereinsatz austauschen

1. Luftfiltergehäuse-Deckel entfernen.
2. Den Vorfiltereinsatz entfernen.
3. Sekundär-Luftfiltereinsatz entfernen und entsorgen.
Durch einen neuen Sicherheitsfiltereinsatz ersetzen.
4. Den Vorfiltereinsatz einsetzen.
5. Luftfiltergehäuse-Deckel wieder anbringen.

OUMX068,0000796-29-16MAY14

Luftansaugschlauch, Hydraulikschläuche, Kühlerschläuche und Schellen prüfen

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben.
(Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)
3. In den nachfolgend genannten Systemen die Schläuche auf Undichtigkeiten und Beschädigungen und die verstellbaren Schlauchschellen auf festen Sitz prüfen. Bei Bedarf ersetzen.
 - Kraftstoffsystem
 - Kühlsystem
 - Hydrauliksystem
 - LUFTANSAUGSYSTEM
4. Das Anbaugerät absenken.

DK75838,00007E2-29-01APR13

Sichere Wartung des Kühlsystems



MXAL42730—UN—22MAR13

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Der Kühler ist heiß und kann zu Hautverbrennungen führen. Aufgebauter Druck kann zur explosionsartigen Freisetzung von Kühlmittel führen, wenn der Kühlerdeckel entfernt wird:

- Motor abstellen und abkühlen lassen.

- Deckel erst abnehmen, wenn Kühler und Motor soweit abgekühlt sind, dass sie mit der bloßen Hand berührt werden können.
- Deckel langsam bis zum ersten Anschlag lösen, um den Druck vollständig entweichen zu lassen. Anschließend Kappe abnehmen.

MX00654,0000028-29-12APR19

Empfohlenes Motorkühlmittel

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Verwendung der falschen Kühlmittelmischung kann zu Überhitzung und Schäden an Kühler und Motor führen:

- Den Motor nicht mit normalem Wasser im Kühler betreiben.
- Eine 50%-Mischung von Kühlmittel und Wasser nicht überschreiten.
- Aluminium-Motorblöcke und -Kühler erfordern ein genehmigtes Kühlmittel auf Ethylenglykol-Basis.

Die Mischung im Motorkühlsystem bietet ganzjährigen Schutz gegen Korrosion und Grübchenbildung an den Zylinderbüchsen. Frostschutz im Winter bis zu -37° C (-34° F). Ist Gefrierschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich, an den John Deere-Vertriebspartner wenden.

Empfohlen werden folgende Motorkühlmittel:

- John Deere Cool-Gard™ II Premix
- John Deere Cool-Gard™ Premix
- John Deere Cool-Gard™ PG Premix

John Deere Cool-Gard™ II Premix und John Deere Cool-Gard™ Premix sind in einer Konzentration von 50% Propylenglykol erhältlich.

John Deere Cool-Gard™ PG Premix ist in einer Konzentration von 55 % Propylenglykol erhältlich.

Weitere empfohlene Kühlmittel:

- John Deere Cool-Gard™ II Konzentrat in einer 40/60%-Mischung von Konzentrat mit Wasser.
- John Deere Cool-Gard™ Konzentrat in einer 40/60%-Mischung von Konzentrat mit Wasser.

Wenn die empfohlenen Kühlmittel nicht verfügbar sind, ein Kühlmittel auf Ethylenglykol- oder Propylenglykol-Basis verwenden, das die folgenden Vorgaben erfüllt:

- ASTM D3306 vorgemischtes (50%) Kühlmittel.
- ASTM D3306 Kühlmittelkonzentrat in einer 40/60%-Mischung von Konzentrat zu Wasser.

Wartung - Motor

Vor der Verwendung des Etiketts des Behälters beachten, um sicherzustellen, dass es die entsprechenden Vorgaben für die Maschine erfüllt. Kühlmittel mit Aufbereiter verwenden oder dem Kühlmittel vor der Verwendung Aufbereiter zugeben.

Wasserqualität

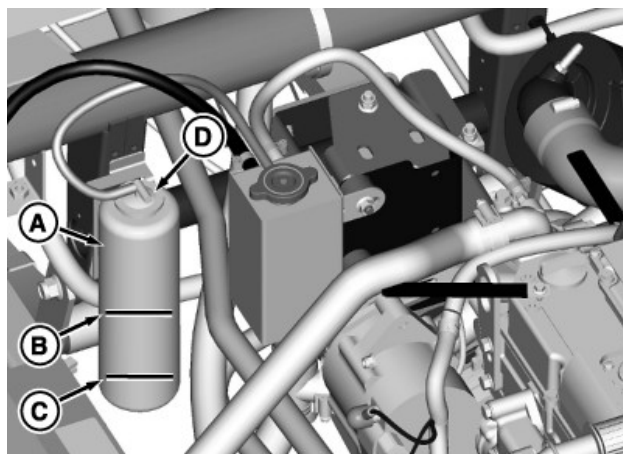
- Die Wasserqualität ist wichtig für die einwandfreie Arbeitsweise des Kühlsystems. Für die Mischung mit Motorkühlmittel-Konzentrat auf Ethylenglykol-Basis wird destilliertes, entionisiertes oder demineralisiertes Wasser empfohlen.

DK75838,00007E4-29-30JUN15

Wartung des Kühlsystems

Kühlmittelstand prüfen

- Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
- Die Maschine sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)



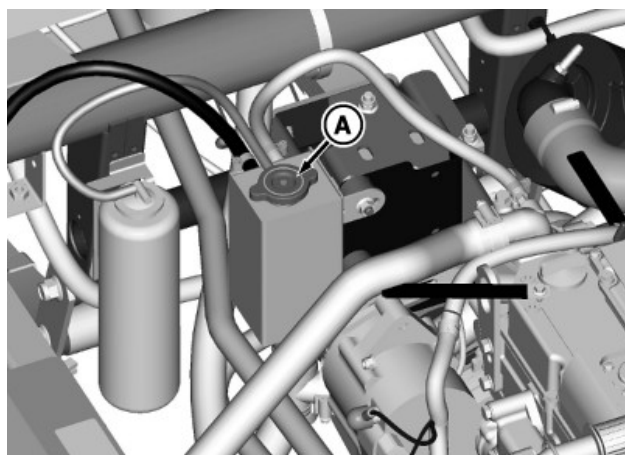
TCT011149—UN—16MAY14

- Den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (A) prüfen:
 - Bei warmem Motor sollte der Kühlmittelstand zwischen der Markierung FULL (voll) (B) und LOW (niedrig) (C) liegen.
 - Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand an der Markierung LOW (niedrig) (C) am Ausgleichsbehälter stehen.
- Deckel des Ausgleichsbehälters (D) entfernen, um Kühlmittel einzufüllen.
- Wenn der Kühlmittelstand niedrig ist, Frostschutzmittel und Wasser im angegebenen Mischungsverhältnis einfüllen.
- Den Deckel des Ausgleichsbehälters einsetzen und festziehen.

- Schmutz von Kühlluftgitter, Lüfterverkleidung, Kühlerrippen und Zusatzölkühlerspulen entfernen.
- Den Zustand der Kühlanlagenschläuche und Schlauchschellen prüfen. Auf Undichtigkeiten oder lockere Anschlüsse untersuchen.

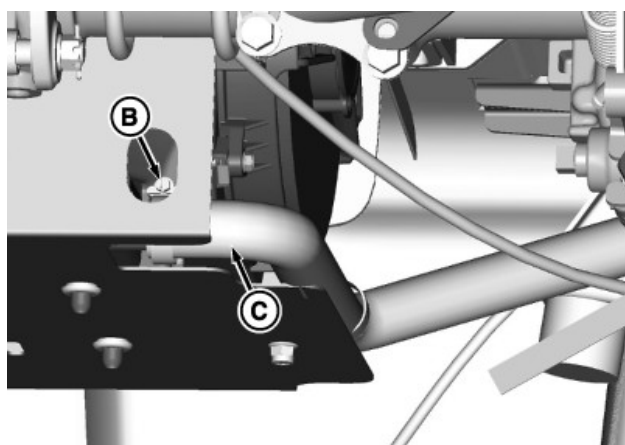
Kühlsystem entleeren

- Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
- Die Maschine sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)



TCT011150—UN—16MAY14

- Kühlerdeckel (A) langsam bis zum ersten Anschlag öffnen, um sämtlichen Druck abzulassen.
- Kühlerdeckel fest verschließen.



TCT011010—UN—17APR14

- Schelle (B) lockern und unteren Kühlerschlauch (C) entfernen. Das Kühlmittel in eine Wanne ablaufen lassen.
- Den Kühlerdeckel abnehmen, während das Kühlmittel aus dem Ausgleichstank fließt.
- Wenn das Kühlmittel vollständig ausgelaufen ist, den unteren Kühlerschlauch anbringen und die Schlauchschelle festziehen.
- Kühlsystem durchspülen.

Wartung - Motor

Kühlsystem spülen

1. Die Kühlanlage mit sauberem Wasser und John Deere Kühlanlagenreiniger oder John Deere Kühlanlagen-Schnellspülung oder einem gleichwertigen Produkt füllen. Die Anweisungen auf der Dose befolgen.
2. Kühlerdeckel aufsetzen und festziehen.
3. Motor anlassen und laufen lassen, bis die Betriebstemperatur erreicht ist.
4. Motor abstellen.

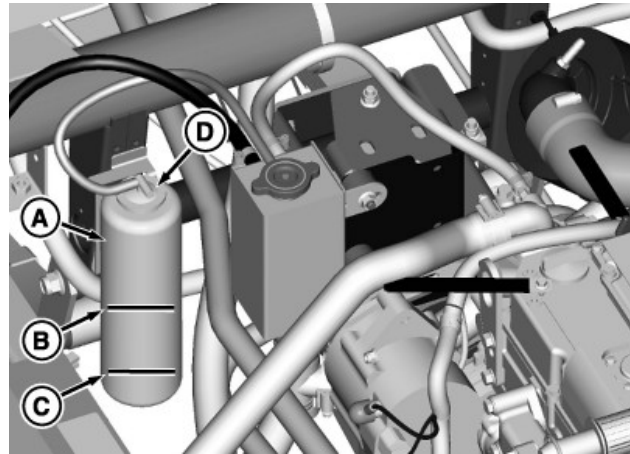
⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Der Kühler kann heiß sein und Hautverbrennungen verursachen. Aufgebauter Druck kann zur explosionsartigen Freisetzung von Kühlmittel führen, wenn der Kühlerdeckel entfernt wird:

- Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
 - Den Kühlerdeckel erst dann abnehmen, wenn Kühler und Motor ausreichend abgekühlt sind, dass sie mit der bloßen Hand berührt werden können.
 - Den Kühlerdeckel langsam bis zum ersten Anschlag lösen, um sämtlichen Druck abzulassen. Anschließend den Deckel abnehmen.
5. Schelle lockern und unteren Kühlerschlauch entfernen.
 - Das Kühlsystem unverzüglich entleeren, bevor sich Rost und Schmutz absetzen können.
 - Wenn das Kühlmittel nur noch langsam ausfließt, den Kühlerdeckel bis zu ersten Anschlag öffnen, um den Unterdruck auszugleichen und dann das System vollständig entleeren.
 6. Wenn das Kühlmittel vollständig ausgelaufen ist, den unteren Kühlerschlauch anbringen und die Schlauchschelle festziehen.
 7. Die Kühlanlage mit sauberem Wasser füllen und erneut spülen, bis die Anlage sauber ist.

Befüllen des Kühlsystems

1. Die Kühlanlage mit dem empfohlenen Kühlmittel auffüllen.
 - In bestimmten Gebieten ist u. U. Frostschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich. Das Etikett des Frostschutzmittelbehälters beachten oder beim John Deere Händler bzgl. der neuesten Informationen und Empfehlungen nachfragen.
 - John Deere Kühlsystem-Dichtungsmittel oder ein gleichwertiges Produkt kann beigelegt werden, um undichte Stellen im Kühler abzudichten. Keine anderen Zusätze im Kühlsystem verwenden.
2. Kühlerdeckel aufsetzen und festziehen.

3. Den Motor laufen lassen, bis die Betriebstemperatur erreicht ist.
4. Motor abstellen.



TCT011149—UN—16MAY14

5. Den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (A) prüfen:
 - Bei warmem Motor sollte der Kühlmittelstand zwischen der Markierung FULL (voll) (B) und LOW (niedrig) (C) liegen.
 - Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand an der Markierung LOW (niedrig) (C) am Ausgleichsbehälter stehen.
6. Den Deckel des Ausgleichsbehälters (D) entfernen, um ggf. Kühlmittel einzufüllen.
7. Den Deckel wieder anbringen, sofern er abgenommen wurde.
8. Den Zustand der Kühlanlagenschläuche und Schlauchschellen prüfen.
9. Das Anbaugerät absenken.

OUMX068,00007A8-29-16MAY14

Kraftstofffilter-Schlammabscheider warten

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar:

- Beim Umgang mit Kraftstoff nicht rauchen.
- Kraftstoff von offenem Feuer und von Funken fernhalten.
- Motor vor der Wartung abstellen.
- Vor der Wartung den Motor abkühlen lassen.
- In einem gut belüfteten Bereich arbeiten.
- Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

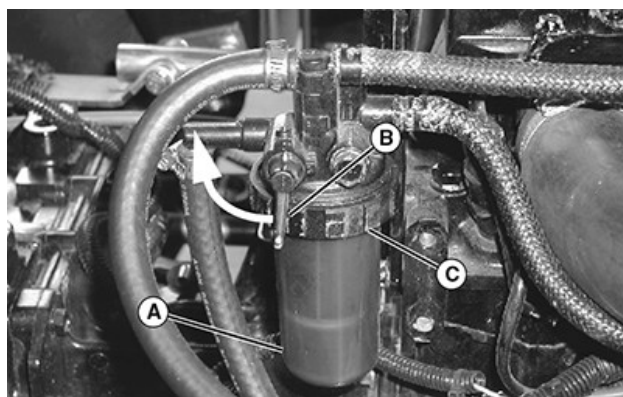
Prüfen des Abscheidegehäuses

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben.

Wartung - Motor

(Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)

2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)



TCAL45055—UN—14MAY13

3. Die Abscheiderwanne (A) visuell auf Wasser und Ablagerungen prüfen.
4. Den Abscheider nach Bedarf reinigen und den Filter auswechseln.

Abscheiderwanne reinigen und ersetzen

1. Kraftstoffabsperrentil (B) schließen.
2. Den Haltering (C) drehen, um die Abscheiderwanne und den Kraftstofffilter zu entfernen. Den Filter entsorgen.
3. Filtergehäuse reinigen.
4. Den neuen Filter und den Abscheider montieren.
5. Den Haltering festschrauben.
6. Das Kraftstoff-Absperrentil öffnen.
7. Das Anbaugerät absenken.

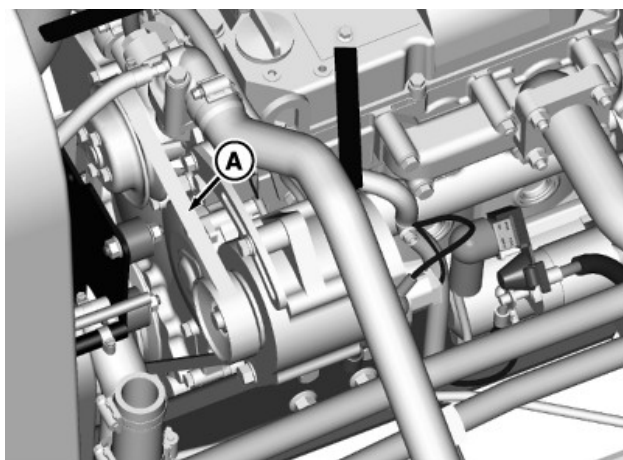
OUMX068,0000797-29-30JUN15

Lichtmaschinenriemen prüfen und einstellen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Durch Verfangen in Riemen oder Riemenscheiben kann es zu schweren Verletzungen kommen. Den Motor abstellen und warten, bis alle sich bewegenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

Riemenspannung prüfen

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)



TCT011187—UN—16MAY14

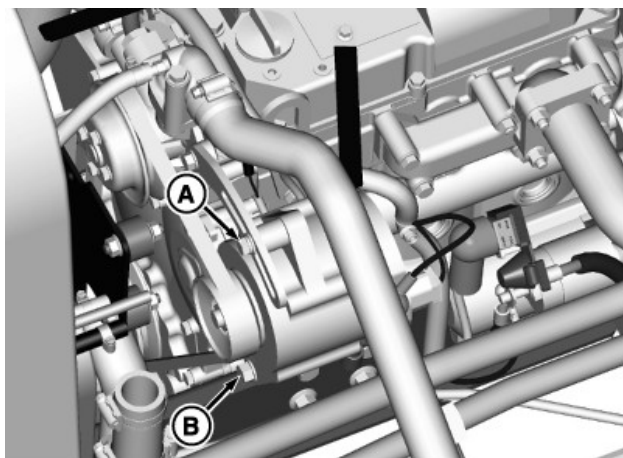
3. Den Lichtmaschinenriemen (A) prüfen:

- Den aufgezogenen Riemen auf übermäßigen Verschleiß, Schäden oder Ausdehnung untersuchen.
- Mit dem Daumen in der Mitte zwischen den Riemenscheiben auf den Riemen drücken. Die Riemen-Eindrücktiefe muss den technischen Daten entsprechen.

Spezifikation

Drehstromgeneratorriemen—Umlenkung 10 mm (3/8 in.)

Riemenspannung einstellen



TCT011188—UN—16MAY14

Hinweis zur Abbildung: Komponenten wurden zur besseren Darstellung entfernt.

1. Die Drehstromgenerator-Stellschraube (A) lösen.
2. Die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (B) lösen.
3. Das Lichtmaschinengehäuse etwas nach außen drücken.
4. Die Drehstromgenerator-Stellschraube und die Befestigungsschraube festziehen.

Wartung - Motor

5. Riemenspannung prüfen:

- Mit dem Daumen in der Mitte zwischen den Riemenscheiben auf den Riemen drücken. Die Riemen-Eindrücktiefe muss den technischen Daten entsprechen.

Spezifikation

Drehstromgeneratorriemen—Umlenkung. 10 mm (3/8 in.)

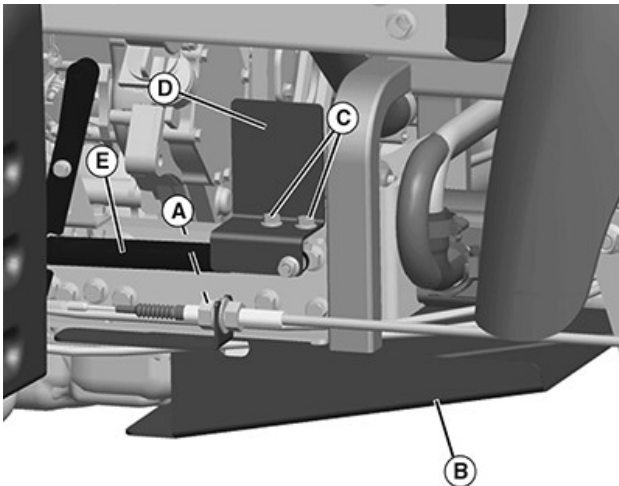
6. Das Anbaugerät absenken.

OUMX068,00007AE-29-16MAY14

Ersetzen des Drehstromgeneratorriemens

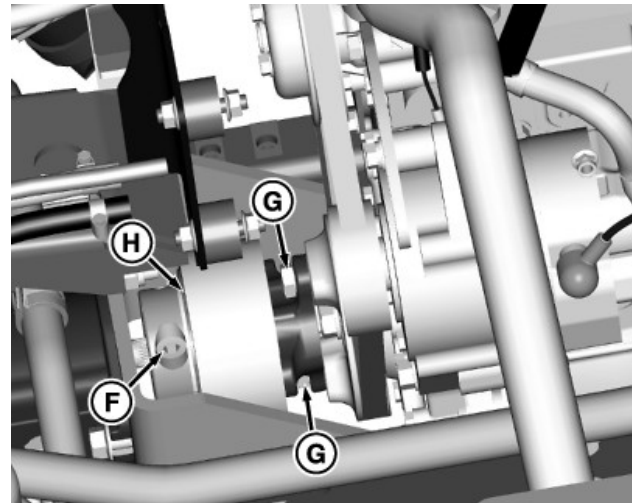
⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Durch Verfangen in Riemen oder Riemenscheiben kann es zu schweren Verletzungen kommen. Den Motor abstellen und warten, bis alle sich bewegenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)



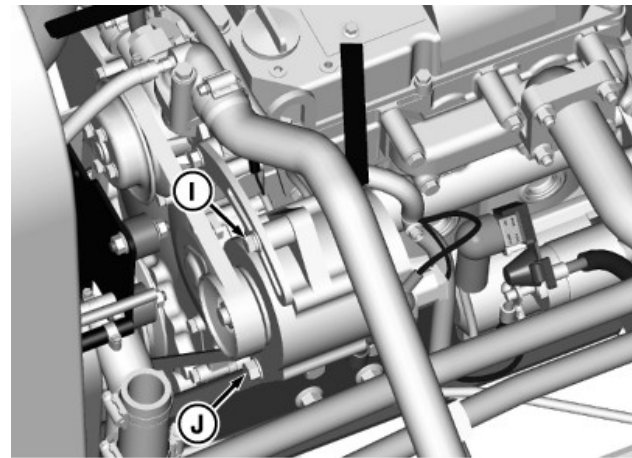
TCAL45058—UN—14MAY13

3. Die zwei Muttern (A) und die Kopfschrauben (eine auf jeder Seite) abmontieren.
4. Den Ölwannenschutz (B) entfernen.
5. Zwei Kopfschrauben (C) und die untere Kupplungsabdeckung (D) und den Stoßdämpfer (F) (sofern vorhanden) von der Maschine entfernen.



TCT011189—UN—16MAY14

6. Die Schraube (F) lockern, mit der die Kupplung an der Zusatzpumpenwelle befestigt ist.
7. Schrauben (G) lösen.
8. Die Kupplungen (H) zur Pumpe schieben.
9. Schrauben (G) von der Motor-Riemenscheibe entfernen und die Kupplungen (H) so weit wie möglich beiseite schieben.



TCT011190—UN—16MAY14

Hinweis zur Abbildung: Komponenten wurden zur besseren Darstellung entfernt.

10. Die Lichtmaschinen-Stellschraube (I) und die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (J) lösen.
11. Die Lichtmaschine nach innen drehen, um den Riemen zu entspannen.
12. Riemen des Drehstromgenerators ersetzen.
13. Die Lichtmaschine nach außen drehen, um den Riemen zu spannen.
14. Die Stellschraube und die Befestigungsschraube festziehen.
15. Riemenspannung prüfen:
 - Mit dem Daumen in der Mitte zwischen den

Wartung - Motor

Riemenscheiben auf den Riemen drücken. Die Riemen-Eindrücktiefe muss den technischen Daten entsprechen.

Spezifikation

Drehstromgeneratorriemen—Umlenkung. 10 mm (3/8 in.)

16. Die Kupplungen (H) zum Motor schieben.
17. Schrauben (G) und Schraube (F), mit denen die Kupplung an der Zusatzpumpenwelle befestigt ist, festziehen. Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschraube—Drehmoment. 41 Nm (36 lb-ft)

18. Die Kupplungsabdeckung mit zwei Kopfschrauben montieren.
19. Den Ölwannenschutz mit zwei Sechskantschrauben und Muttern montieren.
20. Das Anbaugerät absenken.

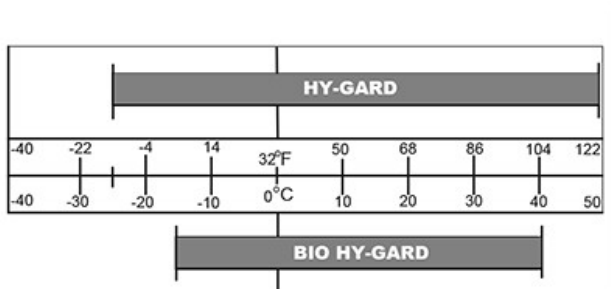
OUMX068,00007AF-29-16MAY14

Wartung – Getriebe

Getriebeöl

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgende John Deere-Getriebe- und -Hydrauliköle bevorzugt verwenden:



- Hy-Gard™ (JDM J20C)
- Bio Hy-Gard™

WICHTIG: Schäden vermeiden! Nur hochwertige Ölsorten für dieses Getriebe verwenden. Das Öl in diesem Getriebe nicht mit anderen Ölsorten mischen. Kein Motoröl oder Automatikgetriebeöl vom Typ F (rot) verwenden.

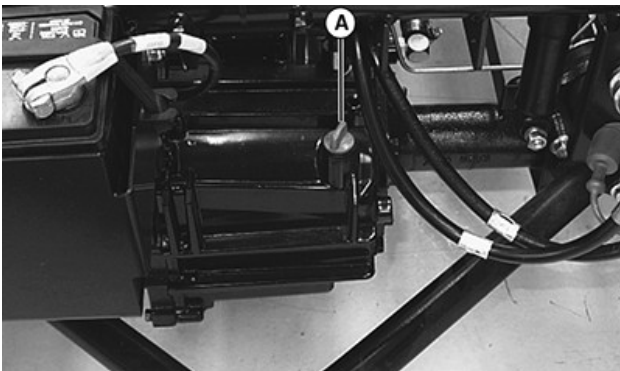
DK75838,00007EB-29-29JUN15

Prüfen des Ölstands des Getriebes

WICHTIG: Schäden vermeiden! Heißes Hydrauliköl dehnt sich aus und zeigt einen falschen Ölstand an. Ölstand prüfen:

- Wenn das Öl kalt ist.
- Wenn der Motor nicht läuft.
- Das Anbaugerät muss sich in der abgesenkten Stellung befinden, wenn der Getriebeölstand geprüft wird.

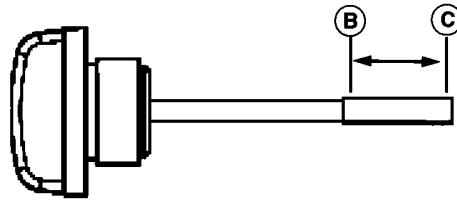
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)



2. Den Bereich um den Öleinfülldeckel/Ölmesstab (A) gründlich reinigen.
3. Einfülldeckel/Messstab entfernen und mit einem sauberen Tuch abwischen.

HINWEIS: Den Messstab NICHT anziehen. Das Gewinde oben auf das Getriebegehäuse aufsetzen.

4. Einfülldeckel/Messstab einsetzen.



5. Einfülldeckel/Messstab entfernen. Ölstand am Messstab prüfen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen (B) und (C) auf dem Messstab liegen.
 - Wenn der Ölstand zu niedrig ist, genug Öl einfüllen, um den Stand bis zur Markierung (B) am Ölmesstab zu bringen, aber nicht darüber.
 - Wenn der Ölstand über der Markierung (B) am Ölstab liegt, muss Öl bis zum korrekten Füllstand abgelassen werden.

6. Einfülldeckel/Messstab einsetzen.

OUMX068,000073E-29-29JUN15

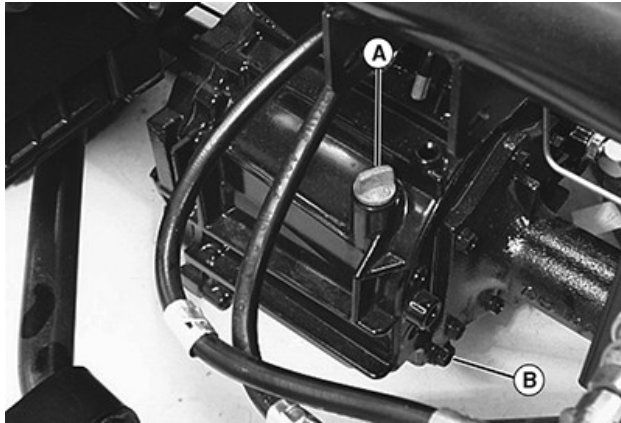
Getriebeöl und -filter wechseln

WICHTIG: Schäden vermeiden! Eine Verunreinigung des Hydrauliköls kann zu Schäden oder Ausfall des Getriebes führen. Deckel nur von der Einfüllöffnung abnehmen, wenn es erforderlich ist.

Schwierige oder ungewöhnliche Betriebsbedingungen können häufigere Wartungsintervalle erforderlich machen.

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)
 - Motor und Getriebe abkühlen lassen.

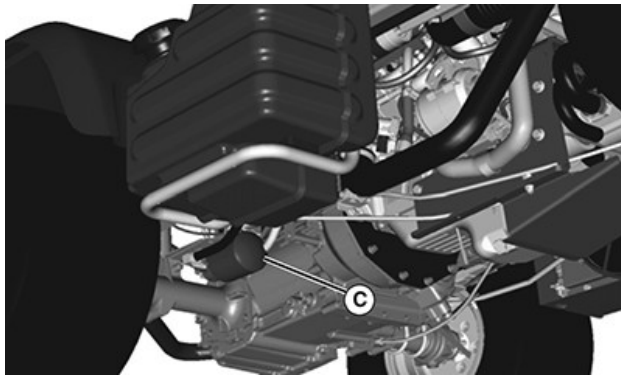
Wartung – Getriebe



TCAL45065—UN—14MAY13

3. Die Bereiche um den Getriebeöl-Einfülldeckel/-Messstab (A) gründlich reinigen. Einfülldeckel/Messstab entfernen.
4. Die Ablassschraube (B) befindet sich unter der rechten Seite des Getriebes.
5. Ölablassstopfen entfernen. Das Öl in eine Auffangwanne ablaufen lassen.

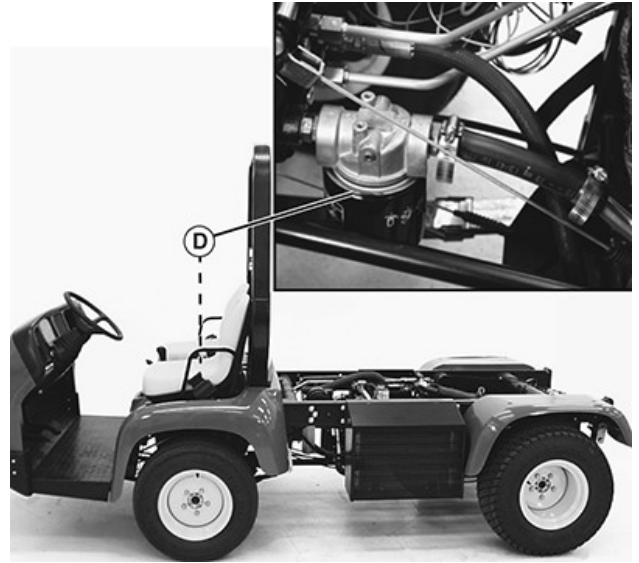
HINWEIS: Wenn das Fahrzeug mit einem Zusatzhydraulikkit ausgestattet ist, befindet sich der Getriebeölfilter (C) auf der linken Seite des Fahrzeugs.



TCAL45066—UN—14MAY13

6. Der Getriebeölfilter (C) befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs an Getriebe-/Differenzialeinheit.

HINWEIS: Wenn das Fahrzeug nicht mit einem Zusatzhydraulikkit ausgestattet ist, befindet sich der Getriebeölfilter (D) in der Fahrzeugmitte, direkt hinter dem Steuerventil.



TCAL45067—UN—14MAY13

- Der Getriebeölfilter (D) befindet sich an Standardmaschinen in der Mitte hinter dem Steuerventil.
7. Den Filter nach links drehen und abnehmen. Das Öl in einer Wanne auffangen.
 8. Den neuen Filter einbauen.
 - Etwas sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.
 - Filter nach rechts drehen, bis die Dichtung die Montagefläche berührt. Danach den Filter 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiter festdrehen.
 9. Das Getriebeölsieb reinigen.
 10. Den Ablassstopfen anbringen und auf das vorgeschriebene Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Ablassstopfen des
Getriebes—Drehmoment. 49 Nm (36 lb-ft)

11. Die empfohlene Flüssigkeit in die Einfüllöffnung einfüllen.

HINWEIS: Den Messstab NICHT anziehen. Das Gewinde oben auf das Getriebegehäuse aufsetzen.

12. Einfülldeckel/Messstab einsetzen.

HINWEIS: Den Ölstand bei abgesenktem Anbaugerät prüfen.

13. Einfülldeckel/Messstab entfernen. Den Ölstand überprüfen. Wenn notwendig Öl ablassen oder nachfüllen.

14. Einfülldeckel/Messstab einsetzen.

OUMX068,000073F-29-29JUN15

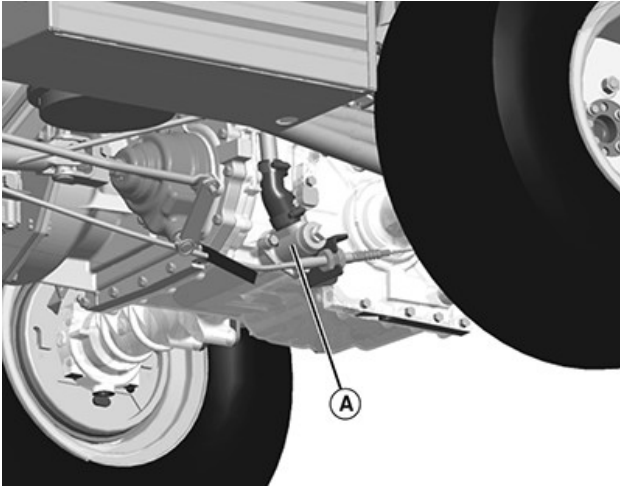
Wartung – Getriebe

Getriebeölsieb reinigen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Reinigen des Ölsiebs vorsichtig vorgehen. Während des Maschinenbetriebs kann sich das Getriebeöl erhitzen.

HINWEIS: Das Sieb regelmäßig reinigen, wenn Getriebeöl und Filter gewechselt werden. Das Sieb muss gewartet werden, wenn das Getriebe leer ist.

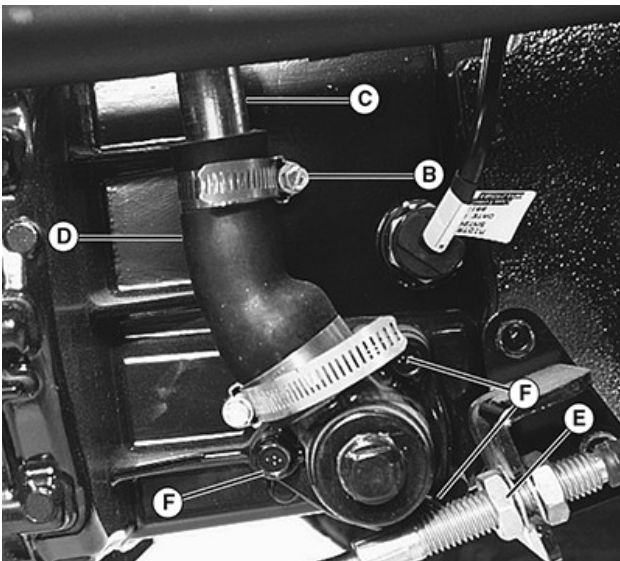
1. Getriebeöl und Filter wechseln.



TCAL45068—UN—14MAY13

2. Das Filtersiebgehäuse (A) befindet sich an der linken Seite des Fahrzeugs.

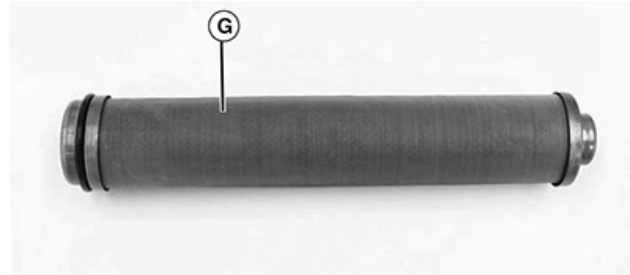
HINWEIS: Das heraustropfende Öl in einer Wanne auffangen.



TCAL45069—UN—14MAY13

3. Die verstellbare Schlauchschelle (B) lockern.
4. Die Hydraulikleitung (C) vom Gummischlauch (D) abklemmen.

5. Die Mutter (E) lösen und den Differenzial-Bowdenzug herausziehen.
6. Drei Sechskantschrauben (F) lösen und entfernen.
7. Siebgehäuse und Sieb entfernen.



TCAL45070—UN—14MAY13

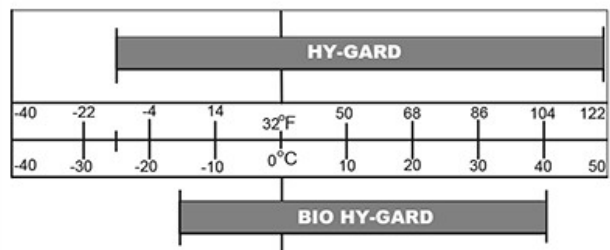
8. Sieb (G) mit Lösungsmittel oder Brennspritus reinigen und trocknen lassen.
9. Sieb in das Siebgehäuse einsetzen.
10. Die Dichtung im Siebgehäuse nach Bedarf auswechseln.
11. Siebgehäuse einbauen.
12. Drei Sechskantschrauben montieren und anziehen.
13. Den Gummischlauch an der Hydraulikleitung installieren.
14. Verstellbare Schlauchschelle anziehen.
15. Differenzial-Bowdenzug einbauen und die Mutter anziehen.

DK75838,00007EE-29-29JUN15

Vorderachsöl

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende John Deere Hydrauliköl bevorzugt verwenden:



TCAL45071—UN—14MAY13

- HY-GARD™ (JDM J20C)
- BIO HY-GARD™

Wartung – Getriebe

WICHTIG: Schäden vermeiden! Für dieses Getriebe nur hochwertiges Öl verwenden. Das Öl in diesem Getriebegehäuse nicht mit anderen Ölsorten mischen.

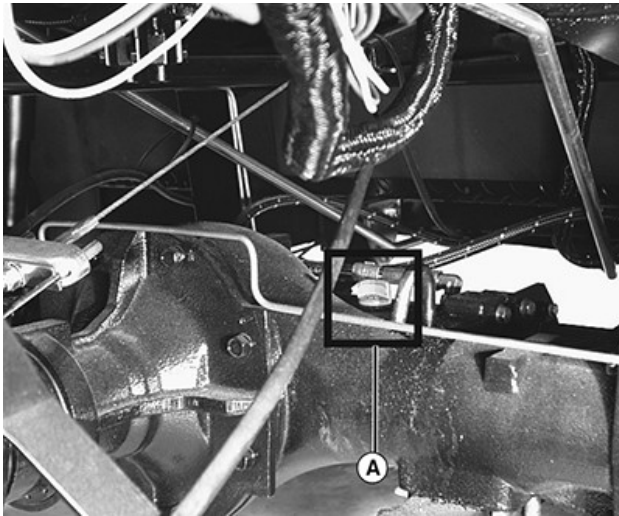
DK75838,00007EF-29-30JUN15

Ölstand in der Vorderachse prüfen (Modelle mit Allradantrieb)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Vor Prüfen des Ölstands das Öl in der Vorderachse abkühlen lassen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Fremdkörper im Öl verursachen Schäden. Das Eindringen von Schmutz in den Bereich des Ölmesstabs vermeiden. Den Bereich um den Ölmesstab vor dem Herausziehen reinigen.

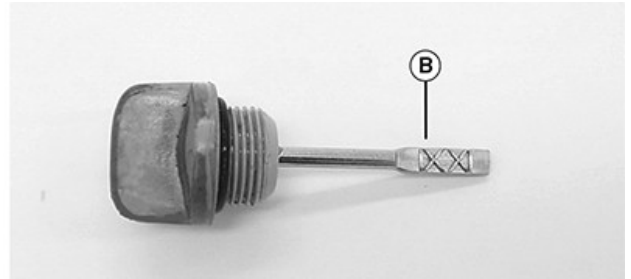


TCAL45072—UN—14MAY13

2. Messstab (A) losschrauben und aus der Achse herausziehen.
3. Den Messstab mit einem sauberen Lappen abwischen

HINWEIS: Messstab nicht festdrehen. Das Gewinde oben auf das Achsengehäuse aufsetzen.

4. Den Messstab in das Achsengehäuse einsetzen.



TCAL45073—UN—14MAY13

5. Messstab herausziehen. Der Ölstand muss bei der Markierung (B) auf dem Messstab liegen.

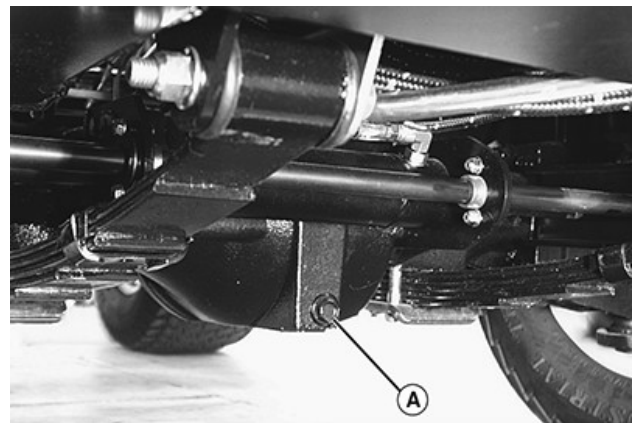
- Wenn der Ölstand zu niedrig ist, Öl nachfüllen. Der Ölstand muss bis zur Oberkante des schraffierten Bereichs (B) auf dem Messstab liegen.

6. Messstab einsetzen und festziehen.

DK75838,00007F0-29-29JUN15

Vorderachsöl wechseln (Modelle mit Allradantrieb)

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)
2. Einen geeigneten Behälter unter die Ölablassschraube stellen.



TCAL45074—UN—14MAY13

3. Die Differenzial-Ablassschraube (A) entfernen und das Öl ablassen.
4. Ablassstopfen einsetzen und festziehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Fremdkörper im Öl verursachen Schäden. Das Eindringen von Schmutz in den Bereich des Ölmesstabs vermeiden. Den Bereich um den Ölmesstab vor dem Herausziehen reinigen.

5. Den Ölstab losschrauben und aus dem Differenzialgehäuse herausziehen.
6. Empfohlene Flüssigkeit durch den Ölstabstutzen einfüllen.

- Den Messstab mit einem sauberen Lappen abwischen

HINWEIS: Messstab nicht festdrehen. Das Gewinde oben auf dem Einfüllrohr aufliegen lassen.

- Den Messstab einsetzen.
- Messstab herausziehen. Der Ölstand muss bis zur Oberkante des schraffierten Bereichs auf dem Messstab liegen.
 - Bei niedrigem Ölstand Öl hinzufügen, bis der Ölstand sich am oberen Ende des schraffierten Bereichs auf dem Messstab befindet.
- Messstab einsetzen und festziehen.

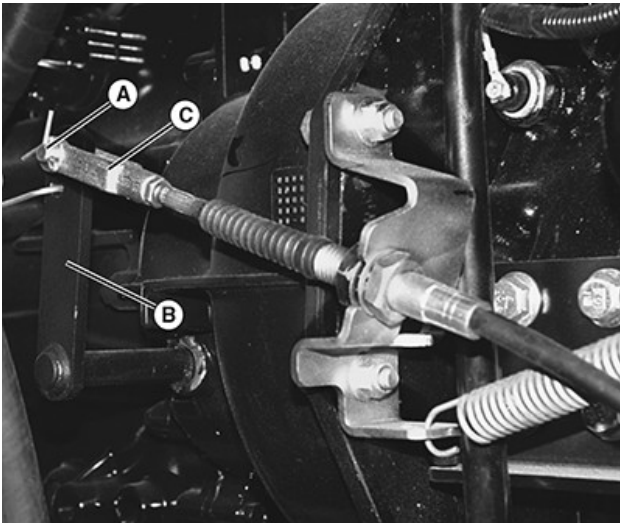
HINWEIS: Öl fließt langsam durch das Vorderachsgehäuse. Den Ölstand nach den ersten Betriebsstunden erneut prüfen.

DK75838,00007F1-29-29JUN15

Kupplungs- und Gaszug einstellen

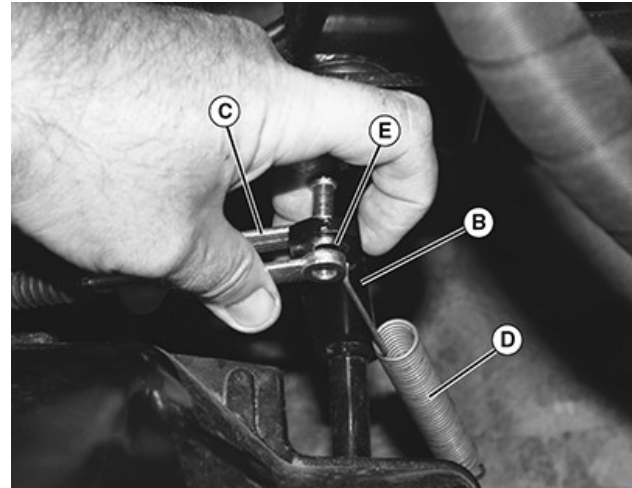
Kupplungszug einstellen

- Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicher Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45075—UN—14MAY13

- Sicherungssplint und Stift (A) vom Kupplungsarm (B) und Gabelkopf (C) abmontieren.



TCAL45076—UN—14MAY13

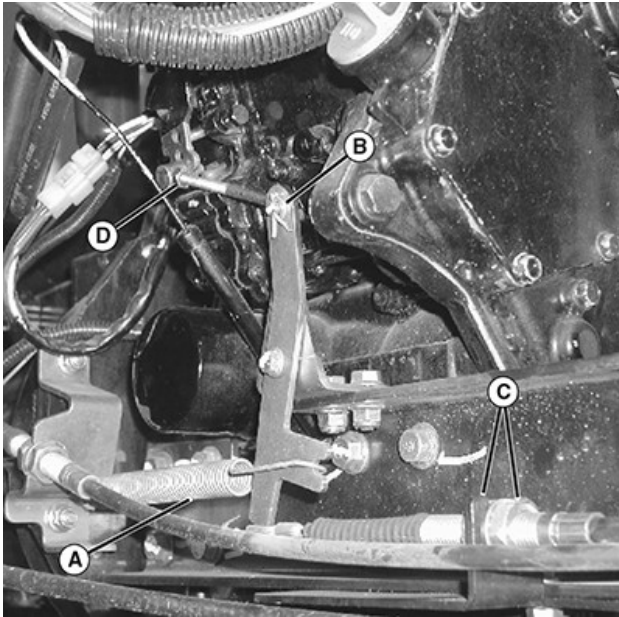
- Feder (D) abnehmen und Kupplungsarm (B) und Gabelkopf (C) zueinander ziehen und die Ausrichtung der Bohrungen prüfen.

HINWEIS: Sicherstellen, dass die auf den Gabelkopf angewandte Kraft ausreicht, um das Kupplungspedal bis zum Anschlag zu ziehen. Andernfalls das Kupplungspedal am oberen Anschlag blockieren.

- Falls sich die Bohrungen (E) nicht aufeinander ausrichten lassen, die Sicherungsmutter am Gabelkopf lockern und den Gabelkopf einstellen, bis die Bohrungen ausgerichtet sind.
- Den Stift einsetzen und die Rückstellfeder wieder einhaken.
- Den Kupplungsarm einstellen, indem die Kabelgegenmutter festgezogen werden, bis der Kupplungsarm 1 bis 2 mm Spiel aufweist.
- Sicherstellen, dass der Gabelstift frei durch die Gabel und den Kupplungsarm gleiten kann.
- Kontermuttern anziehen.
- Die Feder anbringen.

Gaszug einstellen (nur Modelle mit Dieselmotor)

- Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicher Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
- Ein kleines Stück reflektierendes Klebeband an der Außenkante der Kurbelwellen-Riemenscheibe anbringen.
- Den Motor anlassen und fünf Minuten lang laufen lassen, oder bis er Betriebstemperatur erreicht.
- Bei laufendem Motor das Gaspedal bis auf den Boden durchtreten und die Motordrehzahl mit dem digitalen Tachometer JT05719 messen.
- Wenn die Drehzahl für den schnellen Leerlauf ober- oder unterhalb von 3450 ± 50 U/min liegt, den Motor abstellen.



TCAL45077—UN—14MAY13

6. Die Feder (A) aushängen.
7. Den Splint und die Unterlegscheibe (B) vom Gaszug-Einstellstift entfernen und vom Reglerhebel trennen.
8. Das Gaspedal ganz durchtreten. Wenn sich das Pedal nicht bis ganz auf den Boden durchtreten lässt, die Gegenmuttern (C) lockern und den Bowdenzug einstellen.
9. Wenn das Gaspedal bis zum Boden durchgetreten ist, den Drehzahlreglerhebel auf schnellen Leerlauf stellen und die Ausrichtung des Einstellstifts und der Bohrung im Hebel prüfen.
10. Wenn der Stift nicht mit der Bohrung im Gashebel ausgerichtet ist, die Sicherungsmutter (D) am Einstellstift lockern und so einstellen, dass der Stift mit der Bohrung im Gashebel ausgerichtet ist.
11. Unterlegscheibe und Splint am Gasgestänge-Einstellstift anbringen und die Sicherungsmutter festziehen.

DK75838,00007F2-29-01APR13

Wartung der Hydraulik

Warten der optionalen Zusatzhydraulik

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Unter Druck austretende Flüssigkeit kann in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Abnehmen von Hydraulikleitungen und anderen Anschlüssen das System drucklos machen. Alle Leitungsverbindungen anziehen, bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird. Bei der Suche nach Undichtigkeiten ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Beim Einfüllen und Ablassen von Hydrauliköl vorsichtig vorgehen. Der Hydraulikölbehälter kann während des Betriebs heiß werden. Den Motor und den Ölbehälter vor der Wartung abkühlen lassen.

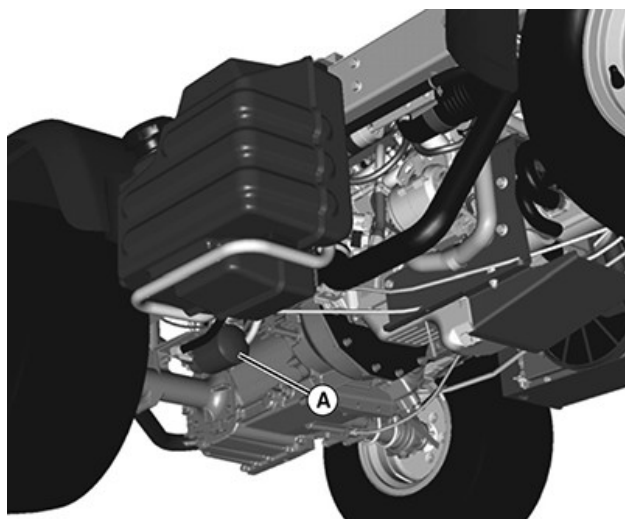
WICHTIG: Schäden vermeiden! Eine Verunreinigung des Hydrauliköls kann zu Schäden oder Ausfall des Getriebes führen. Die Einfüllverschlusskappe nicht unnötig öffnen.

Schwierige oder ungewöhnliche Betriebsbedingungen benötigen häufigere Wartungsintervalle.

HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren gilt nur für Fahrzeuge, die mit einem Zusatzhydraulik-Kit ausgestattet sind.

Flüssigkeiten ablassen und Filter wechseln.

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)
3. Motor und Öltank abkühlen lassen.



TCAL45078—UN—14MAY13

4. Das Hydrauliköl durch Entfernen des

Getriebeablassstopfens ablassen. (Siehe "Getriebeöl und -filter wechseln".)

5. Der Getriebeölfilter (A) befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs an der Getriebe-/Differenzialeinheit.
6. Den Filter nach links drehen und abnehmen. Das Öl in einer Wanne auffangen.
7. Etwas sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.
8. Filter nach rechts drehen, bis die Dichtung die Montagefläche berührt. Danach den Filter 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiter festdrehen.
9. Getriebe-Ablassstopfen anbringen. Nicht zu fest anziehen.
10. Das Getriebe füllen (siehe "Getriebeöl und -filter wechseln".)

DK75838,00007F3-29-30JUN15

Ölkühler reinigen

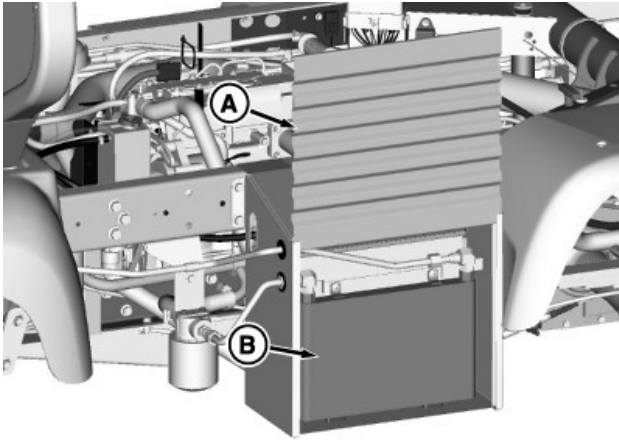
⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Druckluft kann Materialien über weite Strecken fliegen lassen.

- Andere Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.
- Bei Verwendung von Druckluft zu Reinigungszwecken eine Schutzbrille tragen.
- Druckluft auf 210 kPa (2.10 bar) (30 psi) reduzieren.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Kühlrippen sauber halten, um ein Überhitzen des Motors zu vermeiden und eine ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten.

HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren an Fahrzeugen durchführen, die mit einem Zusatzhydraulik-Nachrüstset ausgestattet sind.

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)



TCT011008—UN—16APR14

3. Das Kühlluftgitter (A) aus der Position vor dem Motorkühler anheben.
4. Schmutz und Ablagerungen mit Druckluft oder Wasser von der Zusatzhydraulik und den Ölkühlerwindungen (B) entfernen. Die Windungen auf Beschädigungen untersuchen.
5. Das Kühlluftgitter anbringen.
6. Das Anbaugerät absenken.

OUMX068,0000747-29-30JUN15

Wartung – Lenkung und Bremsen

Bremsflüssigkeit

Die folgende Hochleistungs-Bremsflüssigkeit wird für alle Trommel- und Scheibenbremsen EMPFOHLEN:

- Bremsflüssigkeit – DOT3

Andere Bremsflüssigkeiten können verwendet werden, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Entspricht der Sicherheitsnorm Nr. 116 für motorisierte Fahrzeuge.
- Nasssiedepunkt mindestens 140 °C (284 °F).
- Trockensiedepunkt mindestens 232 °C (450 °C) zur Vermeidung von Dampfblasenbildung

DK75838,00007F5-29-20MAY13

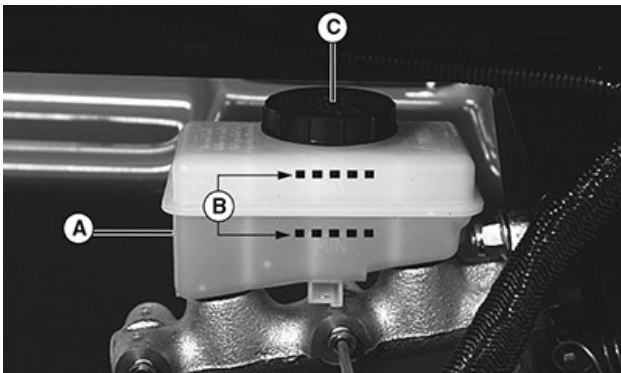
Bremsflüssigkeitsstand prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Verunreinigung der Bremsflüssigkeit vermeiden. Vor dem Abnehmen den Bereich um den Einfülldeckel gründlich reinigen. Den Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters nur öffnen, wenn es unbedingt erforderlich ist.

Beim Füllen des Behälters äußerst vorsichtig vorgehen. Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen beschädigen.

Ausschließlich Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwenden.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)
2. Den vorderen Grill gerade nach außen abziehen.



TCAL45080—UN—14MAY13

3. Den durchsichtigen Tank (A) visuell prüfen, um zu sehen, ob er die korrekte Füllmenge enthält.
 - Der Flüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN (B) liegen.
 - Wenn der Flüssigkeitsstand über MIN liegt, den Deckel nicht öffnen.
4. Bei niedrigem Flüssigkeitsstand:

- Den Bereich um den Behälterdeckel (C) sorgfältig reinigen. Den Deckel abschrauben.
- So viel Flüssigkeit einfüllen, dass sie in der Mitte zwischen den Einfüllmarkierungen am Tank steht.

5. Tankdeckel einsetzen und verschüttete Flüssigkeit aufwischen.

6. Vorderes Kühlerschutzgitter anbringen.

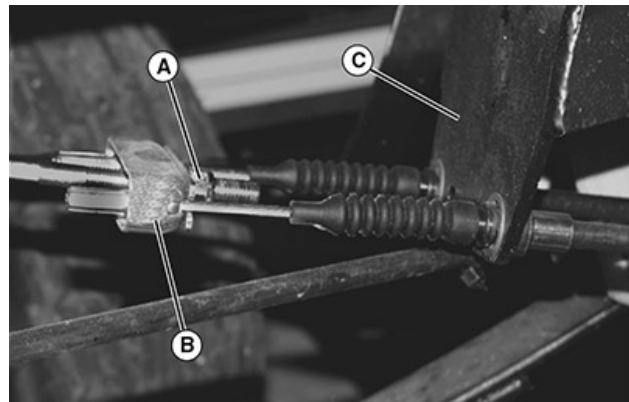
DK75838,00007F6-29-30JUN15

Feststellbremse einstellen

HINWEIS: Die hinteren Bremsen müssen ordnungsgemäß eingestellt werden, bevor der Feststellbremszug eingestellt wird.

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicher Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Bremszug nicht zu fest anziehen, um eine Vorspannung der Bremsen zu vermeiden.



TCAL45081—UN—14MAY13

2. Die Mutter (A) am Bremshebel-Bowdenzug an der Ausgleichsschraube (B) einstellen, bis der Durchhang im Bowdenzug zwischen Schiebestange und Gabelkopf (C) entfernt wurde.
3. Die einzelnen Feststellbremsen-Bowdenzüge prüfen, um sicherzustellen, dass die Rückholfeder nicht vollständig zusammengedrückt ist. Wenn sie vollständig zusammengedrückt ist, müssen die Beläge der Feststellbremse erneuert werden.

DK75838,00007F7-29-30JUN15

Wartung der elektrischen Anlage

Sichere Wartung der Batterie



TCAL45082—UN—14MAY13

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Batteriesäure besteht aus Schwefelsäure. Sie ist giftig und kann schwere Verätzungen verursachen:

- Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.
- Die Haut schützen.
- Wenn Batteriesäure verschluckt wird, sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, sofort 15–30 Minuten mit Wasser ausspülen und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn Batteriesäure auf die Haut gelangt, sofort mit Wasser abspülen und sofern erforderlich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Die Batterie erzeugt ein brennbares und explosives Gas. Die Batterie kann explodieren:

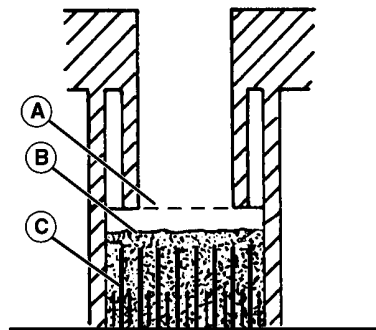
- In der Nähe der Batterie nicht rauchen.
- Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.
- Die Batteriepole dürfen nicht mit Metall überbrückt werden.
- Beim Abklemmen zuerst das Minuskabel entfernen.
- Beim Anschließen das Minuskabel zuletzt montieren.

DK75838,00007F9-29-30JUN15

Prüfen des Batteriesäurestands

HINWEIS: Nur destilliertes Wasser nachfüllen, um Batteriesäure zu ersetzen.

1. Maschine sicher parken. (Siehe "Sicher Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Deckel der Batteriezellen entfernen. Sicherstellen, dass die Belüftungsöffnungen der Deckel nicht verstopft sind.



TCAL45083—UN—14MAY13

3. Batteriesäurestand prüfen. Die Batteriesäure (B) muss ungefähr auf halbem Weg zwischen dem Einfüllstutzen (A) und der Oberkante der Platten (C) stehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Batterien nicht überfüllen. Wenn die Batterie geladen wird, kann Batteriesäure überlaufen und Schäden verursachen.

4. Falls notwendig, nur destilliertes Wasser nachfüllen.
5. Deckel der Batteriezellen montieren.

DK75838,00007FA-29-30JUN15

Batterie und Klemmen reinigen

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)
2. Batterieanschlüsse trennen und Batterie ausbauen.
3. Die Batterie mit einer Lösung aus vier Esslöffeln Natron und 3,8 l (1 Gallone) Wasser waschen. Darauf achten, dass die Natronlösung nicht in die Zellen gelangt.
4. Batterie mit klarem Wasser abspülen und trocknen.
5. Die Anschlussklemmen und die Batterieabelenden mit einer Drahtbürste reinigen, bis sie glänzen.
6. Batterie einbauen.
7. Kabel mit Scheiben und Muttern an Batteriepole anschließen. Dabei zuerst Pluskabel anschließen.
8. Schmiermittelspray zum Vorbeugen von Korrosion auf die Anschlussklemmen sprühen.

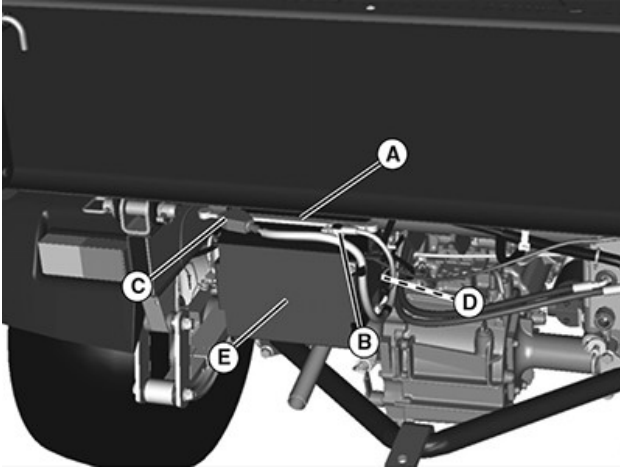
MP47322,00F4671-29-17AUG23

Batterie aus- und einbauen

Batterie ausbauen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicher Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)

Wartung der elektrischen Anlage



TCAL45084—UN—14MAY13

2. Das Befestigungsband (A) der Batterie entfernen.
3. Das Minuskabel (–) (B) der Batterie trennen.
4. Die rote Abdeckung vom Pluskabel (+) (C) der Batterie entfernen und das Kabel von der Batterie abklemmen.
5. Batterie ausbauen.

Batterie einbauen

HINWEIS: Die Ersatzbatterie ist etwas höher. Aus diesem Grund muss die Batteriehalterung ggf. nach außen versetzt werden. Die Batteriehalterung ist mit zwei Befestigungsbohrungen versehen.

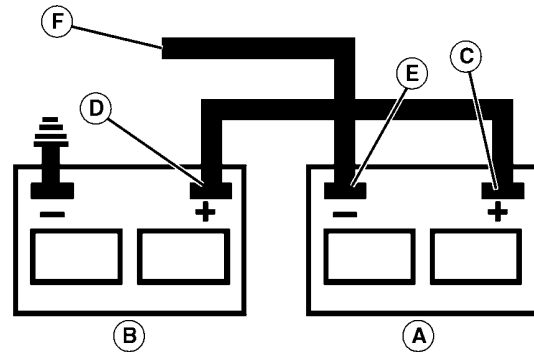
1. Falls die Ersatzbatterie größer ist als die ausgebaute Batterie:
 - a. Die Befestigungsteile (D) an beiden Seiten und an der Unterseite der Halterung entfernen.
 - b. Die Halterung (E) nach außen in die andere Bohrung in der Halterung schieben, damit die höhere Batterie eingebaut werden kann.
 - c. Die Befestigungsteile anbringen.
2. Batterie einbauen.
3. Zuerst das Pluskabel (+) am Batterie-Pluspol (+) anschließen, dann das Minuskabel (–) am Batterie-Minuspol (–).
4. Schmiermittelspray auf die Batteriepole auftragen, um Korrosion vorzubeugen.
5. Das Befestigungsband installieren, um die Batterie zu sichern.

DK75838,00007FC-29-01APR13

Verwendung einer Hilfsbatterie

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Batterie erzeugt ein brennbares und explosives Gas. Die Batterie kann explodieren:

- In der Nähe der Batterie nicht rauchen und offene Flammen fernhalten.
- Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.
- Die Batterie in gefrorenem Zustand nicht aufladen oder überbrücken. Die Batterie auf 16 °C (60 °F) erwärmen.
- Das Minuskabel (–) der Hilfsbatterie nicht mit dem Minuspol (–) der entladenen Batterie verbinden. An einen guten Massepunkt abseits der entladenen Batterie anschließen.



TCAL45085—UN—14MAY13

A—Hilfsbatterie
B—Funktionsunfähige Fahrzeugbatterie

1. Das Pluskabel (+) der Hilfsbatterie mit dem Pluspol (+) (C) der Hilfsbatterie (A) verbinden.
2. Das andere Ende des Pluskabels (+) der Hilfsbatterie mit dem Pluspol (+) (D) der Fahrzeugbatterie (B) verbinden.
3. Das Minuskabel (–) der Hilfsbatterie mit dem Minuspol (–) (E) der Hilfsbatterie verbinden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Elektrische Ladung von der Hilfsbatterie kann Maschinenkomponenten beschädigen. Das Minuskabel der Hilfsbatterie nicht am Maschinenrahmen anbringen. Nur am Motorblock anbringen.

Das Minuskabel der Hilfsbatterie abseits von beweglichen Teilen wie Riemen und Lüfterflügeln im Motorraum anbringen.

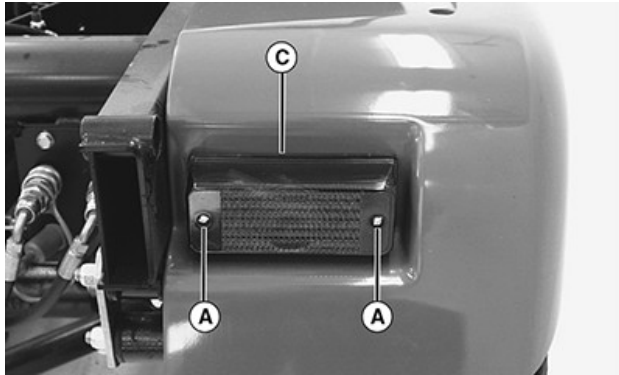
4. Das andere Ende (F) des Minuskabels (–) der Hilfsbatterie, von der Batterie entfernt, an einem Metallteil des Motorblocks der funktionsunfähigen Maschine anbringen.
5. Den Motor der deaktivierten Maschine starten und mehrere Minuten laufen lassen.
6. Die Kabel der Hilfsbatterie in der genau umgekehrten Reihenfolge vorsichtig abklemmen: Zuerst das Minuskabel, dann das Pluskabel.

DK75838,00007FD-29-30JUN15

Wartung der elektrischen Anlage

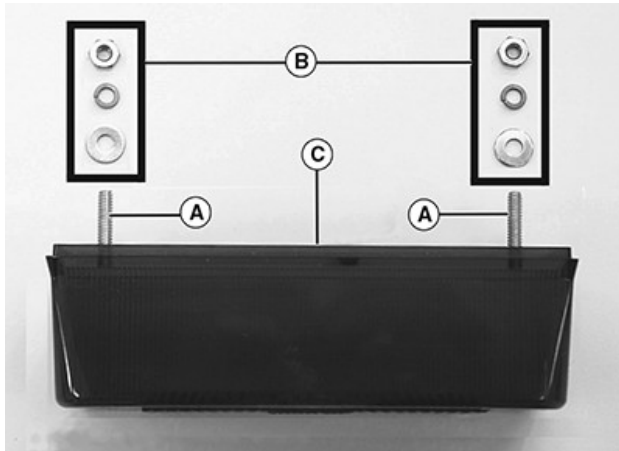
Brems-/Schlussleuchten-Glühbirne auswechseln

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)



TCAL45086—UN—14MAY13

2. Die beiden Schrauben (A) entfernen.



TCAL45087—UN—14MAY13

3. Die Befestigungsteile (B) und die Streuscheibe (C) von der Brems-/Schlussleuchten-Baugruppe entfernen.
4. Die defekte Glühbirne entfernen.
 - Die Glühbirne ca. 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung herausziehen.
5. Die neue Glühbirne in die Fassung einsetzen.
 - Von oben auf die Glühbirne drücken und im Uhrzeigersinn eindrehen, bis sie einrastet.
6. Die Funktion der Beleuchtung prüfen.
7. Die Streuscheibe einbauen.

DK75838,00007FE-29-01APR13

Kontrollleuchten-Glühbirne austauschen

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)

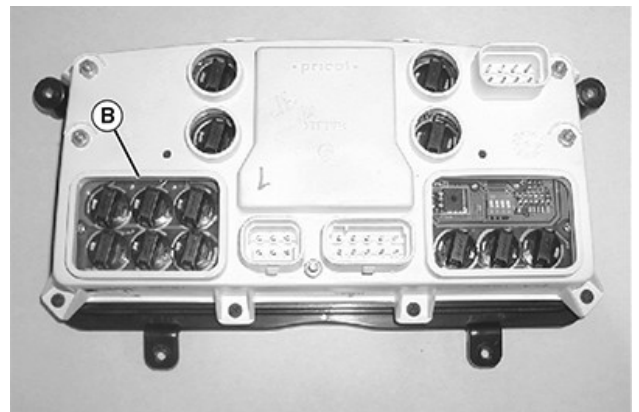
2. Das vordere Kühlerschutzgitter entfernen.

HINWEIS: Instrumentengehäuse zur besseren Veranschaulichung ausgebaut.



TCAL45088—UN—14MAY13

3. Die Rückseite des Instrumentengehäuses (A) finden.



TCAL45089—UN—14MAY13

4. Die Gummistopfen entfernen, um die Kontrollleuchten-Glühbirnen freizulegen.
5. Die defekte Glühbirne (B) aus dem Instrumentengehäuse entfernen.
 - Die Glühbirne ca. 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Gehäusefassung herausziehen.
6. Die neue Glühbirne in die Gehäusefassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie einrastet.
7. Die Funktion der Beleuchtung prüfen.
8. Den Gummistopfen einsetzen.
9. Vorderes Kühlerschutzgitter anbringen.

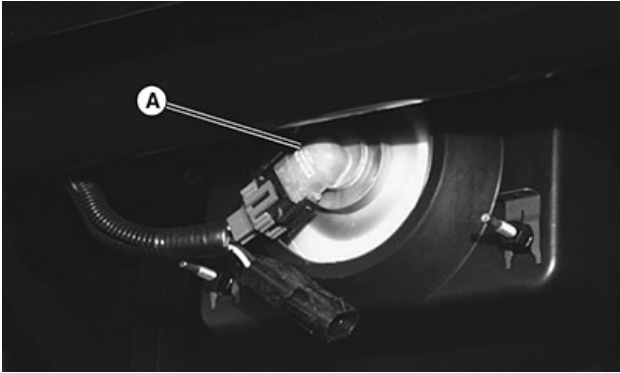
DK75838,00007FF-29-01APR13

Scheinwerferglühbirne ersetzen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)

Wartung der elektrischen Anlage

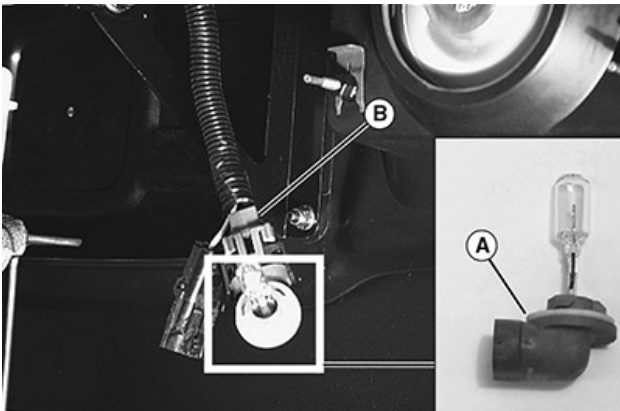
2. Das Scheinwerfergehäuse befindet sich unter dem Armaturenbrett des Fahrzeugs.



TCAL45090—UN—14MAY13

3. Die Glühbirne (A) ca. 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung herausziehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Glas der Scheinwerferglühbirne nicht mit bloßen Händen berühren, da dies zum vorzeitigem Ausfall der Glühbirne führen kann. Beim Untersuchen oder Austauschen der Glühbirne stets Handschuhe oder ein sauberes Tuch verwenden.

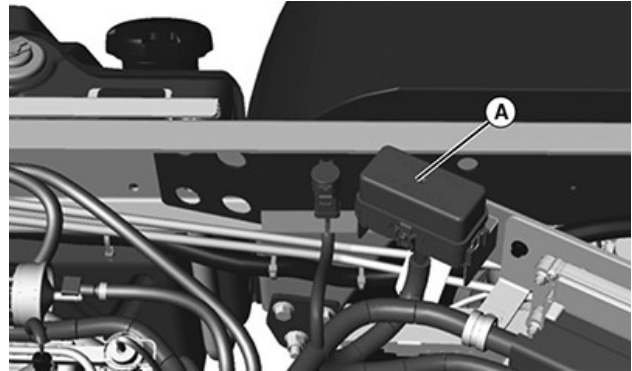


TCAL45091—UN—14MAY13

4. Den Kabelbaum (B) von der Glühbirne trennen.
5. Den Kabelbaum an der Ersatz-Glühbirne (A) anschließen.
6. Die neue Scheinwerfer-Glühbirne in die Gehäusefassung einsetzen und drehen, bis sie einrastet.
7. Die Funktion der Beleuchtung prüfen.

DK75838,0000800-29-30JUN15

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)
2. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
3. Den Sicherungskasten (A) öffnen.



TCAL45092—UN—14MAY13

4. Die Sicherung finden, siehe Aufkleber in der Nähe des Sicherungskastens, hinter der Steuerung am diagonalen Rahmen.
5. Defekte Sicherungen austauschen.
 - Defekte Sicherung aus dem Sicherungshalter ziehen.
 - Eine neue Sicherung eindrücken.

DK75838,0000801-29-30JUN15

Sicherungen prüfen und ersetzen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schäden an den Stromkreisen des Fahrzeugs vermeiden. Sicherstellen, dass Ersatzsicherungen der richtigen Auslegung verwendet werden.

Geeigneten Kraftstoff verwenden

Geeigneten Kraftstoff verwenden

Zur Vermeidung von nachlassender Motorleistung und höheren Abgasemissionen den richtigen Dieselkraftstoff verwenden. Nichterfüllung der unten genannten Kraftstoffanforderungen kann die Motorgarantie zum Erlöschen bringen.

Die Eigenschaften des im Gebiet verfügbaren Dieselkraftstoffs beim örtlichen Kraftstofflieferanten erfragen.

Im Allgemeinen sind Dieselkraftstoffe so gemischt, dass sie den Temperaturanforderungen der jeweiligen Gegend entsprechen.

Es werden Dieselkraftstoffe der Spezifikation EN 590 bzw. ASTM D975 empfohlen.

Erforderliche Kraftstoffeigenschaften

Der Kraftstoff muss stets die folgenden Eigenschaften haben:

Eine Cetanzahl von mindestens 45. Eine Cetanzahl über 50 ist vorzuziehen, besonders bei Temperaturen unter -20 °C (-4 °F) oder Höhenlagen über 1500 m (5000 ft).

Grenzwert der Filtrierbarkeit (CFPP) mindestens bei 5 °C (9 °F) unter der erwarteten niedrigsten Temperatur oder **Trübungspunkt** unter der niedrigsten Umgebungstemperatur.

Kraftstoff-Schmierfähigkeit muss, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm gewährleistet sein.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Durch die Verwendung falscher Kraftstoffzusätze kann das Kraftstoffeinspritzsystem von Dieselmotoren beschädigt werden.

Wenn Kraftstoff mit niedriger Schmierfähigkeit verwendet wird oder die Schmierfähigkeit nicht bekannt ist, wird empfohlen, dem Kraftstoff John Deere PREMIUM-DIESELKRAFTSTOFFZUSATZ (oder einen gleichwertigen Zusatz) im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis beizugeben.

Schwefelgehalt

- Qualität und Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs müssen alle Abgasvorschriften erfüllen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten.
- Nur "Ultra Low Sulfur Diesel" (ULSD) mit maximal 0.0015% (15 ppm) Schwefelgehalt verwenden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Niemals Dieselmotoröl oder ein anderes Schmieröl mit Dieselkraftstoff mischen.

Verwendung von Bio-Dieselmotorkraftstoff

Bio-Dieselmotorkraftstoff darf nur verwendet werden, wenn die Eigenschaften des Bio-Dieselmotorkraftstoffs die aktuellste Ausgabe der ASTM D6751, ASTM D7467, EN14214 oder ähnliche Normen erfüllen.

Die zur Zeit maximal zulässige Bio-Diesel-Konzentration ist eine Beimischung von 5 % (auch als B5 bekannt) in Dieselmotorkraftstoff auf Mineralölbasis.

Konzentrationen bis zu B20 können verwendet werden, wenn die Maschine mit dem originalen B20-Nachrüstsatz von John Deere modifiziert wurde. Bei der Verwendung von B6-B20 Kraftstoff sind Änderungen der Wartungsintervalle einiger Komponenten erforderlich. Zudem müssen spezielle Verfahren für den Umgang mit Kraftstoff und die Lagerung der Maschine beachtet werden.

Wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler bezüglich Informationen über die Verwendung von Biodiesel in Ihrem Dieselmotor.

Dieselmotorkraftstoff lagern und verwenden

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Kraftstoff vorsichtig handhaben. NICHT bei laufendem Motor tanken.

Beim Tanken oder bei Wartungsarbeiten an der Kraftstoffanlage nicht rauchen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Keine verzinkten Behälter verwenden – in verzinkten Behältern aufbewahrter Dieselmotorkraftstoff reagiert mit der Zinkbeschichtung im Behälter und bildet Zinkflocken. Wenn der Kraftstoff Wasser enthält, bildet sich außerdem ein Zinkgel. Das Gel und die Flocken verstopfen dann schnell die Filter und beschädigen die Einspritzdüsen und Kraftstoffpumpen.

- Den Kraftstofftank immer am Ende jedes Arbeitstags auffüllen, um Kondensation und Gefrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Entlüftung des Kraftstofftanks erfolgt über den Tankdeckel. Wird ein neuer Tankdeckel benötigt, stets einen mit einer Original-Entlüftungsöffnung verwenden.

- Wenn der Kraftstoff lange gelagert wird oder selten nachgetankt wird, einen Kraftstoffzusatz verwenden, um den Kraftstoff zu stabilisieren und Kondenswasserbildung zu verhindern. Empfehlungen sind beim Kraftstofflieferanten erhältlich.

Wartung – Verschiedenes

Kraftstofftank füllen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!
Kraftstoffdämpfe sind explosiv und entflammbar:

- Vor dem Füllen des Kraftstofftanks den Motor abstellen.
- Vor dem Nachtanken den Motor abkühlen lassen.
- Beim Umgang mit Kraftstoff nicht rauchen.
- Kraftstoff von offenem Feuer und Funken fernhalten.
- Den Kraftstofftank im Freien oder einem gut belüfteten Raum füllen.
- Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Entladung von statischer Elektrizität durch Verwendung eines sauberen, zugelassenen, nicht metallischen Behälters vermeiden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Wasser im Kraftstoff verursachen Motorschäden:

- Schmutz und Ablagerungen von der Einfüllöffnung des Kraftstofftanks entfernen.
- Sauberen, frischen Kraftstoff mit Stabilisator verwenden.
- Kraftstofftank täglich nach dem Betriebsende auffüllen, um bei kaltem Wetter die Bildung von Kondenswasser und Eis zu verhindern.
- Bei Verwendung eines Trichters darauf achten, dass dieser aus Kunststoff und nicht mit Sieb oder Filter ausgestattet ist.

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)
2. Motor abkühlen lassen.
3. Jeglichen Schmutz aus dem Bereich um den Kraftstofftankdeckel entfernen.
4. Den Tankdeckel langsam entfernen, um eventuell im Tank aufgebauten Druck abzulassen.
5. Kraftstofftank nur bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens füllen. Nicht überfüllen.

HINWEIS: Bei einigen Modellen klickt der Kraftstofftankdeckel, wenn er fest sitzt.

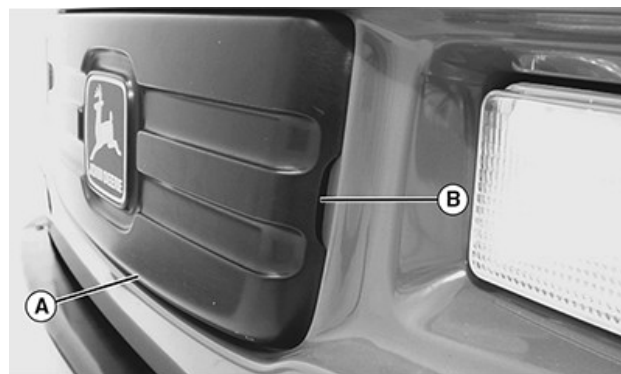
6. Kraftstofftankdeckel anbringen und Kappe drehen, bis sie fest sitzt.

MP47322,00F4675-29-10AUG23

Kühlerschutzgitter ab- und anbauen

Schutzgitter abbauen

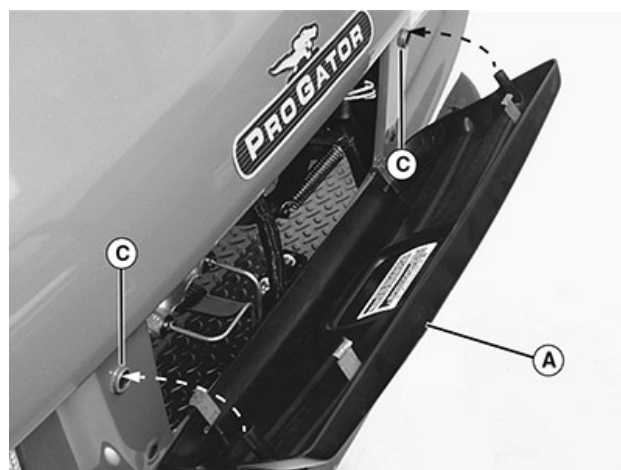
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)



TCAL45093—UN—14MAY13

2. Beide Seiten des Schutzgitters (A) an der Stelle (B) fassen.
3. Anschließend auf beiden Seiten zum Ausbau fest und gleichmäßig herausziehen.

Kühlerschutzgitter anbauen



TCAL45094—UN—14MAY13

1. Das Schutzgitter (A) mit den Bohrungen (C) an der vorderen Haube ausrichten.
2. Das Schutzgitter an beiden Enden nach vorn drücken. Darauf achten, dass das Schutzgitter fest einrastet.

DK75838,0000804-29-01APR13

Rad ab- und anbauen

Ausbau

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)

Wartung – Verschiedenes

! ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Maschine kann herunterfallen oder abrutschen, wenn eine ungeeignete Hebevorrichtung oder ungeeignete Stützen verwendet werden.

- Eine für die jeweilige Last geeignete sichere Hubvorrichtung verwenden.
- Die Maschine vor Wartungsarbeiten auf Unterstellböcke oder andere geeignete Stützen absenken und die Räder blockieren

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Unterstellböcke unter dem Rahmen positionieren, nicht unter dem Getriebe oder dem Motor, wenn die Maschine angehoben oder abgestützt werden soll.

2. Die Radmuttern an dem Rad (an den Rädern), das (die) abgebaut werden soll (sollen), abmontieren.
3. Die Maschine anheben und abstützen, bis das Rad, das abgebaut werden soll, leicht vom Boden abgehoben ist.
4. Die Radmuttern entfernen.
5. Rad entfernen.

! ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei unsachgemäßer Wartung können die Reifen platzen und sich von den Felgen lösen:

- Eine Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.

6. Radbaugruppe für Reparaturen zu einer zugelassenen Kundendienstwerkstatt bringen.

Einbau

1. Vor dem Montieren der Radbaugruppe Fett auf die Spindelwelle auftragen.
2. Die Radbaugruppe so anbringen, dass der Ventilschaft nach außen zeigt.
3. Die Radmuttern gleichmäßig abwechselnd festziehen.
4. Die Maschine vollständig auf den Boden absenken.
5. Die Radmuttern festziehen.

DK75838,0000805-29-30JUN15

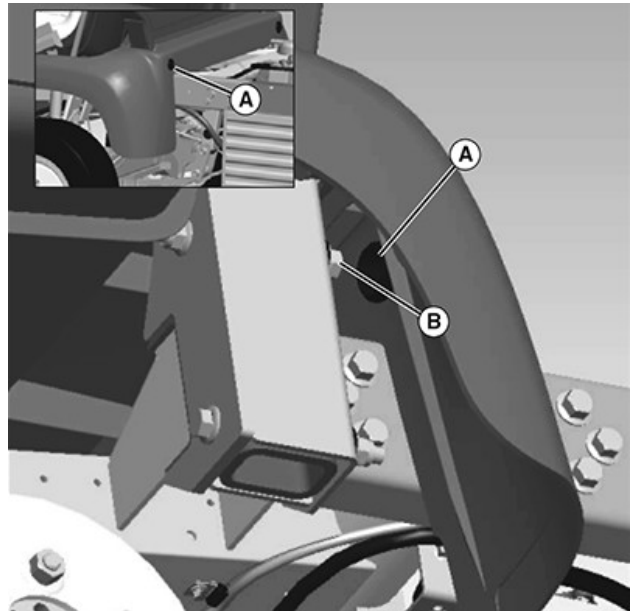
Befestigungsteile des Überrollschutzes (ROPS) prüfen und anziehen

! ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Zur Wahrung der Fahrersicherheit und der Zertifizierung des Überrollschutzes:

- Das Überrollschutzsystem nicht reparieren oder Änderungen daran vornehmen.

- Jegliche Veränderungen am Überrollschutzsystem müssen vom Hersteller genehmigt werden.

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicher Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45095—UN—14MAY13

2. Die Stopfen (A) in der Sitzkonsole entfernen, um Zugriff auf die obere Schraube (B) zu erhalten. Auf die unteren Befestigungsteile und die obere Mutter von unten zugreifen.

HINWEIS: Drehmomentwerte für die ROPS-Befestigungsteile sind im Kapitel TECHNISCHE DATEN aufgeführt.

3. Alle Befestigungsteile auf beiden Seiten des ROPS auf das vorgeschriebene Drehmoment anziehen.
4. Die Stopfen in der Sitzkonsole anbringen.

DK75838,0000806-29-30JUN15

Wartung – Verschiedenes

Anziehen der Radschrauben



TCAL45096—UN—14MAY13

- Die Radmuttern (A) an den Vorder- und Hinterrädern abwechselnd gemäß den technischen Daten anziehen.

Spezifikation

Radmuttern—Drehmoment. 115 Nm (85 lb.-ft.)

- Die Radnabenschrauben (B) auf das vorgeschriebene Drehmoment anziehen.

Spezifikation

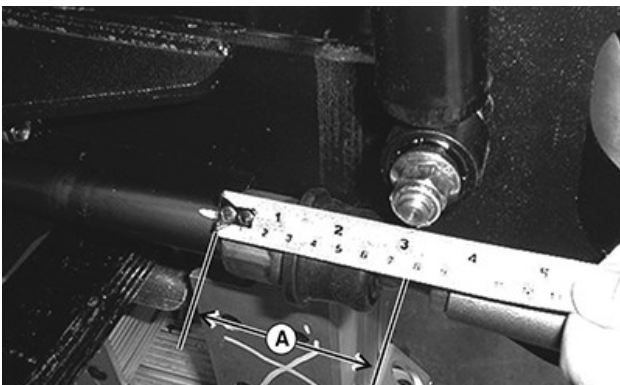
Radnabenschrauben—Drehmoment. 81 Nm (60 lb.-ft.)

DK75838,0000807-29-23MAY13

Vorspur prüfen und einstellen

Vorspur prüfen

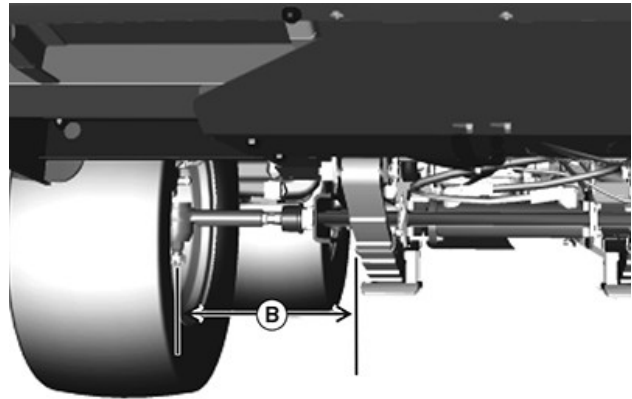
1. Maschine auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicher Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
3. Den Zündschalter in die Stellung AUS drehen.
4. Feststellbremse verriegeln.



TCAL45097—UN—14MAY13

5. Die Räder geradeaus stellen. An beiden Seiten des Fahrzeugs den Abstand (A) von der Innenkante der

Kugelpfannenmutter zur Mitte des unteren Stoßdämpfer-Befestigungsbolzens messen. Das Lenkrad nach links oder rechts drehen, bis dieser Abstand auf beiden Seiten gleich ist.

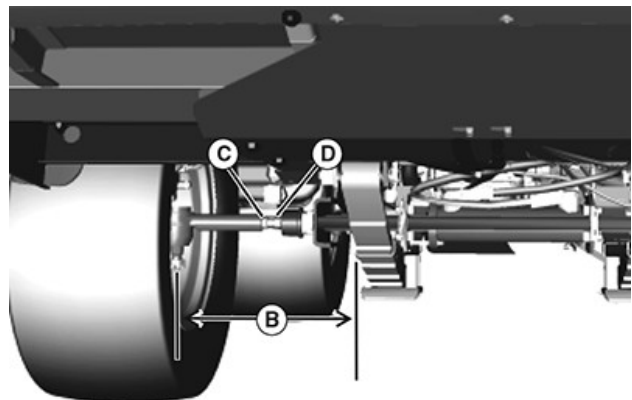


TCAL45098—UN—14MAY13

6. An jeder Seite des Fahrzeugs den Abstand (B) von der Außenkante der vorderen Blattfeder zur Mitte der Spurstangenschraube messen. Dieser Abstand sollte gleich sein. Andernfalls die folgenden Einstellungen vornehmen.

Vorspur einstellen

Ersteinstellung

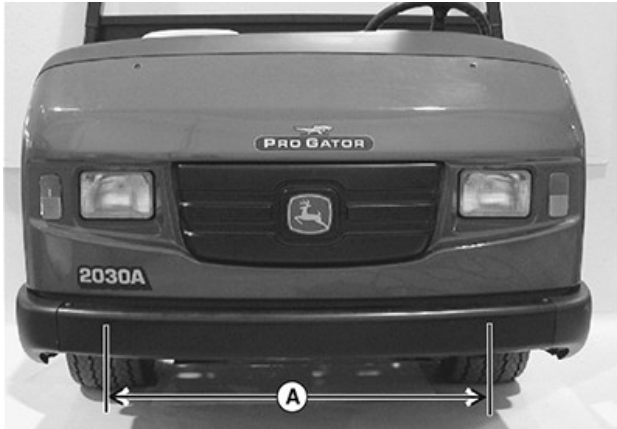


TCAL45099—UN—14MAY13

1. Falls der Abstand (B) von der Mitte des Rads zur Kante der Blattfeder auf beiden Seiten nicht gleich ist, die Sicherungsmutter (C) der Spurstange lockern und die Stange (D) drehen, bis der Abstand gleich ist. Kontermuttern anziehen.

Endeinstellung

Wartung – Verschiedenes



TCAL45100—UN—14MAY13

1. Den Abstand (A) von Mitte bis Mitte der Reifenwulste (Reifenmitte) vorne am Reifen in Nabenhöhe messen. Die Messwerte notieren.
2. Den Abstand von Mitte bis Mitte der Reifenwulste (Reifenmitte) hinten am Reifen in Nabenhöhe messen. Die Messwerte notieren.
3. Die Länge der Spurstangen einstellen, bis die Messwerte den technischen Daten entsprechen.

Spezifikation

Spurstange—Länge. 3 +/- 1.5 mm
(0.125 +/- 0.62 in.)

4. Kontermuttern anziehen.

DK75838,0000808-29-23MAY14

Kunststoffoberflächen reinigen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Unsachgemäße Pflege der Kunststoffoberflächen der Maschine kann die Oberflächen beschädigen:

- Kunststoffoberflächen nicht abwischen, wenn sie trocken sind. Trockenes Abwischen führt zu kleineren Kratzern in der Oberfläche.
- Ein weiches, sauberes Tuch verwenden (Badetuch, Stoffwindel, Kraftfahrzeugwolle).
- Keine Schleifmaterialien, wie Poliermittel, auf Kunststoffoberflächen verwenden.

1. Die Motorhaube und die gesamte Maschine mit sauberem Wasser abspülen, um zu vermeiden, dass Schmutz und Staub Oberflächenkratzer verursachen.
2. Die Oberfläche mit sauberem Wasser und einer milden, flüssigen Auto-Waschseife waschen.
3. Gut abtrocknen, um Wasserflecke zu vermeiden.
4. Oberfläche mit flüssigem Autowachs einwachsen. Produkte verwenden, auf denen explizit "enthält keine Schleifmittel" angegeben ist.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Zum Entfernen von Wachs keine Poliermaschine verwenden.

5. Wachs von Hand mit einem sauberen, weichen Tuch polieren.

DK75838,0000809-29-30JUN15

Metalloberflächen reinigen und ausbessern

Reinigen:

Die lackierten Metalloberflächen des Fahrzeugs wie bei der Autopflege behandeln. Regelmäßig ein hochwertiges Autowachs anwenden, um das fabrikneue Aussehen der Lackoberflächen des Fahrzeugs zu erhalten.

Kleinere Kratzer (Oberflächenkratzer) ausbessern:

1. Den Bereich, der instand gesetzt werden soll, gründlich reinigen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Keine Schleifpaste auf Lackoberflächen verwenden.

2. Auto-Poliermittel verwenden, um Oberflächenkratzer zu entfernen.
3. Wachs auf die gesamte Oberfläche auftragen.

Tiefe Kratzer (blankes Metall oder Grundierung sichtbar) ausbessern:

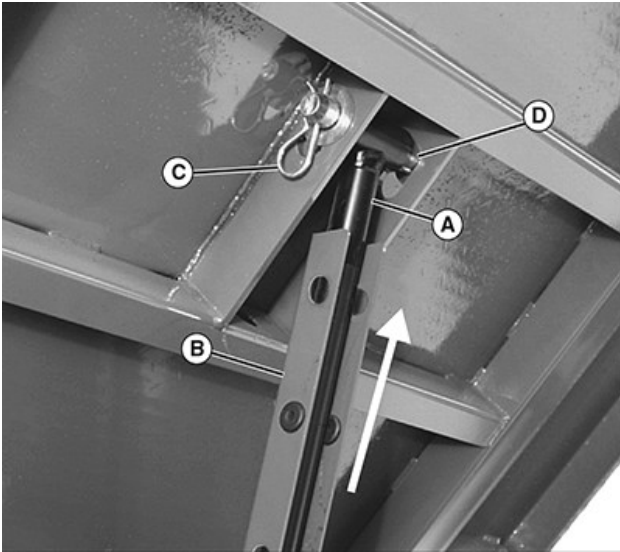
1. Den Bereich, der instand gesetzt werden soll, mit Reinigungsalkohol oder Terpentinersatz reinigen.
2. Die Kratzer mit einem Lackstift in Originalfarbe (beim Vertragshändler erhältlich) ausbessern. Zur Verwendung und zum Trocknen die Anweisungen auf dem Lackstift befolgen.
3. Die Oberfläche mit Auto-Poliermittel glätten. Keine Poliermaschine verwenden.
4. Wachs auf die Oberfläche auftragen.

DK75838,000080A-29-30JUN15

Ladebox abbauen

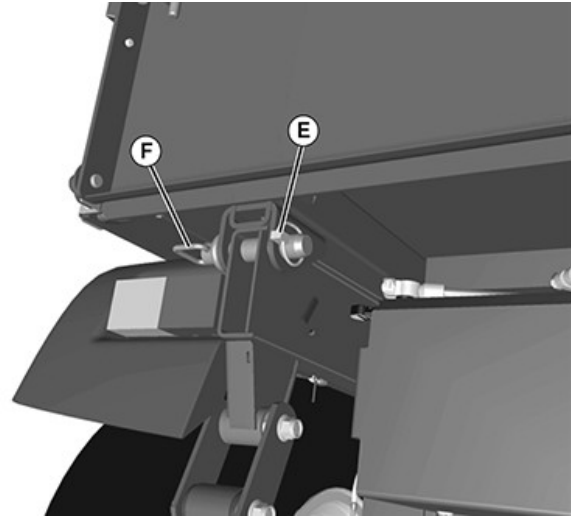
1. Die Ladebox leeren.
2. Das Fahrzeug auf festem, ebenem Boden parken.
3. Die Feststellbremse verriegeln und den Motor anlassen.
4. Die Ladebox anheben.

Wartung – Verschiedenes



TCAL45101—UN—14MAY13

- Den Hubzylinder (A) ausfahren, bis die Ladebox vollständig angehoben ist.
5. Motor abstellen.
 6. Die Hubzylinder-Sicherheitsstütze (B) anbringen.
 7. Die Vorderseite der Ladebox mit einer sicheren Hubvorrichtung anheben.
 8. Den Hubzylinder von der Ladebox abbauen.
 - a. Den Schnellverschlussstift (C), den Zylinderbolzen (D) und die Unterlegscheibe entfernen.
 - b. Den Zylinderstift und den Schnellverschlussstift zur Aufbewahrung im Hubzylinder verstauen.
 9. Die Sicherheitsstütze wieder in der Lagerstellung anbringen.
 10. Motor anlassen.
 11. Den Hubzylinder vollständig einfahren und den Motor abstellen.
 12. Die Vorderseite der Ladebox langsam auf den Fahrzeugrahmen absenken.



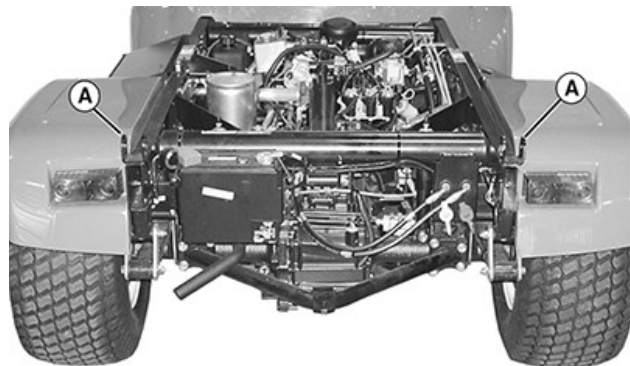
TCAL45102—UN—14MAY13

13. Die Schnellverschlussstifte (E) und die Hohlstifte (F), mit denen die Ladebox hinten am Rahmen angebracht ist, entfernen.
14. Die Ladebox vorsichtig vom Fahrzeug abheben.
15. Die Hohlstifte und die Schnellverschlussstifte zur Aufbewahrung wieder an den Halterungen am Fahrzeug montieren.

DK75838,000080B-29-01APR13

Ladebox anbauen

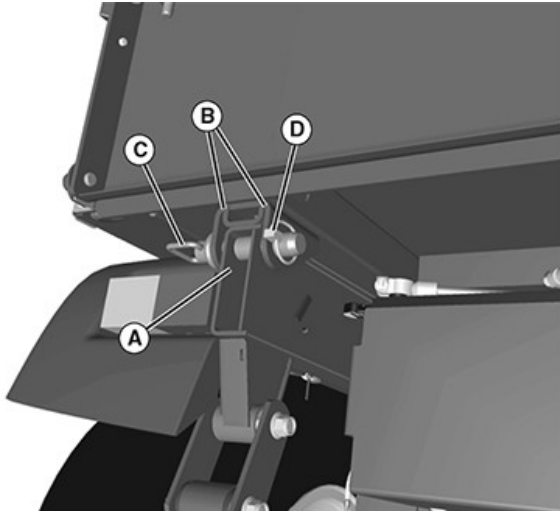
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicher Parken im Abschnitt Sicherheit.)



TCAL45103—UN—14MAY13

2. Schnellverschlussstifte und Hohlstifte, die in den Halterungen (A) am Fahrzeugheck verstaut wurden, entfernen.
3. Ladebox vorsichtig mit einer sicheren Hubvorrichtung oben auf dem Fahrzeugrahmen positionieren.

Wartung – Verschiedenes



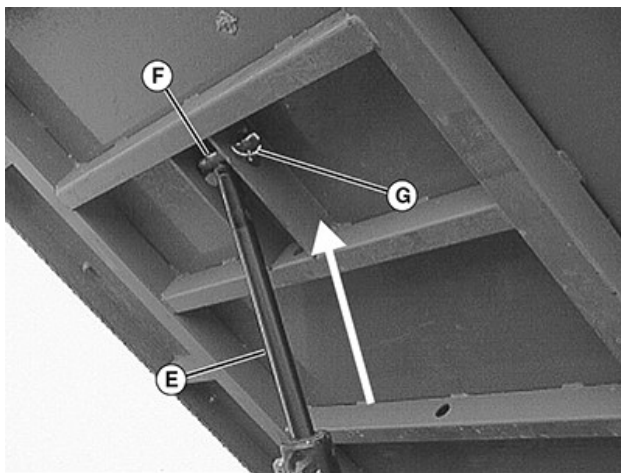
TCAL45104—UN—14MAY13

- Laschen (B) und Halterungen (A) der Ladebox am Fahrzeugheck ausrichten.
4. Die Rückseite der Ladebox mit Hohlstiften (C) und Schnellverschlussstiften (D) am Rahmen befestigen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!
Sicherstellen, dass die Ladebox sicher in der angehobenen Position abgestützt ist, bevor der Hubzylinder an der Unterseite der Ladebox angebracht wird.

5. Die Vorderseite der Ladebox mit einer sicheren Hubvorrichtung anheben.
6. Schnellverschlussstift, Zylinderstift und Unterlegscheibe, die im Hubzylinder verstaut waren, entfernen.
7. Motor anlassen.



TCAL45105—UN—14MAY13

8. Den Hubzylinder (E) ausfahren, bis die Bohrungen in der Unterseite des Ladeboxrahmens und in der Oberseite des Hubzylinders miteinander ausgerichtet sind.

HINWEIS: Die Unterlegscheibe muss auf der gleichen Seite wie der Schnellverschlussstift am Zylinderbolzen angebracht sein.

9. Den Hubzylinder mit dem Zylinderbolzen (F), dem Schnellverschlussstift (G) und der Unterlegscheibe an der Ladebox anbringen.
10. Die Hubvorrichtung entfernen.
11. Ladebox absenken.
12. Motor abstellen.

DK75838,000080C-29-30JUN15

Störungssuche

Tabelle für die Störungssuche verwenden

Wenn ein Problem auftritt, das nicht in dieser Tabelle aufgeführt ist, ziehen Sie das technische Handbuch hinzu oder suchen Sie einen Vertragshändler auf.

MP47322,00F467B-29-03AUG23

Motor

PROBLEM	PRÜFEN
Motor dreht beim Anlassen nicht durch	Zapfwellen-Kontrollleuchte leuchtet auf – Hydraulikzapfwellenhebel auskuppeln. Defekte Sicherung. Getriebebeschalthebel steht auf NEUTRAL. Batterieanschlüsse lose oder korrodiert. Elektrische Anschlüsse lose oder korrodiert. Schwache Batterieleistung. Batterie sulfatiert oder verbraucht. Anlasser defekt.
Motor lässt sich nicht starten	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstoffansaugleitung reinigen, Kraftstofftank entleeren und reinigen und mit frischem Kraftstoff befüllen. Defekte Sicherung. Elektrische Anschlüsse lose oder korrodiert. Anlasser defekt. Luftfilterelement(e) verstopft. Kraftstoff-Absperrventil geschlossen. Luft im System. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor springt schwer an	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstoffansaugleitung reinigen, Kraftstofftank entleeren und reinigen und mit frischem Kraftstoff befüllen. Luftfilterelement(e) verstopft. Elektrische Anschlüsse lose oder korrodiert. Kraftstofffilter-Schlammabscheider prüfen. Luft im System. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor setzt bei Belastung aus	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstoffansaugleitung reinigen, Kraftstofftank entleeren und reinigen und mit frischem Kraftstoff befüllen. Luftfilterelement(e) verstopft. Kraftstoff-Abschaltventil zum Teil geschlossen. Luft im System. Fahrgeschwindigkeit ist für die Betriebsbedingungen zu hoch. Motor überlastet – Belastung verringern. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor überhitzt	Luftfiltereinsatz verstopft – Filtereinsatz auswechseln. Kühler-Ansauggitter, Lüfter-Abdeckung und Kühler-Kühlrippen reinigen. Ölkühlerwindungen (Sonderausstattung) reinigen. Motorölstand prüfen – Öl nachfüllen. Zu niedriger Kühlmittelstand. Kühlsystem spülen/Kühlmittel wechseln. Kühlerverschluss defekt.

Störungssuche

PROBLEM	PRÜFEN
	Gebläsesicherung durchgebrannt. Defektes Gebläseschalterrelais. Schadhafter Thermostat. Drehstromgeneratorriemen lose oder defekt. Motor überlastet – Belastung verringern. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor läuft nicht im langsamen Leerlauf	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstoffansaugleitung reinigen, Kraftstofftank entleeren und reinigen und mit frischem Kraftstoff befüllen. Luftfilterelement(e) verstopft. Kraftstoff-Abschaltventil zum Teil geschlossen. Luft im System. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor-Fehlzündungen	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstoffansaugleitung reinigen, Kraftstofftank entleeren und reinigen und mit frischem Kraftstoff befüllen. Luftfilterelement(e) verstopft. Fahrgeschwindigkeit ist für die Betriebsbedingungen zu hoch. Luft im System. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Dampfsperre im Motor	Kraftstofffilter ersetzen. Aktivkohlebehälter auswechseln. Kraftstoffleitungen überprüfen.
Motor läuft unrund	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstoffansaugleitung reinigen, Kraftstofftank entleeren und reinigen und mit frischem Kraftstoff befüllen. Luftfilterelement(e) verstopft. Zuviel Motoröl im Motor – Öl bis zum richtigen Ölstand ablassen. Fahrgeschwindigkeit ist für die Betriebsbedingungen zu hoch. Motor überlastet – Belastung verringern. Motor überhitzt – Kühlgitter, Lüfterverkleidung, Kühlrippen und Ölkühlerwindungen (optional) reinigen. Kraftstoff-Abschaltventil zum Teil geschlossen. Luft im System. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor klopft	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoffsorte ungeeignet. Motorölstand zu niedrig. Motor überlastet – Belastung verringern. Einspritzpumpe verstellt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Niedriger Öldruck	Motorölstand zu niedrig. Übermäßiger Verschleiß von Lager oder Ölpumpe. Verstopfter Ölfilter. Falsche Ölsorte. Ölleckage vorhanden.
Zu hoher Ölverbrauch des Motors	Falsche Ölsorte. Übermäßiger Verschleiß von Ring oder Zylinder Motortemperatur zu niedrig.

Störungssuche

PROBLEM	PRÜFEN
	Schadhafter Thermostat. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Einspritzpumpe verstellt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor gibt schwarze oder graue Auspuffgase ab	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoffsorte ungeeignet. Verstopftes Luftansaugsystem. Motor überlastet – Belastung verringern. Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor stößt weißen Abgasrauch aus	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoffsorte ungeeignet. Motortemperatur zu niedrig. Zylinderkopfdichtung undicht. Kraftstoff-Cetanzahl zu niedrig.

OUMX068,00007B1-29-16MAY14

Lenkung

PROBLEM	PRÜFEN
Lenkung arbeitet nicht richtig	Reifendruck prüfen. Getriebeölstand zu niedrig – Ölstand überprüfen. Modelle mit Allradantrieb: Ölstand in der Vorderradachse zu niedrig – Ölstand prüfen. Vorspur prüfen und einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)

DK75838,0000812-29-01APR13

Bremsen

PROBLEM	PRÜFEN
Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß	Bremsflüssigkeitsstand niedrig – Füllstand prüfen. Bremsen einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschlissene Bremsbeläge auswechseln. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschlissenes oder beschädigtes Bremsgestänge reparieren/ auswechseln. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)

DK75838,0000813-29-16MAY13

Elektrische Anlage

PROBLEM	PRÜFEN
Anlasser funktioniert nicht bzw. dreht den Motor nicht durch	Alle elektrischen Anschlüsse reinigen und festziehen. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen. Defekte Sicherung. Sowohl am Anlasser als auch im Sicherungskasten. Batterieleistung zu gering – Batteriesäurestand prüfen. Batterie laden/auswechseln. Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen. Zündschalter, Startermotor und Startsperrschalter defekt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Anlasser dreht zu langsam	Batterieleistung zu gering – Batteriesäurestand prüfen. Batterieleistung zu gering – Batterie laden.

Störungssuche

PROBLEM	PRÜFEN
	Viskosität des Motoröls zu hoch. Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen.
Batterieladeanzeige leuchtet bei laufendem Motor weiterhin auf	Motordrehzahl niedrig. Batterie defekt Fehlerhafter Drehstromgenerator. Elektrische Verbindungen locker oder korrodiert. Drehstromgeneratorriemen lose oder defekt.
Batterie wird nicht aufgeladen.	Batteriekabel/-anschlüsse lose oder korrodiert – Batteriekabel und Generatoranschlüsse reinigen und fest anziehen. Batterie defekt – Säurestand prüfen. Batteriezelle defekt. Drehstromgeneratorriemen lose oder defekt. Fehlerhafter Drehstromgenerator.
Beleuchtung funktioniert nicht	Defekte Sicherung. Glühlampe lose oder defekt. Schalteranschluss lose.

DK75838,0000814-29-16MAY13

Hydrauliksystem

PROBLEM	PRÜFEN
Das Ventil gibt Ablassgeräusche ab, oder das Anbaugerät funktioniert nicht vorschriftsgemäß.	• Gewicht der Ladung mit den Höchstwerten vergleichen; sicherstellen, dass das Gewicht gleichmäßig verteilt ist. • Sind die Verriegelungen an der Feldausrüstung angebracht? • Die Entlastungseinstellung des Ventils prüfen. (Den John Deere Händler aufsuchen).

DK75838,0000815-29-01APR13

Aufbewahrung

Sicherheit bei der Einlagerung

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!
Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar.

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, Einatmen führt zu schweren Erkrankungen oder zum Tod:

- **Motor nur lange genug laufen lassen, um die Maschine in den oder aus dem Lagerraum zu fahren.**
- **Maschinen- oder Gebäudebrände können entstehen, wenn die Maschine eingelagert wird, bevor sie abgekühlt ist. Brände können auftreten, wenn Ablagerungen im Bereich um den Motor und den Schalldämpfer nicht entfernt werden oder wenn die Maschine in der Nähe von brennbaren Materialien eingelagert wird.**
- **Keine Fahrzeuge mit Kraftstoff im Tank in einem Gebäude einlagern, wo die Kraftstoffdämpfe mit offenen Flammen oder Funken in Kontakt kommen können.**
- **Motor abkühlen lassen, bevor die Maschine in einem geschlossenen Raum gelagert wird.**

MP47322,00F4680-29-06MAY15

Maschine zur Einlagerung vorbereiten

1. Abgenutzte oder beschädigte Teile instand setzen. Teile bei Bedarf ersetzen. Lose Befestigungsteile festziehen.
2. Kratzer oder abgesplitterte Lackstellen an Metallflächen ausbessern, um Rostbildung zu vermeiden.
3. Gras und Schmutz von der Maschine entfernen.
4. Die Maschine waschen und Metall- und Kunststoffoberflächen wachsen.
5. Den Motor fünf Minuten lang laufen lassen, um Riemen und Riemenscheiben zu trocknen.
6. Eine dünne Schicht Motoröl auf die Gelenke und Verschleißstellen auftragen, um Rostbildung zu vermeiden.
7. Den Bereich über dem Hydraulik-Zapfwellenregelventil unter den Sitzen reinigen. Hydrauliköl an der Eintrittsstelle in den Ventilblock auf beide Spulen auftragen.
8. Die Schmierstellen schmieren und den Reifendruck prüfen.

DK75838,0000819-29-01APR13

Kraftstoff und Motor zur Einlagerung vorbereiten

Kraftstoff:

Wenn zuvor stabilisierter Kraftstoff verwendet wurde, muss stabilisierter Kraftstoff in den Tank eingefüllt werden, bis dieser vollständig gefüllt ist.

HINWEIS: Durch Auffüllen des Kraftstofftanks wird die Luft aus dem Kraftstofftank verdrängt; dies trägt zur Reduzierung der Kraftstoffzersetzung bei.

Wenn kein Kraftstoff mit Stabilisator verwendet wird:

1. Maschine in einem gut belüfteten Bereich parken. (Siehe "Sicher Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)

HINWEIS: Abschätzen, wann die Maschine voraussichtlich zum letzten Mal in der laufenden Saison verwendet wird, sodass nur noch wenig Kraftstoff im Tank verbleibt.

2. Motor anlassen und laufen lassen, bis der Tank leer ist.
3. Den Zündschalter (falls vorhanden) in Stellung AUS drehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Abgestandener Kraftstoff kann Harz produzieren und den Vergaser oder Einspritzdüsen-Bestandteile verstopfen und die Motorleistung beeinträchtigen.

- **Kraftstoff-Aufbereiter oder -Stabilisator zugeben, um den Kraftstoff vor Befüllen des Tanks aufzufrischen.**

4. Frischen Kraftstoff und Kraftstoff-Stabilisator in separatem Behälter mischen. Stabilisator-Anweisungen zum Mischen befolgen.
5. Kraftstofftank mit stabilisiertem Kraftstoff füllen.
6. Den Motor einige Minuten lang laufen lassen, damit das Kraftstoffgemisch bei Dieselmotoren durch die Kraftstoff-Einspritzdüsen zirkulieren kann.

Motor:

Das Verfahren zur Einlagerung des Motors muss angewandt werden, wenn das Fahrzeug länger als 60 Tage nicht verwendet werden soll.

1. Motoröl und Filter bei warmem Motor wechseln.
2. Luftfilter bei Bedarf warten.
3. Schmutzansammlungen vom Motor-Luftansauggitter entfernen.
4. Motor und Motorraum reinigen.
5. Batterie ausbauen.

Aufbewahrung

6. Batterie und Batteriepole reinigen. Säurestand prüfen, falls die Batterie nicht wartungsfrei ist.
7. Kraftstoffabsperrventil (falls vorhanden) schließen.
8. Die Batterie in einem kühlen, trockenen Bereich und vor Frost geschützt lagern.

HINWEIS: Die eingelagerte Batterie muss alle 90 Tage nachgeladen werden.

9. Batterie laden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Längere Einwirkung von Sonnenlicht kann die Oberfläche der Haube beschädigen. Die Maschine in einem Gebäude lagern oder abdecken, wenn sie im Freien gelagert wird.

10. Das Fahrzeug in einem trockenen, geschützten Bereich lagern. Das Fahrzeug mit einer wasserdichten Plane abdecken, wenn es im Freien gelagert wird.

OUMX068,00007B2-29-16MAY14

Vor der Langzeiteinlagerung einer mit Biodiesel angetriebenen Maschine (ohne Betrieb des Motors):

- Biodiesel vollständig aus dem Kraftstofftank ablassen.
- Den Tank wie in der Betriebsanleitung angegeben mit herkömmlichem Kraftstoff füllen.
- Den Motor starten und mindestens fünf Betriebsstunden betreiben.

DK75838,000081C-29-26MAY15

Wiederinbetriebnahme der Maschine nach der Lagerung

1. Reifendruck prüfen.
2. Motorölstand prüfen.
3. Batteriesäurestand prüfen, falls die Batterie nicht wartungsfrei ist. Batterie bei Bedarf laden.
4. Batterie einbauen.
5. Alle Schmierstellen schmieren.
6. Kraftstoffabsperrventil (falls vorhanden) öffnen.
7. Sicherstellen, dass alle Schutzeinrichtungen, Abdeckungen und Abweiser ordnungsgemäß montiert sind.
8. Motor 5 Minuten ohne jegliche Anbaugeräte laufen lassen, damit das Öl im gesamten Motor verteilt werden kann.
9. Den Bereich über dem Hydraulik-Zapfwellenregelventil unter den Sitzen reinigen. Hydrauliköl an der Eintrittsstelle in den Ventilblock auf beide Spulen auftragen.

OUMX068,00007B3-29-16MAY14

Lagerung von Biodiesel

WICHTIG: Schäden vermeiden! Biodiesel muss innerhalb von drei Monaten ab Produktionsdatum vom Kraftstofflieferanten verbraucht werden.

Technische Angaben

Motor

Hersteller	Yanmar
Motor-Nummer	3TNV80F
Hubraum	1267 cm ³ (77.3 in ³)
Zylinder	Drei
Arbeitstakte	Vier
Langsamer Leerlauf (1/min) (± 50)	1250 U/min
Schneller Leerlauf (1/min) (± 25)	3415 U/min
Ölfiter	Voller Durchfluss (austauschbar)
Schmierung	Voller Druck
Kühlung	Flüssigkeit
Luftfilter	Behälter-Ausführung mit Sicherheitsfiltereinsatz

OUMX068,0001130-29-13SEP16

Kraftübertragung und Fahrgeschwindigkeiten

Kraftübertragung

Hersteller	Kanzaki
Typ	5-Gang, Synchrongetriebe
Allradantrieb-Option	Schaltgetriebe

Fahrgeschwindigkeiten

Gang 1	4.5 km/h (2.8 mph)
Gang 2	7.4 km/h (4.6 mph)
Gang 3	12.7 km/h (7.9 mph)
Gang 4	24.1 km/h (15 mph)
Gang 5	30.7 km/h (19.1 mph)
Rückwärts	5.8 km/h (3.6 mph)

OUMX068,0000C79-29-30JUN15

Elektrische Anlage

Typ	Schwungrad, Drehstromgenerator
Drehstromgeneratorleistung	55 A
Batteriespannung	12 V DC
Kaltstartleistung bei 0 °F	500
Zündung	Kondensator-Zündsystem (CDI)

OUMX068,000079C-29-16MAY14

Kraftstoffsystem

Kraftstofftypen (empfohlen)	Diesel Nr. 1 oder Nr. 2
	B5 Biodiesel (5%-Mischung)
Kraftstofffilter	Austauschbarer Filtereinsatz
Kraftstoffpumpe	Mechanisch

Technische Angaben

OUMX068,000079B-29-16MAY14

Lenkung und Bremsen

Betriebsbremse	Hydraulikscheibe für Allradantrieb
Feststellbremse	Mechanische Scheibenbremse
Betätigung der Feststellbremse	Bremshebel
Lenkung	Hydraulische Servolenkung

DK75838,0000822-29-16MAY13

Reifen

Vorn (Standard)

Größe	23x10.50-12
Lagenzahl	4
Druck	82-138 kPa (0.82-1.38 bar) (12-20 psi)

Glatte Vorderreifen (Sonderausstattung)

Größe	22x9.50-12
Lagenzahl	4
Druck	82-152 kPa (0.82-1.52 bar) (12-22 psi)

Multi Trac-Hinterreifen (Standard)

Größe	26x12.00-12
Lagenzahl	4
Druck	82-138 kPa (0.82-1.38 bar) (12-20 psi)

Multi Trac-, glatt (Smooth) und Fairway-Hinterreifen (Sonderausstattung)

Größe	26x14.00-12
Lagenzahl	4
Druck	82-165 kPa (0.82-1.65 bar) (12-240 psi)

HINWEIS: Die Angaben für den Mindestdruck gelten für eine unbeladene Maschine ohne Ballast

OUMX068,0000C83-29-06OCT16

Füllmengen

Kraftstofftank	30.3 l (8.0 gal.)
Kühlsystem (Insgesamt)	3.8 l (4.1 qt.)
Kurbelgehäuse mit Ölfilter	2.1 l (2.2 qt.)
Getriebeölsystem (Gesamt)	10.6 l (2.8 gal.)
Vorderachsöl (Modelle mit Allradantrieb)	3.3 l (3.5 qt.)

OUMX068,0000C84-29-30JUN15

Abmessungen

Bodenfreiheit	16.8 cm (6.6 Zoll)
Radstand (Vorder- bis Hinterachse)	167.6 cm (66 Zoll)
Spurweite, Vorderräder	123.2 cm (48.5 Zoll)
Spurweite, Hinterräder	129 cm (50.8 Zoll)
Gesamtlänge mit optionaler Ladebox	328.4 cm (129.3 Zoll)

Technische Angaben

Gesamtlänge ohne optionale Ladebox.	319.3 cm (125.7 Zoll)
Gesamtbreite.	158.5 cm (62.4 Zoll)
Gesamthöhe	193.7 cm (76.3 in.)

DK75838,0000827-29-16MAY13

Gewichte

Modell 2030A Zweiradantrieb mit Standardaufhängung	856 kg (1887 lb)
Modell 2030A Allradantrieb mit Standardaufhängung	915 kg (2044 lb)
Modell 2030A Zweiradantrieb mit Standardaufhängung und Zusatzhydraulik	870 kg (1917 lb)
Modell 2030A Allradantrieb mit Standardaufhängung und Zusatzhydraulik	928 kg (2045 lb)

*HINWEIS: Gewichtsangaben gelten für Fahrzeug, alle
Flüssigkeiten gem. techn. Daten aufgefüllt, ohne
Fahrer, Beifahrer oder Zusatz-/Anbaugeräte.*

OUMX068,0000C85-29-06OCT16

Drehmomente

Überrollschutzschrauben	101 Nm (75 lb.-ft.)
-----------------------------------	---------------------

OUMX068,0000C7C-29-30JUN15

Wendekreis

Innerer Wendekreis - Zweiradantrieb	43 cm (17 Zoll)
Innerer Wendekreis - Allradantrieb	175 cm (69 Zoll)
Äußerer Wendekreis - Zweiradantrieb	498 cm (196 Zoll)
Äußerer Wendekreis - Allradantrieb	630 cm (248 Zoll)

DK75838,0000828-29-16MAY13

Abschleppen

Maximale Zuglast (Heckanhängerkupplung)	680.4 kg (1500 lb)
Maximale Stützlast (Heckanhängerkupplung)	90.7 kg (200 lb)

DK75838,000082B-29-16MAY13

Ladebox

Gesamtlänge, innen	165 cm (65 Zoll)
Gesamtbreite, innen	128.4 cm (50.5 Zoll)
Gesamttiefe, innen	26.8 cm (10.5 Zoll)
Gewicht.	146.5 kg (323 lb)
Ladeflächenschutz	Optional
Automatische Heckklappenentriegelung.	Optional

Technische Angaben

DK75838,000082C-29-16MAY13

Empfohlene Schmiermittel

Motoröl	John Deere PLUS-50™
.....	John Deere TORQ-GARD™ SUPREME
Motorkühlmittel	John Deere COOL-GARD II™ PREMIX vorgemischtes Kühlmittel
.....	John Deere COOL-GARD PREMIX vorgemischtes Kühlmittel
.....	John Deere COOL-GARD PG PREMIX vorgemischtes Kühlmittel
Achsgetriebe-/Hydrauliköl	John Deere J20C HY-GARD™
.....	John Deere BIO HY-GARD™
Schmierfett	John Deere HD-Mehrzweck-Lithium-Schmiermittel
.....	John Deere SD Polyurea Mehrzweckfett

OUMX068,00007A1-29-14AUG18

Geräuschmessungen

Durchschnittlicher Geräuschpegel auf dem Fahrersitz gem. 776/311/EWG Anhang I

2030A..... 84.5 ± 1 dB(A) bei einer Motordrehzahl von 3500 U/min und einer Fahrgeschwindigkeit von 19 mph

OUMX068,0000798-29-16MAY14

Vibrationswerte

Hand/Arm gemessen gemäß ISO5349

2030A..... 2,2 ± 0,1 m/s² bei einer Motordrehzahl von 3500 U/min und einer Fahrgeschwindigkeit von 19 mph

Gesamter Körper gemessen gem. ISO 2631/1

2030A..... 0,8 ± 0,1 m/s² bei einer Motordrehzahl von 3500 U/min und einer Fahrgeschwindigkeit von 19 mph

HINWEIS: Der o. g. Wert ist der Effektivwert der gewichteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, gemessen an einer Standard-Maschine unter tatsächlichen Transportbedingungen. Der Beschleunigungswert hängt von der Unebenheit des Bodens, der Betriebsgeschwindigkeit des Gator Nutzfahrzeugs, dem Gewicht des Fahrers und dessen Fahrgewohnheiten ab. Die Messwerte wurden durch tatsächliche Einsatzdaten gemäß dem Standard-Verfahren in EN1033 und EN1032 erhoben.

OUMX068,0000799-29-16MAY14

Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Die unten genannte Person erklärt hiermit, dass

Maschinentyp: ProGator – Diesel (2WD DSL, 4WD DSL)

Modelle: 2030A

Seriennummern: Siehe Seite "Produktidentifikation"

alle einschlägigen Bestimmungen und wesentlichen Anforderungen folgender Richtlinien erfüllt:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Maschinenrichtlinie	98/37/EG (bis 28, 2009)	Selbstzertifizierung
Maschinenrichtlinie	2006/42/EC	Selbstzertifizierung
Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit	2014/30/EU	Selbstzertifizierung

Name und Anschrift der Person in der Europäischen Gemeinschaft mit der Berechtigung zur Erstellung der technischen Konstruktionsdokumentation:

Brigitte Birk
John Deere GmbH & Co. KG
Mannheim Regional Center
John-Deere-Straße 70
D-68163 Mannheim

Ausstellungsort: Fuquay-Varina, NC USA

Ausstellungsdatum: 22. Oktober 2015

Herstellerwerk: John Deere Turf Care



DXCE01—UN—28APR09

TCT015241—UN—28MAR17

Name: Chris Guillory

Titel: Manager Product Engineering, Golf & Turf

OUMX068,0000E7D-29-13JUL17

Konformitätserklärung

John Deere Qualitätsversprechen

John Deere Qualität

Mit dem Kauf einer Maschine von John Deere in Qualität investieren. Unsere Qualitätsgarantie erstreckt sich von unseren Maschinen bis zu den Ersatzteilen und zum Kundendienst bei Ihrem John Deere Vertriebspartner. Dieser Kundendienst gewährleistet Ihre Zufriedenheit als Kunde.

Aus diesem Grund hat John Deere ein Verfahren eingeführt, das dazu beitragen soll, aufkommende Fragen und Probleme zu lösen. Die folgenden drei Schritte führen Sie durch das Verfahren.

Schritt 1

In der Betriebsanleitung nachlesen

- A. Sie enthält eine Vielzahl von Abbildungen und detaillierten Informationen über die sichere und vorschriftsmäßige Bedienung der Maschine.
- B. Sie enthält Verfahren für die Störungssuche und die technischen Daten.
- C. Sie enthält Bestellinformationen für Ersatzteilkataloge, Wartung und technische Handbücher.
- D. Fahren mit Schritt 2 fort, wenn Ihre Fragen nicht in der Betriebsanleitung beantwortet werden.

Schritt 2

Kontakt mit dem Vertriebspartner aufnehmen

- A. Der John Deere Händler ist dafür zuständig, Fragen zu beantworten, Probleme zu lösen und Parts- und Kundendienstwünsche zu erfüllen.
- B. Fragen und Probleme zuerst mit den ausgebildeten Parts- und Kundendienstmitarbeitern der Niederlassung besprechen.
- C. Wenn die Parts- und Kundendienstmitarbeiter das Problems nicht lösen können, bitte mit dem Manager oder Eigentümer der Niederlassung in Verbindung setzen.
- D. Fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn Ihnen der Vertriebspartner nicht weiterhelfen kann.

Schritt 3

John Deere kontaktieren

- A. Ihr John Deere Vertriebspartner bietet die schnellste Lösung für Ihr Anliegen. Kontaktieren Sie John Deere, wenn Ihr Problem nicht durch Lesen der Betriebsanleitung oder durch Nachfrage beim Vertriebspartner gelöst werden kann.
- B. Legen Sie für die schnelle und effiziente Bearbeitung folgende Informationen vor Ihrem Anruf bereit:
 - Name des Händlers, mit dem bislang gearbeitet wurde.
 - Modellnummer der Maschine.
 - Anzahl der Betriebsstunden (sofern zutreffend).

- Seriennummer, die auf der ersten Umschlagseite dieser Betriebsanleitung notiert ist.
- Bei Problemen mit einem Anbaugerät die Identifikationsnummer des Anbaugeräts bereithalten.

C. Bitte die 1-800-537-8233 (USA und Kanada) anrufen, und einer unserer Berater wird zusammen mit dem Händler an der Lösung des Problems arbeiten. Wenn Sie Kunde außerhalb der USA oder von Kanada sind, besuchen Sie uns auf der folgenden Website:

<https://www.deere.com/en/global-country-selector/>

Wählen Sie Ihr Land aus und klicken Sie unten auf der Seite auf den Link "Kontakt".

SP66632,00043A7-29-14JUN23

Wartungsnachweis

[illegible]

DK75838,0000982-29-20MAY13

Stichwortverzeichnis

A	
Abschleppen, Nutzfahrzeug	34
Antriebswelle (Modelle mit Allradantrieb), schmieren	42
Ausgeschalteter Vertikalmodus, verwenden	31

B	
Batterie und Klemmen, Reinigung	63
Batterie, aus- und einbauen	63
Batterie, sicher warten	63
Bremsflüssigkeit, prüfen	62

D	
Differenzialsperrehebel, betätigen	24
Drehzahlreglermodus, verwenden	32

E	
Einlagerung, Vorbereitung der Maschine	78
Einlagerung, Wiederinbetriebnahme der Maschine	79
Emissionen	
Erforderliche Sprache	
EPA	2
Ersatzteile	3

F	
Feststellbremse, einstellen	62
Feststellbremse, verwenden	24
Feststellbremsenschalter, Sitzschalter prüfen	23
Flüssigkeit, Bremsflüssigkeit	62

G	
Gasregelung verwenden	31
Gasregelungsmodus, verwenden	31
Gaszug, einstellen	58
Getriebe, Bedienung	30
Getriebeölsieb, reinigen	56
Glühbirne, für Brems-/Schlussleuchten auswechseln	65
Glühbirne, Kontrollleuchten, austauschen	65

H	
Heckklappe, Ladebox abbauen	38
Heckklappe, Ladebox, verwenden	38
Hilfsbatterie, verwenden	64
Hubzylinderhebel, betätigen	25
Hubzylindersicherheit	18

I	
Instrumententafel	29

K	
Kraftstoff-Absperrventil (Dieselmotor), Bedienung	24
Kraftstoff-Schlammabscheider, warten	50

Kraftstoff, geeigneten Kraftstoff verwenden	67
Kraftstofflagerung	78
Kraftstoffsicherheit	17
Kraftstofftank, füllen	68
Kühlerschläuche, Luftansaugschläuche, Hydraulikschläuche, Schläuche und Schellen prüfen	48
Kühlersieb reinigen	45
Kühlmittel, Motor	48
Kühlsystem	
Wartung	49
Kühlsystem, sicher warten	48
Kunststoff- und Lackoberflächen, Beschädigung vermeiden	22
Kunststoffoberflächen, reinigen	71

L	
Ladebox, abbauen	71
Ladebox, anbauen	72
Ladebox, anheben und absenken	37
Ladebox, beladen	36
Lichtschalter, Verwendung	24
Liste der Betriebsprüfungen, täglich	22
Luftfilter-Verschmutzungsanzeige, kontrollieren	46
Luftfilter, warten	47

M	
Metalloberflächen, ausbessern und reinigen	71
Motor, abstellen	34
Motor, Betrieb des Fahrzeugmotors, Fahrer nicht auf dem Sitz	34
Motor, starten	33

N	
Nutzlast	37

O	
Öl, Getriebe	54
Filter, wechseln	54
Füllstand prüfen	54
Öl, Motor	43
Ausrichtung prüfen	43
Filter, wechseln	44
Öl, Vorderachse	56
Stand (Allradmodelle), prüfen	57
Öl, Vorderachse (Modelle mit Allradantrieb) Wechseln	57
Ölkühler reinigen	60

P	
Prüfung	
Zündsperrsysteme	23

Stichwortverzeichnis

R

Rad- und Bremstrommel-Befestigungsteile, anziehen	70
Rad, ab- und anbauen	68
Riemen, Drehstromgenerator	
Austausch	52
Prüfung und Einstellung	51

S

Säurestand, Batterie, prüfen	63
Schalter, Neutralstart prüfen.....	23
Schalter, Zusatzhydraulik prüfen.....	23
Schaltsperre, verwenden	26
Scheinwerferglühbirne, ersetzen.....	65
Schmierfett	42
Schutzgitter, Kühler, ab- und anbauen.....	68
Sicher Parken	11
Sicherheit	18
Sicherheit bei der Einlagerung	78
Sicherheit, Betrieb	10
Sicherheit, Reifen.....	17
Sicherheitsgurte, verwenden	22
Sicherungen, prüfen und austauschen.....	66
Sitze, einstellen	22
Staubablassventil, reinigen	46

T

Tabelle für die Störungssuche	74
Transport, Nutzfahrzeug	35

U

Überrollschutz, Befestigungsteile prüfen und einstellen	69
--	----

V

Vorspur, prüfen und einstellen	70
--------------------------------------	----

W

Wartung der Maschine	40
Wartung, Sicherheit.....	15
Wartungs-Datumsangaben protokollieren.....	87
Wartungsintervalle	40

Z

Zapfwellenhebel betätigen.....	25
Ziehen von Lasten.....	35
Zündsperrsystem prüfen	23
Zusatzhydraulik, Wartung.....	60

